



An Oshkosh Corporation Company

---

# **Betriebs- und Sicherheitshandbuch**

*Originalanleitung – Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.*

**Modell(e)**

**4045R**

**ANSI**   **AS/NZS GB**

**P/N - 3124672**

December 5, 2017

German - Operation & Safety



## **VORWORT**

Die in dieser Anleitung beschriebenen mobilen Hubarbeitsbühnenmodelle wurden entsprechend verschiedenen Standardvorschriften entwickelt und getestet. Für weitere Informationen zu den Standardvorschriften bitte an den Hersteller wenden, dessen Namensschild am Arbeitskorb angebracht ist.

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries, Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. zu erhalten.

## **SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE**



**DIES IST DAS SICHERHEITSWARNSYMBOL. ES DIEN T DAZU, AUF MÖGLICHE VERLETZUNGSGEFAHREN AUFMERKSAM ZU MACHEN. ALLE SICHERHEITSHINWEISE, DIE AUF DIESES SYMBOL FOLGEN, BEACHTEN, UM MÖGLICHE VERLETZUNGEN ODER TÖDLICHE UNFÄLLE ZU VERMEIDEN.**

### **! GEFAHR**

**MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.**

### **! ACHTUNG**

**MACHT AUF EINE POTENTIELL GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM. WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, KANN SIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.**

### **! VORSICHT**

**MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTEL-SCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.**

### **WICHTIG**

**MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EINE UNTERNEHMENSRICHTLINIE AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIREKT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.**

### **ACHTUNG**

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. WENDEN SIE SICH AN JLG INDUSTRIES, INC. ODER AN IHREN ZUSTÄNDIGEN JLG-VERTRAGSVERTRETER, UM INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, ZU ERHALTEN.

### **WICHTIG**

JLG INDUSTRIES, INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. WENDEN SIE SICH AN JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

### **WICHTIG**

JLG INDUSTRIES, INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

### **Hinsichtlich:**

- Unfallberichte
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zu Produktveränderungen
- Fragen zur Produktsicherheit

### **Kontaktadresse:**

Product Safety and Reliability Department  
JLG Industries, Inc.  
13224 Fountainhead Plaza  
Hagerstown, MD 21742  
USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung  
(Adressen auf der Umschlagrückseite des Handbuchs)

### **In den USA:**

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

### **Außerhalb der USA:**

Telefon: +1 240-420-2661  
E-Mail: [ProductSafety@JLG.com](mailto:ProductSafety@JLG.com)

**PROTOKOLL DER REVISIONEN**

Erstausgabe des Handbuchs ..... 1. Juni 2017  
Revidiert ..... 16. Oktober 2017  
Revidiert ..... 3. November 2017  
Revidiert ..... 5. Dezember 2017

<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>	<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>
<b>ABSCHNITT – 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN</b>			
1.1 ALLGEMEINES .....	1-1	2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG .....	2-2
1.2 VOR DEM BETRIEB .....	1-2	2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME .....	2-4
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals .....	1-2	2.4 TÄGLICHE SICHTKONTROLLE .....	2-7
Prüfung des Einsatzorts .....	1-2	2.5 FUNKTIONSPRÜFUNG .....	2-9
Maschinenprüfung .....	1-3		
1.3 BETRIEB .....	1-4	<b>ABSCHNITT – 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE</b>	
Allgemeines .....	1-4	3.1 ALLGEMEINES .....	3-1
Stolper- und Sturzgefahren .....	1-5	3.2 BESCHREIBUNG .....	3-1
Gefahr durch tödliche Elektroschläge .....	1-6	3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN .....	3-2
Gefahr durch Umkippen .....	1-7	Schilder .....	3-2
Quetsch- und Kollisionsgefahren .....	1-9	Füllmengen .....	3-2
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN .....	1-11	Stabilität .....	3-2
1.5 WARTUNG .....	1-11	3.4 BELADEN DES ARBEITSKORBS .....	3-2
Wartungsgefahren .....	1-11	3.5 ANORDNUNG DER MASCHINEN-BEDIENELEMENTE .....	3-3
Batteriegefahren .....	1-12	3.6 LADEN DER BATTERIE .....	3-4
		3.7 BODEN-BEDIENPULT .....	3-5
<b>ABSCHNITT – 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE</b>		Boden/Arbeitskorb/AUS-Schlüsselwahlschalter .....	3-6
2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER .....	2-1	Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter .....	3-6
Schulung des Bedienungspersonals .....	2-1	EIN/AUS-Schalter des Wechselrichters (falls vorhanden) .....	3-6
Aufsicht bei der Schulung .....	2-2	Boden-Not-Aus-Schalter .....	3-7
Verantwortung des Bedienungspersonals .....	2-2	Betriebsstundenzähler .....	3-7
		Überlastungskontrollleuchte .....	3-7

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>	<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>
Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden) .....	3-7	3.10 ARBEITSKORBAUSSCHUB .....	3-19
3.8 STEUERUNG FÜR MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBS .....	3-9	3.11 VERFAHREN ZUM HINUNTERKLAPPEN DER ARBEITSKORB-HANDLÄUFE (FALLS VORHANDEN) .....	3-20
3.9 ARBEITSKORB-BEDIENPULT .....	3-10	Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen .....	3-20
Arbeitskorb-Not-Aus-Schalter .....	3-12	Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf .....	3-22
Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter .....	3-12	3.12 PARKEN UND ABSTELLEN DER MASCHINE .....	3-24
Richtungsaufkleber für Vorwärts/Rückwärts/ Anheben/Absenken .....	3-12	3.13 ANHEBEN UND FESTZURREN DER MASCHINE .....	3-25
Fahren/Heben/Lenken-Joystick-Bedienelement .....	3-13	Anheben .....	3-25
Lenken und Fahren .....	3-13	Festzurren .....	3-26
Lenken .....	3-14	3.14 ABSCHLEPPEN .....	3-28
Vorwärts- und Rückwärtsfahren .....	3-14	Freigeben der Hydraulikbremsen .....	3-28
Anheben und Absenken des Arbeitskorbs .....	3-14		
Armschutz (falls vorhanden) .....	3-16	<b>ABSCHNITT – 4 – VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE</b>	
Überlastungskontrollleuchte (LSS) .....	3-16	4.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN .....	4-1
Neigungsanzeige-Warnleuchte und -Alarm .....	3-16	4.2 BEDIENUNG IM NOTFALL .....	4-1
Regelbarer Neigungswinkel – Beschränkte Höhenanzeige für Arbeitskorb .....	3-16	Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine .....	4-1
Hupe .....	3-17	Arbeitskorb in der Höhe verfangen .....	4-1
Batterieladeanzeige .....	3-17	Aufrichten der umgekippten Maschine .....	4-1
Systemstörungen-Kontrollleuchte .....	3-17	4.3 MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBS .....	4-2
Alarm .....	3-18	4.4 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN .....	4-3
Innenbetrieb/Außenbetrieb-Anzeige .....	3-18		
Innenbetrieb-/Außenbetrieb-Modusschalter .....	3-18	<b>ABSCHNITT – 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG</b>	
Niedrige/Hohe Antriebsgeschwindigkeit .....	3-18	5.1 EINFÜHRUNG .....	5-1

<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>	<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>
Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:.....	5-1	5.8 DIAGNOSEFEHLERCODES (DTC) .....	5-23
<b>5.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN.....</b>	<b>5-2</b>	<b>ABSCHNITT – 6 – ZUBEHÖR</b>	
Tragfähigkeit des Arbeitskorbs .....	5-4	6.1 DC/AC-WECHSELRICHTER .....	6-4
Dimensionsdaten der Maschine .....	5-5	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-4
Reifen .....	5-5	Vorbereitung und Prüfung .....	6-5
Batterien .....	5-6	Betrieb .....	6-5
Elektrosystem.....	5-7	6.2 QUIKWELDER™ .....	6-5
<b>5.3 KRITISCHE STABILITÄTSGEWICHTE.....</b>	<b>5-8</b>	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-7
<b>5.4 SCHMIERUNG.....</b>	<b>5-8</b>	Vorbereitung und Prüfung .....	6-7
Schmierfüllmengen .....	5-8	Betrieb .....	6-7
Schmierungsspezifikationen .....	5-8	6.3 WORKSTATION .....	6-8
<b>5.5 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL.....</b>	<b>5-10</b>	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-9
Scherenarm – Sicherheitsstützen .....	5-10	Vorbereitung und Prüfung .....	6-9
Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls .....	5-12	Betrieb .....	6-9
Delta-Q – Batterieladegerät .....	5-14	6.4 DRAHTSPULENGESTELL.....	6-10
Green Power – Batterieladegerät (nur China (GB)) .....	5-14	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-11
Eagle Performance – Batterieladegerät .....	5-15	Vorbereitung und Prüfung .....	6-11
Batteriewartung und Sicherheitspraktiken .....	5-16	Betrieb .....	6-11
Batterie-Schnelltrennvorrichtung (falls vorhanden).....	5-16	6.5 ROHRGESTELLE .....	6-12
Reifenabnutzung und -schäden .....	5-17	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-13
Ersetzen von Rädern und Reifen .....	5-17	Vorbereitung und Prüfung .....	6-13
Radmontage.....	5-18	Betrieb .....	6-13
<b>5.6 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN.....</b>	<b>5-19</b>	6.6 FASSADENELEMENT-/SCHEIBENTRÄGER.....	6-14
<b>5.7 ANBRINGUNG DER AUFKLEBER.....</b>	<b>5-20</b>		

## INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Sicherheitsmaßnahmen.....	6-15
Vorbereitung und Prüfung .....	6-15
Betrieb .....	6-15
6.7 SCHRAUBSTOCK.....	6-16
Sicherheitsmaßnahmen.....	6-17
Vorbereitung und Prüfung .....	6-17
Betrieb .....	6-17
6.8 ARBEITSKORB-ARBEITSSCHEINWERFER .....	6-18
Betrieb .....	6-18
6.9 ARBEITSKORBGELÄNDER-POLSTERUNG .....	6-19
6.10 ANTI-VANDALISMUS-PAKET.....	6-20
6.11 FEUERLÖSCHER.....	6-21
Betrieb .....	6-21
6.12 AM GELÄNDER DES ARBEITSKORBS MONTIERTE VERLÄNGERUNGSGRIFFE.....	6-22
Betrieb .....	6-22
6.13 FUSSSCHALTER.....	6-23
Betrieb .....	6-23
6.14 MAGNETISCHE TÜRVERRIEGELUNG.....	6-24
Betrieb .....	6-24

### ABSCHNITT – 7 – PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	
2-1. Tägliche Sichtkontrolle .....	2-8
3-1. Anordnung der Maschinenbedienelemente.....	3-3
3-2. Boden-Bedienpult .....	3-5
3-3. Multifunktionsdigitalanzeige .....	3-8
3-4. Einbauort der Steuerung für manuelles Absenken.....	3-9
3-5. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001224873) .....	3-10
3-6. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001228112) .....	3-11
3-7. Definition von Neigung und Böschung .....	3-15
3-8. Arbeitskorbausschub.....	3-19
3-9. Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen – Abfolge des Herunterklappens3-21	
3-10. Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf – Abfolge des Herunterklappens .....	3-23
3-11. Befestigen des Bedienpults am Arbeitskorb.....	3-24
3-12. Anordnung der Gabelstaplertaschen .....	3-25
3-13. Anheben der Maschine mittels Risikoavers und Anordnung der Hubösen .....	3-26
3-14. Anordnung der Verankerungs- und Hubösen .....	3-27
3-15. Manuelles Ausrücken der Hydraulikbremsen .....	3-28
4-1. Einbauort der Steuerung für manuelles Absenken.....	4-2
5-1. Tabelle der Hydrauliköl-Betriebstemperatur.....	5-9
5-2. Scherenarm – Sicherheitsstützen .....	5-11

<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>
5-3. Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls .....	5-13
5-4. Verfahren zum Einfüllen des Hydrauliköls .....	5-13
5-5. Batteriesäurestand .....	5-16
5-6. Radmontage .....	5-18
5-7. Anbringung der Maschinenaufkleber .....	5-20
6-1. DC/AC-Wechselrichter.....	6-4
6-2. Installation des JLG QuikWelder.....	6-6
6-3. Komponenten des JLG QuikWelder .....	6-6
6-4. Installation der Workstation.....	6-8
6-5. Installation des Drahtspulengestells.....	6-10
6-6. Installation des Rohrgestells .....	6-12
6-7. Installation des Fassadenelement- /Scheibenträgers .....	6-14
6-8. Installation des Schraubstocks .....	6-16
6-9. Installation der Arbeitsscheinwerfer.....	6-18
6-10. Komponenten der Arbeitsscheinwerfer .....	6-18
6-11. Komponenten der Arbeitskorbgeländer- Polsterung .....	6-19
6-12. Abdeckungen des Anti-Vandalismus- Pakets offen .....	6-20
6-13. Abdeckungen des Anti-Vandalismus-Pakets geschlossen.....	6-20
6-14. Installation des Feuerlöschers.....	6-21
6-15. Installation der Arbeitskorbausschubgriffe .....	6-22
6-16. Installation des Fußschalters.....	6-23
6-17. Installation der magnetischen Türverriegelung .....	6-24

<b>ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA</b>	<b>SEITE</b>	
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>		
1-1	Minimale Sicherheitsabstände .....	1-7
1-2	Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken).....	1-8
2-1	Inspektions- und Wartungstabelle .....	2-3
2-2	Ausschaltungshöhe der hohen Fahrgeschwindigkeit .....	2-10
2-3	Neigungsaktivierungseinstellung .....	2-10
5-1	Betriebspezifikationen.....	5-2
5-2	Tragfähigkeit des Arbeitskorbs.....	5-4
5-3	Abmessungen.....	5-5
5-4	Reifenspezifikationen.....	5-5
5-5	OEM-Batteriespezifikationen.....	5-6
5-6	Batterieladegerät-Spezifikationen.....	5-7
5-7	Kritische Stabilitätsgewichte .....	5-8
5-8	Füllmengen .....	5-8
5-9	Schmierungspezifikationen .....	5-8
5-10	Tabelle der Maschinenaufkleber- Anordnung – 4045R .....	5-21
5-11	Diagnosefehlercodes (DTC) .....	5-24
6-1	4045R – Erhältliche Zubehörteile.....	6-1
6-2	Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen.....	6-2
7-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur .....	6-1

**Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.**

## **ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN**

### **1.1 ALLGEMEINES**

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Diese Abschnitte beschreiben die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries, Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

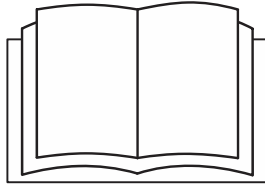


**NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.**

### 1.2 VOR DEM BETRIEB

#### Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Vor dem Betrieb der Maschine ist das komplette Betriebs- und Sicherheitshandbuch aufmerksam zu lesen und zu verstehen. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.

- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

#### Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portalkräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Diese Maschine kann bei Umgebungstemperaturen zwischen  $-20^{\circ}\text{C}$  und  $40^{\circ}\text{C}$  ( $0^{\circ}\text{F}$  und  $104^{\circ}\text{F}$ ) betrieben werden. Zur Optimie-

rung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

### Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

### **ACHTUNG**

**DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER MOBILEN HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.**

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

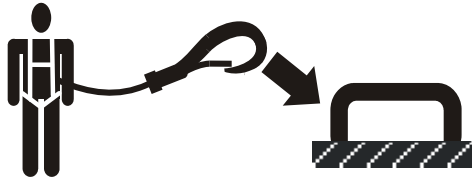
### **1.3 BETRIEB**

#### **Allgemeines**

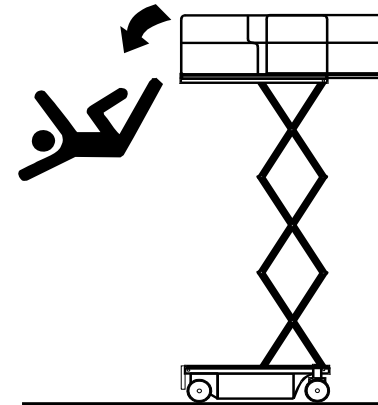
- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
- Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Position des Arbeitskorbs.

### Stolper- und Sturzgefahren

- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen und Geländer geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.

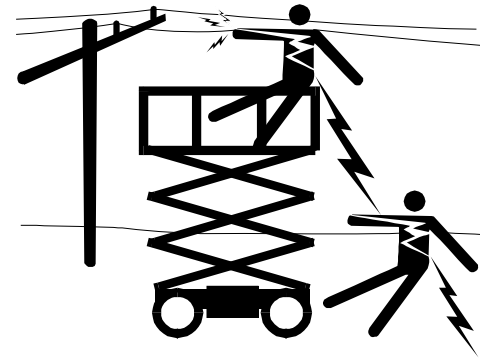
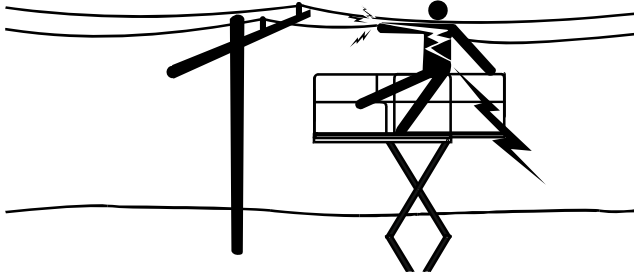


- JLG Industries, Inc. empfiehlt, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Information über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. erhältlich.
- Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte am Arbeitskorb ausfindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.
- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.



- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Die Scherenarm-Baugruppe niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

### Gefahr durch tödliche Elektroschläge



- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.
- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegender oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.
- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 30 cm (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



**MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.**

**Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände**

<b>SPANNUNGSBEREICH (Phase zu Phase)</b>	<b>MINIMALER SICHERHEITSABSTAND in Metern (ft)</b>
0 bis 50 kV	3 m (10 ft)
über 50 kV bis 200 kV	5 m (15 ft)
über 200 kV bis 350 kV	6 m (20 ft)
über 350 kV bis 500 kV	8 m (25 ft)
über 500 kV bis 750 kV	11 m (35 ft)
über 750 kV bis 1000 kV	14 m (45 ft)
<b>HINWEIS:</b> Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.	

### **Gefahr durch Umkippen**

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

- Der Benutzer muss vor dem Betrieb mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.
- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, gleichförmigen Oberfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windbedingungen die in Abschnitt 5, Tabelle 5-2 oder auf dem Tragfähigkeitsschild am Arbeitskorb angegebenen Spezifikationen überschreiten. Die Windgeschwindigkeit betreffende Faktoren sind: Arbeitskorbanhebung, umgebende Strukturen, lokale Wetterverhältnisse und sich nähernde Stürme.
- Die Windgeschwindigkeit kann in der Höhe bedeutend stärker sein als am Boden.
- Die Windgeschwindigkeit kann sich schnell verändern. Stets die bevorstehenden Wetterverhältnisse, die für das Absenken des Arbeitskorbs benötigte Zeit und die Methoden zur Überwachung aktueller und potenzieller Wetterverhältnisse beachten.

## ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

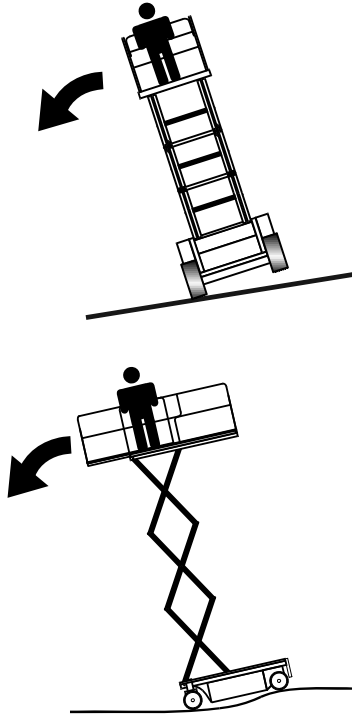
- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Modifikationen oder Anbauten erweitern.

### **ACHTUNG**

**DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDBEDINGUNGEN DIE IN ABSCHNITT 5, TABELLE 5-2 ODER AUF DEM TRAGFÄHIGKEITSSCHILD AM ARBEITSKORB ANGEGEBENEN SPEZIFIKATIONEN ÜBERSCHREITEN.**

**Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)**

BEAUFORT- NUMMER	WINDGESCHWINDIGKEIT		BESCHREIBUNG	WIRKUNG AN LAND
	m/s	mph		
0	0–0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3–1,5	1–3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6–3,3	4–7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4–5,4	8–12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5–7,9	13–18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0–10,7	19–24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8–13,8	25–31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagerecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9–17,1	32–38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2–20,7	39–46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8–24,4	47–54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.



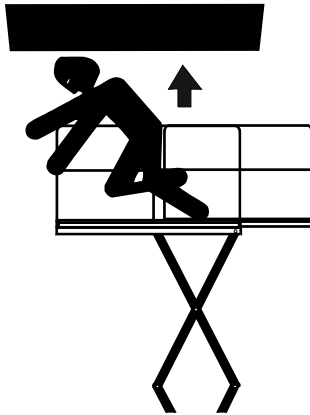
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Arbeitskorbseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände im Arbeitskorb mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Verlängerungen oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Scherenarm oder der Arbeitskorb hängen bleiben, so dass ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.

### Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs der Scherenarm-Baugruppe und wenn sie angehoben ist, ohne dass eine Sicherheitsstütze angebracht ist, Hände und Gliedmaßen davon fernhalten.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.
- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.

## ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

---



- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Bei sämtlichen Betriebsvorgängen müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und andere Faktoren gegeben sind, einschränken.

- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der mobilen Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.
- Nicht über Bodenpersonal betreiben. Personal davor warnen, nicht unter einem angehobenen Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

### 1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Siehe die Abschleppverfahren im Notfall.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren sicherstellen, dass der Arbeitskorb völlig eingefahren ist und sämtliche Werkzeuge daraus entfernt wurden.
- Beim Anheben der Maschine mit einem Gabelstapler die Gabeln nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen ansetzen. Zum Anheben einen Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Für Informationen zum Heben siehe Abschnitt 3.

### 1.5 WARTUNG

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

#### Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.
- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.

- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislagen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.
- Ausschließlich von JLG genehmigte Ersatzteile oder -komponenten verwenden. Um eine Genehmigung zu erhalten, muss sichergestellt sein, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Reifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die mobile Hubarbeitsbühne nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.



### **! ACHTUNG**

**DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER MOBILEN HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.**

### **Batteriegefahren**

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

### **! VORSICHT**

**BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.**

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie vollständig aufgeladen wurden.

## **ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE**

### **2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER**

Die mobile Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

#### **Schulung des Bedienungspersonals**

Die Bedienerschulung muss Folgendes beinhalten:

- Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitsmerkmale.
- Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
- Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
- Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
- Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
- Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher oder abschüssige Stellen vorhanden sind.
- Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
- Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.
- Lesen und Verstehen des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs.

### **Aufsicht bei der Schulung**

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

### **Verantwortung des Bedienungspersonals**

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

## **2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG**

Tabelle 2-1 erläutert die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten, die von JLG Industries, Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für mobile Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

## **ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE**

**Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle**

AUFGABE	HÄUFIGKEIT	IN ERSTER LINIE VERANTWORTLICH	WARTUNGS- QUALIFIKATION	BEZUGSDOKUMENTE
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung <i>(siehe nachfolgenden Hinweis)</i>	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion <i>(siehe nachfolgenden Hinweis)</i>	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch

**HINWEIS:** *Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.*

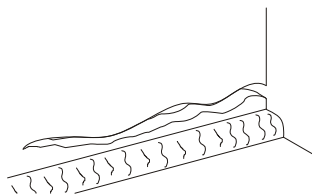
### **HINWEIS**

**ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES, INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.**

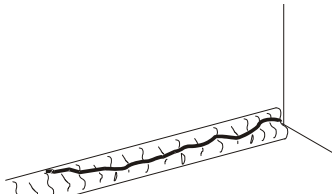
### 2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Inspektion vor der Inbetriebnahme muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Oberflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Diese ggf. dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Tragende Teile** – Die tragenden Teile der Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen. Diese ggf. dem zuständigen Wartungspersonal melden.



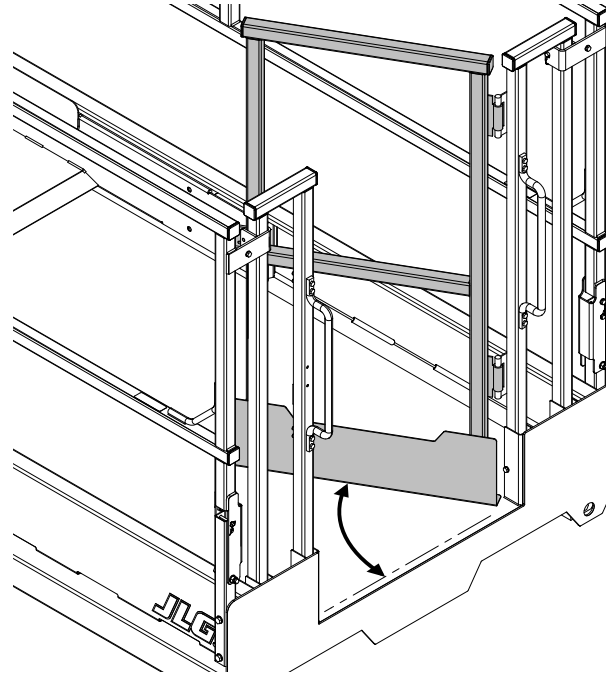
Grundwerkstoffriss



Schweißnahtniss

3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden. (Siehe Abschnitt 5.7, ANBRINGUNG DER AUFKLEBER)
4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1. auf Seite 2-8.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Hydraulikölstand** – Den Hydraulikölstand im Pumpenbehälter prüfen; bei Bedarf nachfüllen. (Siehe Abschnitt 5.5)
8. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind im Abschnitt "Zubehör" in diesem Handbuch oder über an der Maschine angebrachtes Zubehör zu ersehen.
9. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Anweisungen zur Betätigung jeder Funktion sind in Abschnitt 3 zu finden.

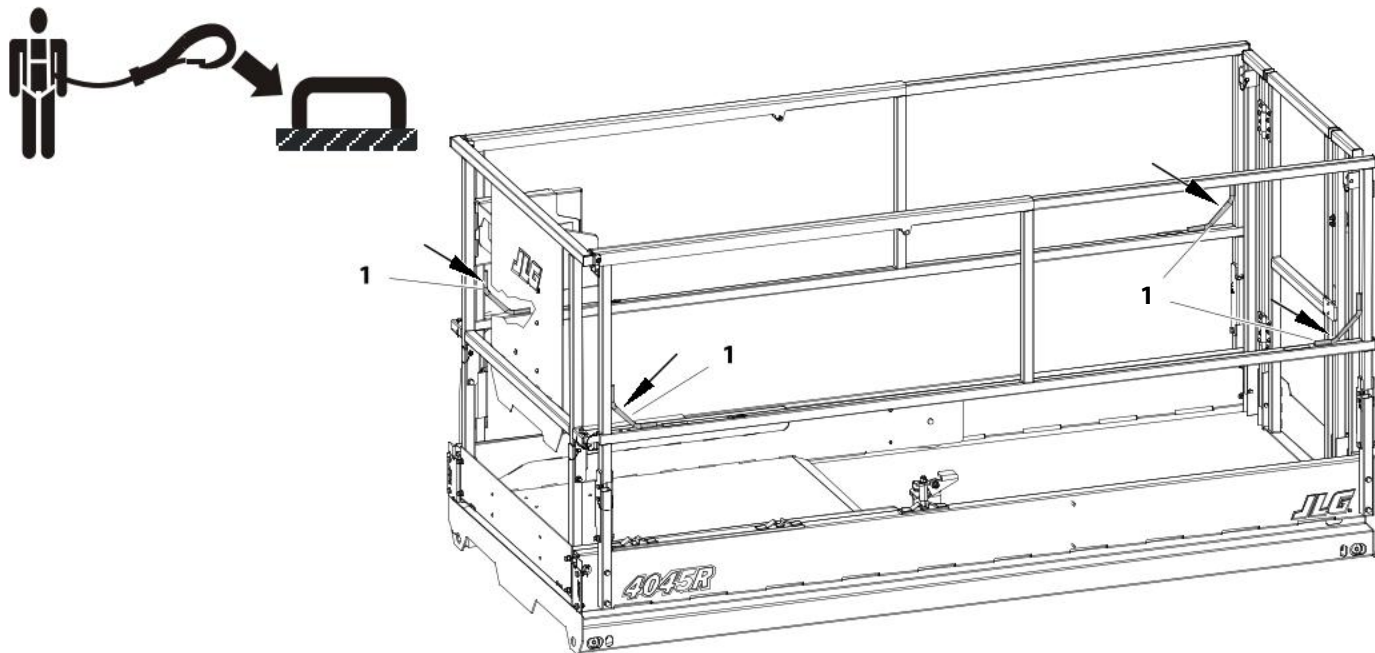
10. **Arbeitskorbtür** – Die Tür und ihre Umgebung sauber und frei von Hindernissen halten. Prüfen, ob die Tür ordnungsgemäß schließt und nicht verbogen oder beschädigt ist. Die Tür während des Betriebs geschlossen lassen.



**Selbsttätig schließende Schwenktür**

## ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

11. **Abzugsleinen-Verankerungspunkte** – JLG Industries, Inc. empfiehlt, dass Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt (1) befestigt ist.



Abzugsleinen-Verankerungspunkte

### 2.4 TÄGLICHE SICHTKONTROLLE

Die Sichtkontrolle bei Leg.nr. 1 beginnen; siehe Abbildung 2-1. Jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

#### **ACHTUNG**

**ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE ABGESTELLT IST. ERST WIEDER IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOHEN WURDEN.**

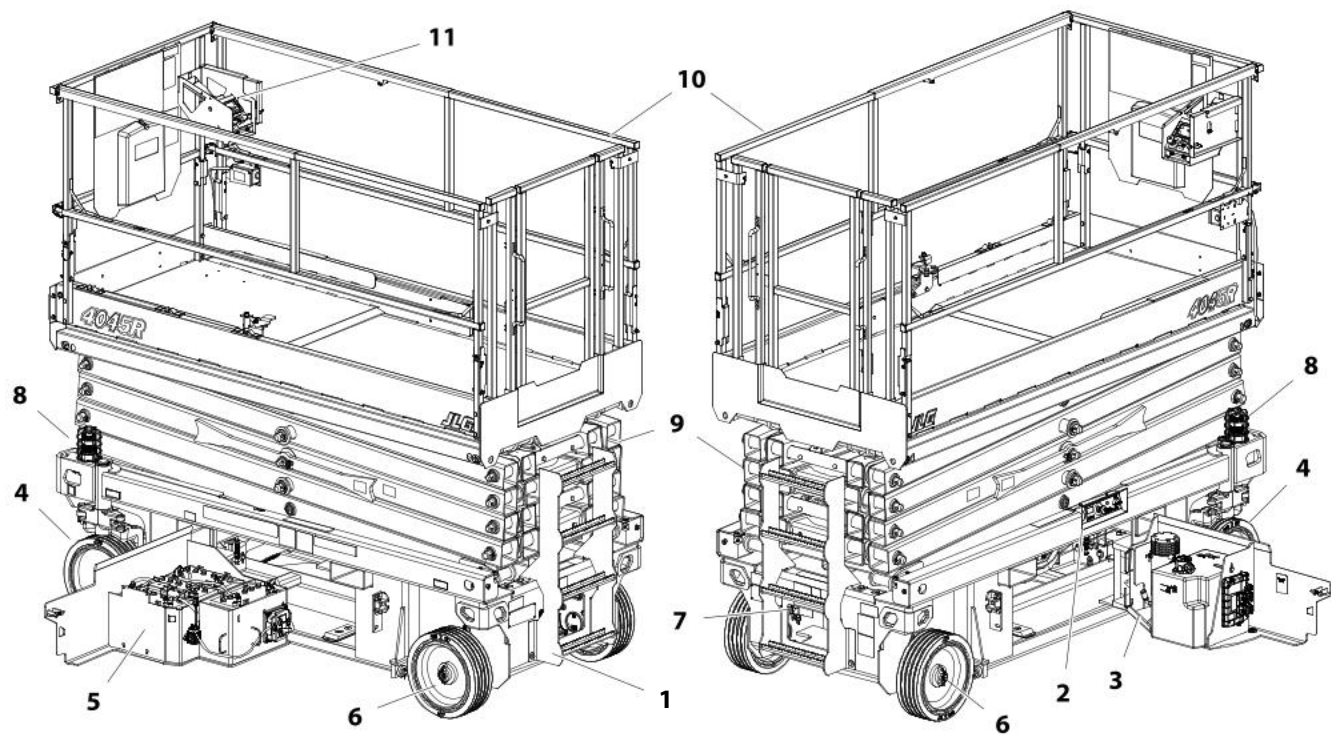
#### **WICHTIG**

**DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESER BEREICHS WERDEN EVTL. BEDINGUNGEN FESTGESTELLT, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.**

**INSPEKTIONSHINWEIS:** Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.

1. Rahmen/Chassis/Leiter: *Siehe Inspektionshinweis.* Sicherstellen, dass Schlagloch-Schutzkomponenten am Rahmen angebracht, nicht beschädigt, nicht verbogen oder abgenutzt sind. Die seitlichen Gehäuseetüren lassen sich ordnungsgemäß öffnen und schließen.
2. Boden-Bedienpult – Schild sicher befestigt und lesbar, Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei. Steuermarkierungen lesbar.
3. Einbau von Hydraulikpumpe/-motor, Steuerventil – Keine frei hängenden Kabel oder Schläuche, keine beschädigten oder gebrochenen Kabel – *siehe Inspektionshinweis.*

4. Vorderräder, Reifen und Antriebsmotore – Radmutter ordnungsgemäß festgezogen. Siehe "Reifenabnutzung und -schäden" auf Seite 5-17. Räder auf Beschädigung und Korrosion untersuchen, Lenkgestänge und Lenkzylinder – *siehe Inspektionshinweis.*
5. Batteriefach: *Siehe Inspektionshinweis.*
6. Hinterräder, Reifen und Hydraulikbremse: Radmutter ordnungsgemäß festgezogen. Siehe "Reifenabnutzung und -schäden" auf Seite 5-17. Räder auf Beschädigung und Korrosion untersuchen, Hydraulikbremsschläuche auf Beschädigungen und Leckagen überprüfen – *siehe Inspektionshinweis.*
7. Manuelle Absenksteuerung: *Siehe Inspektionshinweis.*
8. Rundumlicht(er) (falls vorhanden): *Siehe Inspektionshinweis.*
9. Scherenarme, Gelenkzapfen und Gleit-Verschleißauflagen, Hubzylinder: *Siehe Inspektionshinweis.*
10. Anbringung von Arbeitskorb/Handläufen/Tür: Arbeitskorbausschub lässt sich ein- und ausschieben und ordnungsgemäß verriegeln. Tür schließt ordnungsgemäß. Alle Stifte des hinunterklappbaren Handlaufs (falls vorhanden) angebracht und befestigt – *siehe Inspektionshinweis.*
11. Arbeitskorb-Bedienpult: Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist. Schilder sicher und lesbar, Hebel und Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei, erforderliche/s Handbuch/-bücher ist/sind im Aufbewahrungsbehälter.

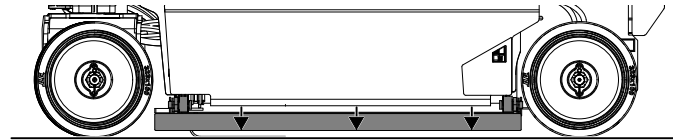


**Abbildung 2-1. Tägliche Sichtkontrolle** (Seitliche Gehäusetüren offen)

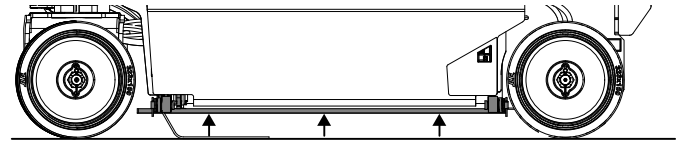
### 2.5 FUNKTIONSPRÜFUNG

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom **Boden-Bedienpult** aus ohne Last im Arbeitskorb:  
(Siehe Abbildung 3-2. auf Seite 3-5)
  - a. Sicherstellen, dass der Schlüsselwahlschalter und der Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
  - b. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert werden, wenn der Not-Aus-Knopf niedergedrückt wird.
  - c. Wenn der Arbeitskorb ein Stück weit (1 m) angehoben ist, sicherstellen, dass die manuelle Absenksteuerung (*T-Griff befindet sich links hinten an der Maschine, neben dem Batterieladegerät*) den Arbeitskorb ordnungsgemäß absenkt.
  - d. Prüfen, ob die Stangen des Schlagloch-Schutzsystems vollständig abgesenkt werden, wenn der Arbeitskorb angehoben wird.



**Arbeitskorb angehoben – Schlaglochstangen vollständig abgesenkt**



**Arbeitskorb vollständig abgesenkt – Schlaglochstangen angehoben**

#### **Funktionsweise des Schlagloch-Schutzsystems**

2. Vom **Arbeitskorb-Bedienpult** aus:
  - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
  - b. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen der Schalter angebracht sind.
  - c. Alle Schalterfunktionen, den Fahr-/Hubbetriebsart-Wahlschalter und den Hupenknopf betätigen.
  - d. Alle Arbeitskorb-Joystickfunktionen betätigen, um sicherzustellen, dass Fahrtriebs-, Hub-, Lenk- und Auslöseschalter ordnungsgemäß funktionieren.

## ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

- e. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert werden, wenn der Not-Aus-Knopf am Arbeitskorb niedergedrückt wird.
- f. Den Arbeitskorb auf einer glatten, festen, ebenen Standfläche ohne überhängende Hindernisse anheben und die Maschine fahren, um zu prüfen, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung zur Ausschaltung der hohen Fahrgeschwindigkeit bei der in Tabelle 2-2 angegebenen Höhe aktiviert wird. Sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit von der Höchstgeschwindigkeit auf eine langsamere Geschwindigkeit verringert wird.

**Tabelle 2-2. Ausschaltungshöhe der hohen Fahrgeschwindigkeit**

MODELL	REDUKTION DER HÖHE BEI HOHER FAHRGESCHWINDIGKEIT	VERRINGERUNG DER FAHRGESCHWINDIGKEIT
4045R	190,5 cm (75 in)	3,2 km/h (2.0 mph) bis 0,8 km/h (0.5 mph)

- 3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
  - a. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nennsteigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen des Antriebsmotors halten.
  - b. Die Neigungs-Kontrollleuchte prüfen, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen. Die Leuchte sollte aufleuchten, wenn die Neigung der Maschine die gemäß Tabelle 2-3 zulässigen Werte übersteigt.

**HINWEIS:** Wenn die Neigungskontrollleuchten-Warnung aktiviert ist, sind folgende Funktionen betroffen: Die Fahr- und Anhubfunktionen sind deaktiviert, der Arbeitskorb muss völlig abgesenkt (verstaute) werden, um zu fahren.

**Tabelle 2-3. Neigungsaktivierungseinstellung**

MODELL	NEIGUNGSEINSTELLUNG (vorne nach hinten)	NEIGUNGSEINSTELLUNG (seitwärts)	Maximale Ausfahrhöhe des Decks	
4045R	3,50°	1,50° – Außenbetrieb	7,6–8,7 m	25–28,7 ft
		1,50° – Innenbetrieb	9,4 – max.	31 ft – max.
		2,00° – Außenbetrieb	7–7,6 m	23–25 ft
		2,00° – Innenbetrieb	8,2–9,4 m	27–31 ft
		2,50° – Außenbetrieb	0–7 m	0–23 ft
		2,50° – Innenbetrieb	0–8,2 m	0–27 ft

## **ABSCHNITT 3. BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE**

### **3.1 ALLGEMEINES**

#### **WICHTIG**

**DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINER PERSONALS, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.**

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Bedienelemente und ihrer Funktionen.

#### **⚠ ACHTUNG**

**DEN ARBEITSKORB NUR AUF EINER FESTEN UND EBENEN STANDFLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS ANHEBEN, DER FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN SEIN MUSS.**

**DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORB-BEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.**

**WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES STEUERSCHALTERS ODER BEDIENUNGSEBELS NICHT STEHEN BLEIBT, DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.**

### **3.2 BESCHREIBUNG**

Bei dieser Maschine handelt es sich um eine mobile Hubarbeitsbühne zur Positionierung von Mitarbeitern und deren erforderlichen Werkzeugen und Materialien an Arbeitsstellen.

Diese mobile Hubarbeitsbühne verfügt über ein Hauptbedienpult im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann der Kranführer die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken sowie den Arbeitskorb anheben und absenken.

Die Maschine kann auf einer ebenen und festen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs vom angehobenen Arbeitskorb aus gefahren werden – siehe die speziellen Anforderungen im Abschnitt "Lenken und Fahren" auf Seite 3-13. dieses Handbuchs.

Die Maschine ist auch mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Das Boden-Bedienpult dient zum Anheben und Absenken. Das Boden-Bedienpult wird nur in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

### 3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

#### Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFÄHR, WARNUNG, VORSICHT, HINWEIS und ANWEISUNGEN an den Bedienpulten vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Die Definitionen der Sicherheitswarnbegriffe auf den Schildern sind dem Vorwort zu entnehmen.

#### Füllmengen

Das Anheben des Arbeitskorbs über die Horizontale mit oder ohne Last auf dem Arbeitskorb beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine ist auf einer festen und ebenen Standfläche innerhalb der Grenzen der maximalen Arbeitsneigung zu positionieren.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntagfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.

#### Stabilität

Diese Maschine bietet im ursprünglich von JLG hergestellten Zustand und bei Betrieb innerhalb ihrer Nenntagfähigkeit auf einem ebenen und festen Untergrund innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs eine stabile Hubarbeitsbühne in allen Arbeitskorbstellungen.

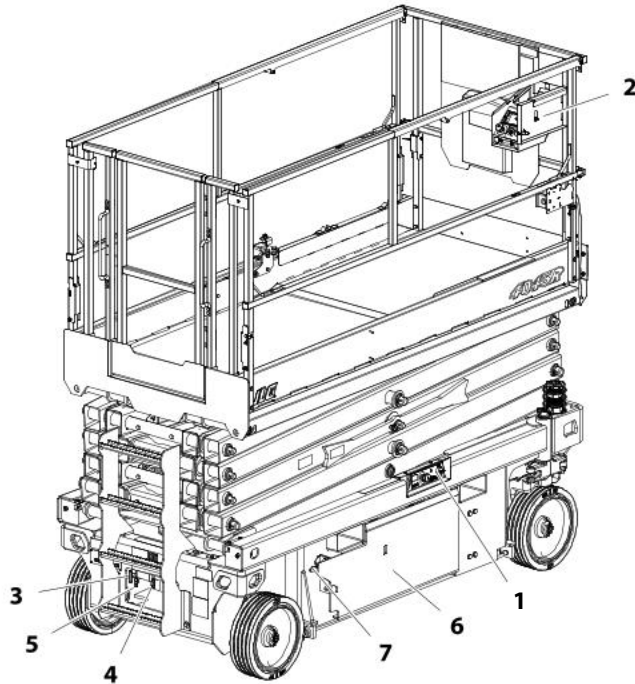
### 3.4 BELADEN DES ARBEITSKORBS

Die zulässige Maximalbelastung ist auf einem Schild am Arbeitskorb angegeben und richtet sich nach der Positionierung der Maschine auf einer festen und ebenen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs – siehe Abschnitt 5, Tabelle 5-2 auf Seite 5-4, für die maximale Auslastung des Arbeitskorbs.

Der Arbeitskorb wird durch eine Einstiegstür an der Rückseite des Arbeitskorbs betreten. Die Einstiegstür während des Betriebs der Maschine geschlossen halten.

**HINWEIS:** *Es ist wichtig, die Last gleichmäßig auf dem Arbeitskorb zu verteilen. Die Last sollte nach Möglichkeit nahe der Arbeitskorbmitte angeordnet sein.*

**3.5 ANORDNUNG DER MASCHINEN-BEDIENELEMENTE**



1. Boden-Bedienpult
2. Arbeitskorb-Bedienpult
3. Bedienelement (T-Griff) zum manuellen Absenken des Arbeitskorbs
4. Wechselstromstecker – an der Rückseite der Maschine – für die Wechselstrom-Steckdose des Arbeitskorbs
5. Wechselstromstecker – Eingang des Batterieladegeräts
6. Seitliche Gehäusetüren (beide Seiten)
7. Lage der Verriegelung der seitlichen Gehäusetüren (beide Seiten)

**Abbildung 3-1. Anordnung der Maschinenbedienelemente**

### 3.6 LADEN DER BATTERIE

**HINWEIS:** Sicherstellen, dass die Maschine in einem gut belüfteten Bereich abgestellt ist, bevor der Ladevorgang beginnt.

#### VORSICHT

**DAS LADEGERÄT NUR IN EINE ORDNUNGSGEMÄSS INSTALLIERTE UND GEERDETE STECKDOSE EINSTECKEN. KEINE ERDUNGSADAPTER VERWENDEN ODER DEN STECKER MODIFIZIEREN. DEN NICHT ISOLIERTEN TEIL DES AUSGANGSSTECKERS ODER DEN NICHT ISOLIERTEN BATTERIEPOL NICHT BERÜHREN.**

**DAS LADEGERÄT NICHT BETREIBEN, FALLS DAS NETZKABEL BESCHÄDIGT IST ODER FALLS DAS LADEGERÄT EINEN HARTEN STOSS ERHIELT, FALLEN GELASSEN WURDE ODER ANDERWEITIG BESCHÄDIGT WURDE.**

**DIE NETZSTROMVERSORGUNG DES WECHSELSTROM-LADEGERÄTS IMMER ABNEHMEN, BEVOR DIE (POSITIVEN/NEGATIVEN) VERBINDUNGEN ZUR BATTERIE HERGESTELLT ODER ABGENOMMEN WERDEN.**

**DAS LADEGERÄT NICHT ÖFFNEN ODER AUSEINANDERBAUEN.**

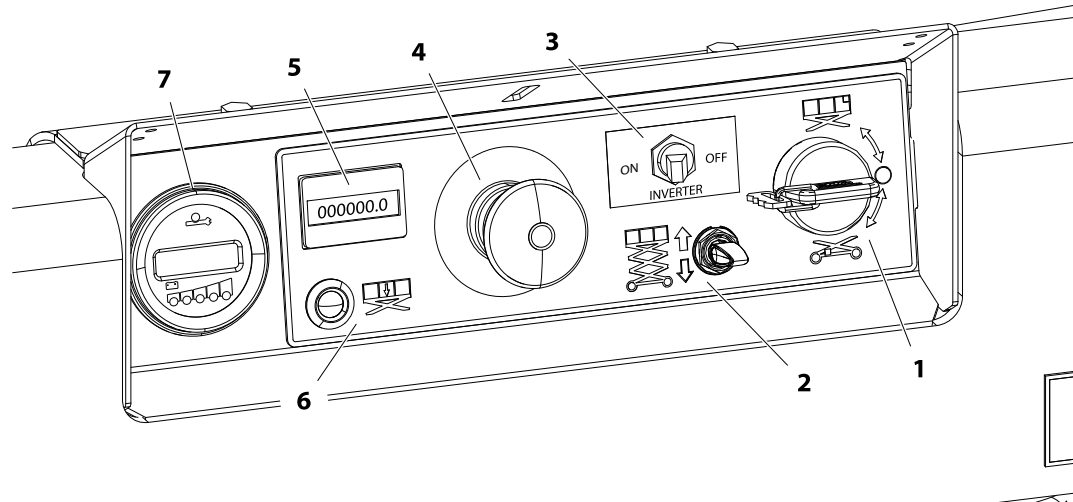
1. Der Wechselstrom-Eingangsstecker des Batterieladegeräts befindet sich im Inneren des Rahmens hinten links an der Maschine neben dem Batterieladegerät.  
*Siehe Ladegerät-Informationen in Abschnitt 5, ab Seite 5-14.*
2. Den Wechselstrom-Eingangsstecker des Ladegeräts mit einem dreiadrigen, hochbelastbaren Verlängerungskabel an eine geerdete Steckdose anschließen.  
*(Siehe die Wechselstromeingangsspezifikationen des Batterieladegeräts in Tabelle 5-6, "Batterieladegerät-Spezifikationen", auf Seite 5-7.)*
3. Nach dem Anschließen des Ladegeräts an eine Netzsteckdose am Beginn des Ladevorgangs mithilfe der LED-Anzeigen des Ladegeräts überprüfen, ob der Normalbetrieb funktioniert oder eine Störung aufgetreten ist.

*Siehe LED-Anzeigestatus jedes Ladegeräts in Abschnitt 5, ab Seite 5-14.*

4. Der aktuelle Batterieladestatus ist auch anhand der LEDs des Arbeitskorb-Bedienpults ersichtlich, bzw. – falls vorhanden – anhand der Multifunktionsdigitalanzeige des Boden-Bedienpults, sobald die Maschine in Betrieb genommen wird.
5. Die Batterien sind vollständig geladen, sobald alle drei GRÜNEN LED-Anzeigen auf dem Arbeitskorb-Bedienpult bzw. am Batterieladegerät-Statusfeld der Multifunktionsdigitalanzeige leuchten.  
*(Für Informationen zur Multifunktionsdigitalanzeige siehe "Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden)" auf Seite 3-7.)*

**HINWEIS:** Falls das Ladegerät eingesteckt gelassen wird, startet es automatisch einen vollständigen Ladezyklus, wenn die Batteriespannung unter eine Mindestspannung abfällt oder 30 Tage verstrichen sind.

**3.7 BODEN-BEDIENPULT**



**Abbildung 3-2. Boden-Bedienpult**

- |                                                           |                                                   |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 1. Boden/Arbeitskorb/AUS-Schlüsselwahlschalter            | 5. Betriebsstundenzähler                          |
| 2. Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter                  | 6. Überlastungskontrollleuchte                    |
| 3. EIN/AUS-Schalter des Wechselrichters (falls vorhanden) | 7. Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden) |
| 4. Boden-Not-Aus-Knopf                                    |                                                   |

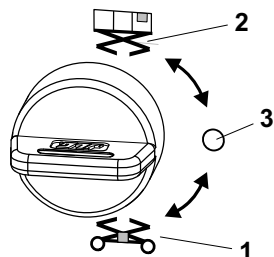
### **! ACHTUNG**

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

#### **Boden/Arbeitskorb/AUS-Schlüsselwahlschalter**

(Leg.nr. 1 – Abbildung 3-2.)

Der Schlüsselwahlschalter am Boden-Bedienpult bewirkt die Stromversorgung des gewünschten Bedienpults. Wenn der Schalter in die **Stellung "Boden" (1)** gedreht wird, erfolgt die Stromversorgung der Bedienelemente am Boden-Bedienpult. Wenn der Schalter in die **Stellung "Arbeitskorb" (2)** gedreht wird, erfolgt die Stromversorgung der Bedienelemente am Boden-Bedienpult. Bei Nichtbenutzung bzw. beim Parken der Maschine über Nacht sollte der Schalter in die **Stellung AUS (3)** geschaltet werden.

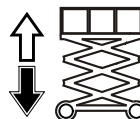


#### **Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter**

(Leg.nr. 2 – Abbildung 3-2.)

Dieser Kurzzeitschalter mit drei Stellungen ermöglicht das Anheben oder Absenken des Arbeitskorbs vom Boden-Bedienpult aus.

**HINWEIS:** Zwischen der Schalterbetätigung und der Bewegung des Arbeitskorbs tritt eine kurzzeitige Verzögerung ein.



#### **Beim Betrieb des Arbeitskorbs vom Boden-Bedienpult aus:**

Den Heben/Senken-Schalter in der oberen Stellung geschaltet halten, um den Arbeitskorb anzuheben, bzw. in der unteren Stellung geschaltet halten, um einen angehobenen Arbeitskorb abzusenken. In die Mittelstellung freigeben, um alle Bewegungen zu stoppen.

#### **EIN/AUS-Schalter des Wechselrichters (falls vorhanden)**

(Leg.nr. 3 – Abbildung 3-2.)

Sobald der Wechselrichter einschaltet ist, wandelt er die in den eingebauten Batterien gespeicherte Gleichspannung in Wechselspannung um, die von der Wechselstrom-Steckdose des Arbeitskorbgeländers bereitgestellt wird.

### Boden-Not-Aus-Schalter

(Leg.nr. 4 – Abbildung 3-2.)

Die Stromversorgung wird eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen wird, und ausgeschaltet, indem er niedergedrückt wird. Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen, der die Stromversorgung des Bodenbedienpult-Schlüsselschalters ermöglicht, wenn er eingeschaltet und der Schlüsselschalter auf "Boden" gestellt ist. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen eingesetzt werden.



### Betriebsstundenzähler

(Leg.nr. 5 – Abbildung 3-2.)

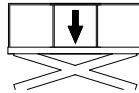
Die Maschine ist mit einem Betriebsstundenzähler ausgestattet, der die Anzahl der Betriebsstunden der Maschine angibt.

000000  
HOURS

### Überlastungskontrollleuchte

(Leg.nr. 6 – Abbildung 3-2.)

Die Überlastungskontrollleuchte zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde. Ein Alarmton signalisiert auch die Überlastung des Arbeitskorbs.



**HINWEIS:** Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, werden alle Funktionen des Arbeitskorbs unterbunden. Den Arbeitskorb vollständig über das Boden-Bedienpult oder mithilfe des Steuerventils für manuelles Absenken absenken. Das Gewicht im Arbeitskorb derart verringern, dass es die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschreitet.

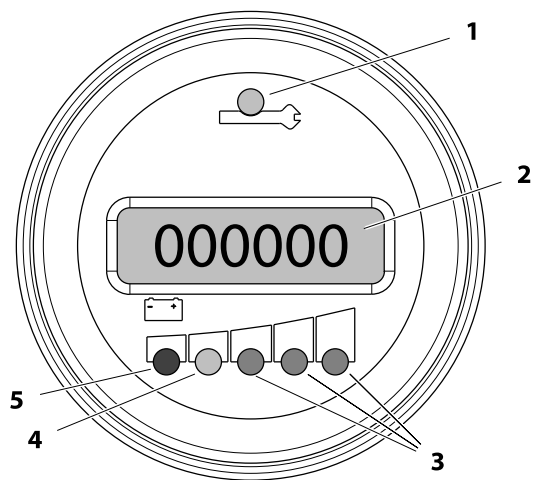
### Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden)

(Leg.nr. 7 – Abbildung 3-2.)

Die Multifunktionsdigitalanzeige umfasst eine Batterie-Entladungsanzeige, eine LCD-Anzeige, welche den aktuellen Betriebsstundenzähler-Auslesewert bzw. einen Diagnosefehlercode anzeigt, wenn ein Funktionsproblem der Maschine auftritt, sowie eine Systemnotfall-LED.

Wenn ein Problem auftritt (und ein Diagnosefehlercode angezeigt wird):

- Leuchtet die dem **Schraubenschlüssel-Symbol (Leg.nr. 1)** zugehörige LED auf. (Siehe Abbildung 3-3.)
- Wird ein drei- bis fünfstelliger Diagnosefehlercode auf der **Diagnosefehlercode-LCD-Anzeige (Leg.nr. 2)** unterhalb des Schraubenschlüssel-Symbols angezeigt.



**Abbildung 3-3. Multifunktionsdigitalanzeige**

- |                                                             |                                                                 |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1. Systemfehler-LED (ROTE LED)                              | 4. Kontrollleuchte "Batterie SCHWACH" (GELBER BEREICH)          |
| 2. Betriebsstundenzähler/Diagnosefehlercode-Anzeige         | 5. Kontrollleuchte "Batterie wieder-aufgeladen" (ROTER BEREICH) |
| 3. Kontrollleuchte "Batterie voll geladen" (GRÜNER BEREICH) |                                                                 |

**HINWEIS:** Wenn mehr als ein Diagnosefehlercode vorhanden ist, wird jeder Diagnosefehlercode 3 Sekunden lang auf dem LCD angezeigt, bevor zum nächsten Diagnosefehlercode übergegangen wird. Nachdem der letzte aktive Diagnosefehlercode angezeigt wurde, durchläuft die Anzeige diese Codes fortwährend, bis die Diagnosefehlercodes behoben sind. Diagnosefehlercodes und ihre Beschreibungen sind in Abschnitt 5.8 zu finden.

Auf der Multifunktionsdigitalanzeige befinden sich auch die **Batterie-Entladungsanzeigen (Leg.nr. 3, 4 und 5)**. Die (3) GRÜNEN LEDs zeigen den verbleibenden Ladezustand (die Spannung) der Batterien an.

**HINWEIS:** Wenn die Batteriespannung niedrig ist und bald aufgeladen werden muss, beginnt die **GELBE LED (Leg.nr. 4)** zu blinken.

Unter normalen Betriebsbedingungen werden die Batterie-Entladungsanzeigen und der Betriebsstundenzähler angezeigt. Wenn ein Diagnosefehlercode (außer 00 $\bar{x}$  Diagnosefehlercodes) vorliegt, werden die LEDs der Batterie-Entladungsanzeige und der Betriebsstundenzähler nicht angezeigt. Wenn der Arbeitskorb angehoben ist und die Maschine in Fahrt ist, wird der Kriechgang (Schildkröte) angezeigt.

### 3.8 STEUERUNG FÜR MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBS

Das Bedienelement für manuelles Absenken des Arbeitskorbs wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusenken. Der T-Griff zur manuellen Absenksteuerung befindet sich hinten links an der Maschine, unmittelbar unterhalb der Arbeitskorbleiter. Den Anweisungsaufkleber ausfindig machen, der sich neben dem Freigabegriff befindet.

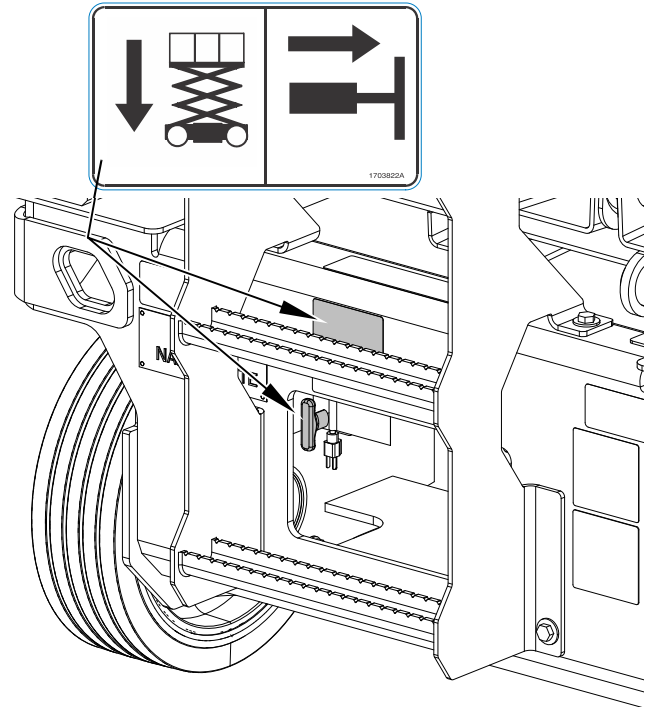
Das Absenkverfahren wird folgendermaßen angewandt:

1. Den **T-Griff zur manuellen Absenksteuerung** ausfindig machen. (Siehe Abbildung 3-4.)

#### **⚠ ACHTUNG**

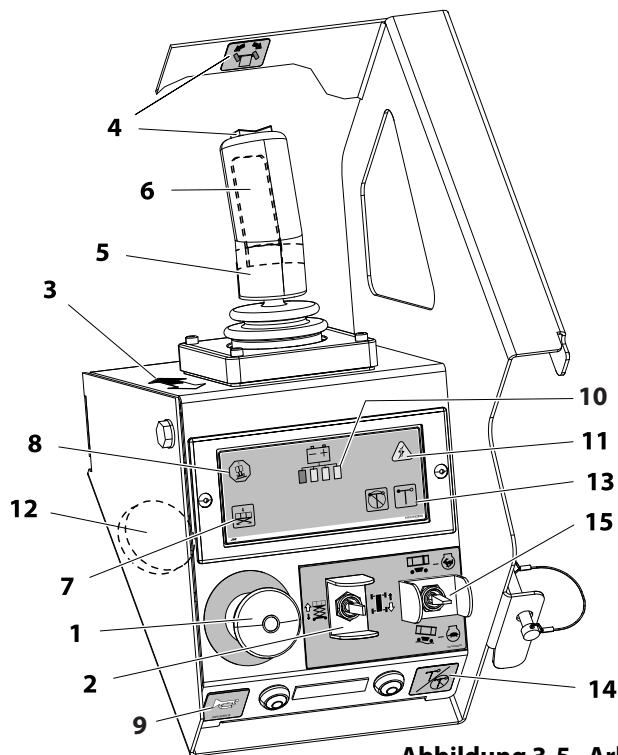
**HÄNDE UND ARME BEIM ABSENKEN AUS DEM BEWEGUNGSBEREICH DER SCHERENARME UND DES ARBEITSKORBS FERNHALTEN.**

2. Den T-Griff ergreifen und langsam herausziehen, um die Scherendarme / den Arbeitskorb abzusenken; nachdem der Arbeitskorb auf die gewünschte Stellung abgesenkt wurde, den T-Griff in seine geschlossene Stellung zurückkehren lassen.



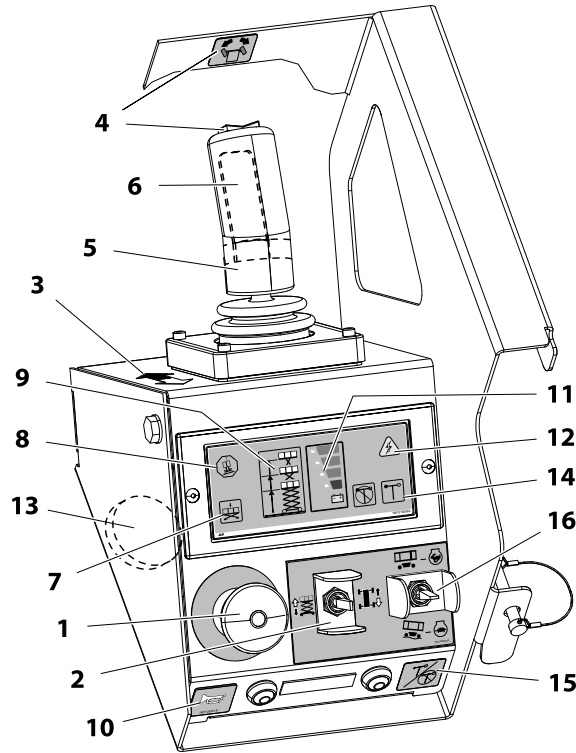
**Abbildung 3-4. Einbauort der Steuerung für manuelles Absenken**  
(links hinten an der Maschine)

### 3.9 ARBEITSKORB-BEDIENPULT



1. Not-Aus-Schalter
2. Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter
3. Schwarzer/weißer Richtungspfeil
4. Lenkschalter und Aufkleber
5. Bedienungshebel
6. Auslöseschalter *(an der Vorderseite des Bedienelements)*
7. Überlastungskontrollleuchte (LSS)
8. Neigungs-Kontrollleuchte
9. Hupenknopf
10. Batterie-Entladungsanzeige
11. Systemstörungs-Kontrollleuchte
12. Alarm *(befindet sich an der Unterseite des Pults)*
13. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätsanzeige
14. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätswahlschalter
15. Fahren/Geschwindigkeit-Wahlschalter

Abbildung 3-5. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001224873)



1. Not-Aus-Schalter
2. Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter
3. Schwarzer/weißer Richtungspfeil
4. Lenkschalter und Aufkleber
5. Bedienungshebel
6. Auslöseschalter (an der Vorderseite des Bedienelements)
7. Überlastungskontrollleuchte (LSS)
8. Neigungs-Kontrollleuchte
9. Regelbarer Neigungswinkel – Beschränkte Höhenanzeige für Arbeitskorb
10. Hupenknopf
11. Batterie-Entladungsanzeige
12. Systemstörungs-Kontrollleuchte
13. Alarm (befindet sich an der Unterseite des Pults)
14. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätsanzeige
15. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätswahlschalter
16. Fahren/Geschwindigkeit-Wahlschalter

Abbildung 3-6. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001228112)

### Arbeitskorb-Not-Aus-Schalter

(Leg.nr. 1 – Abbildung 3-5.)

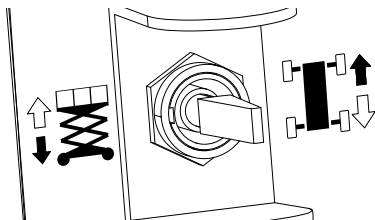
**HINWEIS:** Sowohl der Not-Aus-Knopf am Boden-Bedienpult als auch der am Arbeitskorb-Bedienpult müssen in die Stellung EIN geschaltet sein, damit die Maschine betrieben werden kann.

Wenn der Arbeitskorb vom Boden-Bedienpult aus mit Strom versorgt wird, wird der Arbeitskorb-Not-Aus-Schalter eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen wird (Ein), bzw. ausgeschaltet, indem der Schalter hineingedrückt wird (Aus). Der rote, pilzförmige Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb-Bedienpults und dient bei einem Notfall auch zum Unterbrechen der Stromversorgung der Maschinenfunktionen.

### Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter

(Leg.nr. 2 – Abbildung 3-5.)

**HINWEIS:** Bei Auswahl der Anheben/Absenken- und Fahren-Funktionen muss der Joystick ungefähr 1/2 Sekunde lang in die Neutralstellung zurück bewegt werden, bevor die Funktionsänderung wirksam wird.

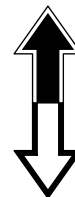


Dieser Kipphebelschalter dient zur Auswahl der Fahrt- oder Hubfunktion. Nach Auswahl einer Funktion muss der Joystick in die zweckmäßige Richtung bewegt werden, um diese Funktion zu aktivieren. Die ausgewählte Funktion nur ändern, während sich der Joystick in der Neutralstellung befindet. Andernfalls ändert sich die ausgewählte Funktion nicht, bis der Joystick in die Neutralstellung zurück bewegt wird.

### Richtungsaufkleber für Vorwärts/ Rückwärts/Anheben/Absenken

(Leg.nr. 3 – Abbildung 3-5.)

Dieser Aufkleber gibt die ordnungsgemäße Richtung zum Montieren des Arbeitskorb-Bedienpults an; der schwarze Pfeil muss zur Vorderseite der Maschine hin weisen. Der schwarze/weiße Pfeil gibt auch die Richtung an, in die der Joystick gemäß des Aufklebers für den Hub-/Fahrtwahlschalter für die ausgewählten Hub- bzw. Fahrtfunktionen bewegt werden muss.



### Fahren/Heben/Lenken-Joystick-Bedienelement

(Leg.nr. 4, 5 und 6 – Abbildung 3-5.)

**Auslöseschalter** – Dieser Schalter befindet sich an der Vorderseite des Joysticks. Der Auslöseschalter fungiert als Freigabevorrichtung und muss niedergedrückt werden, bevor die Fahr-, Lenk- und Hub-/Senk-funktionen betätigt werden. Wird er losgelassen, so wird die betätigte Funktion gestoppt.

**HINWEIS:** *Sobald der Auslöseschalter gedrückt wurde, hat das Bedienungspersonal (5) Sekunden Zeit, um mit dem Ausführen einer Funktion zu beginnen; nach 5 Sekunden muss der Auslöseschalter losgelassen und erneut gedrückt werden, um eine Joystick-Funktion zu betätigen. Die Geschwindigkeit aller ausgewählten Funktionen wird proportional durch den Abstand von der (mittleren) Neutralstellung des Joysticks gesteuert.*

**HINWEIS:** *Wenn die Maschine auch mit einem Fußschalter ausgestattet ist, muss der Fußschalter in Verbindung mit dem Auslöseschalter, der sich am Bedienungshebel befindet, niedergedrückt werden. Die Stromversorgung der Bedienelemente des Arbeitskorb-Bedienpults wird unterbrochen, wenn der Fußschalter losgelassen wird.*

**Lenkungsschalter** – Der Lenkungsschalter wird mit dem Daumen betätigt und befindet sich oben auf dem Bedienungshebel. Durch Drücken des Schalters nach rechts werden die Räder nach rechts gelenkt. Durch Drücken des Schalters nach links werden die Räder nach links gelenkt.

**Joystick-Bedienelement** – Mit dem Bedienungshebel werden zwei Funktionen bedient: Fahren und Heben.

### Lenken und Fahren



**MIT ANGEHOBENEM ARBEITSKORB NUR AUF EINER EBENEN UND FESTEN FLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS FAHREN, DER FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN SEIN MUSS.**

**UM KONTROLLVERLUST ÜBER DIE FAHRFUNKTION UND UMKIPPEN AN NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN ZU VERMEIDEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN UND SEITLICHEN BÖSCHUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE IN TABELLE 5-1 AUF SEITE 5-2 ANGEgebenEN GRENZWERTE ÜBERSCHREITEN.**

**VOR DEM FAHREN DIE AUFKLEBER MIT DEN SCHWARZWEISSEN RICHTUNGSPFEILEN AUF DEM CHASSIS UND AUF DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUSFINDIG MACHEN. DEN JOYSTICK IN DIE RICHTUNG DES SCHWARZEN ODER WEISSEN PFEILS BEWEGEN, DER DER FARBE DES PFEILS AM CHASSIS FÜR DIE BEABSICHTIGTE FAHRRICHTUNG ENTSPRICHT.**

**FALLS DIE NEIGUNGSANZEIGE-WARNLEUCHE / DER NEIGUNGSANZEIGE-ALARM BEIM FAHREN MIT ANGEHOBENEM ARBEITSKORB AUSGELÖST WURDE, DEN ARBEITSKORB VÖLLIG ABSENKEN UND AUF EINE FESTE UND WAAGERECHE OBERFLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS FAHREN.**

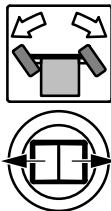
1. Den Schlüsselwahlschalter am Boden-Bedienpult auf Arbeitskorb-Betrieb schalten.
2. Die Not-Aus-Schalter, einen am Arbeitskorb und einen am Boden-Bedienpult, in die Stellung EIN schalten.

### Lenken

(Leg.nr. 4 – Abbildung 3-5.)

Am Arbeitskorb-Bedienpult den Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter in die Stellung Fahren schalten.

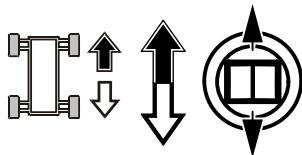
Zum Lenken der Maschine den Auslöseschalter und den mit dem Daumen bedienbaren Lenkwippen-schalter am Joystick-Griff betätigen. Für Rechtswendungen nach rechts und für Linkswendungen nach links drücken. Beim Loslassen kehrt der Schalter in die mittlere Stellung "Aus" zurück und die Räder bleiben in der zuvor gewählten Stellung. Um die Räder in die Mittelstellung zurückzubringen, muss der Schalter in die entgegengesetzte Stellung gehalten werden, bis die Räder gerade stehen.



### Vorwärts- und Rückwärtsfahren

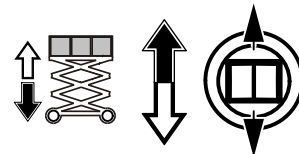
(Leg.nr. 5 und 3 – Abbildung 3-5.)

Den Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter am Arbeitskorb in die Stellung Fahren/Lenken schalten. Den Auslöseschalter vorne am Joystick zusammendrücken und den Joystick nach vorne bewegen, um vorwärts zu fahren, bzw. nach hinten bewegen, um rückwärts zu fahren. Das Fahrsystem funktioniert proportional; den Joystick aus der Neutralstellung weiter in Fahrtrichtung bewegen, wenn höhere Fahrgeschwindigkeit gewünscht wird. Wird der Auslöseschalter losgelassen oder der Joystick in die Mittelstellung zurückbewegt, so wird die Maschinenbewegung gestoppt.

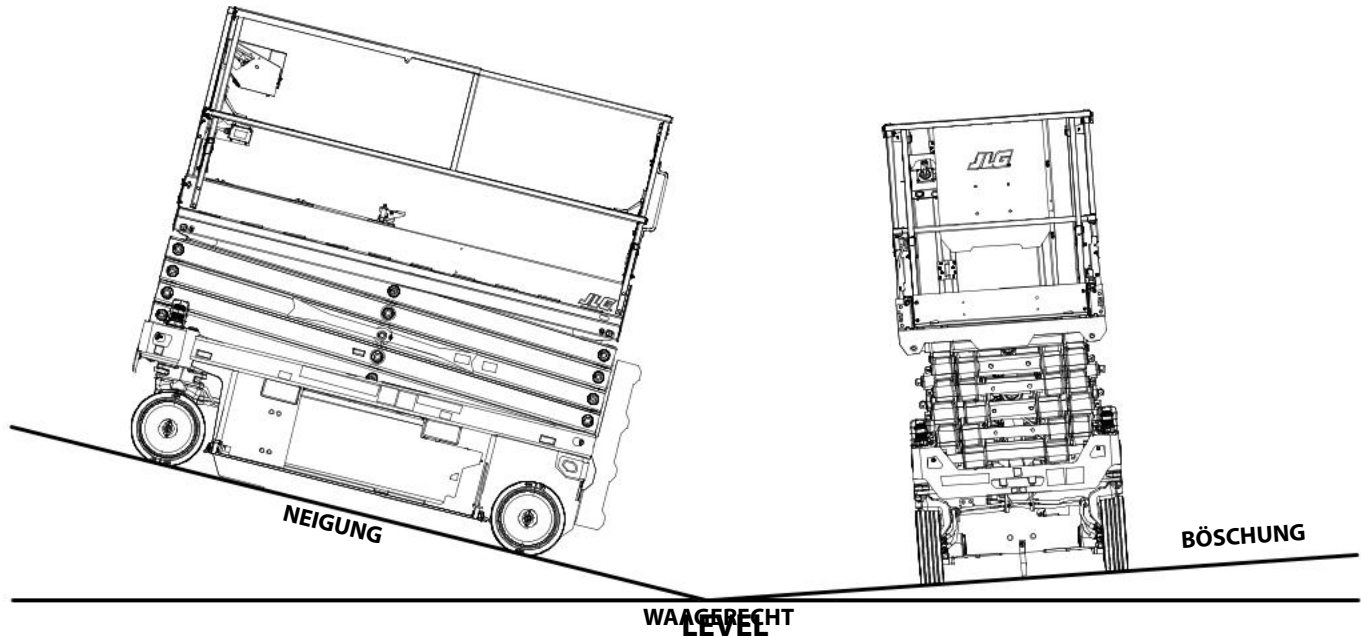


### Anheben und Absenken des Arbeitskorbs

1. Wenn die Maschine abgestellt wurde, den Schlüsselwahlschalter in die Stellung "Arbeitskorb" bringen.
2. Die Not-Aus-Schalter, einen am Arbeitskorb und einen am Boden-Bedienpult, in die Stellung EIN schalten.
3. Den Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter in die Stellung Heben schalten. (Leg.nr. 2 – Abbildung 3-5.)
4. Den Auslöseschalter zusammengedrückt halten und den Joystick zurück bewegen (Arbeitskorb hoch – in Richtung des weißen Pfeils) bzw. den Joystick vorwärts bewegen (Arbeitskorb ab – in Richtung des schwarzen Pfeils) und festhalten, bis die gewünschte Höhe erreicht wird. Wird der Auslöseschalter losgelassen oder der Joystick in seine Mittelstellung zurück bewegt, so wird die betätigte Funktion gestoppt.



**HINWEIS:** Den Joystick in die Richtung des schwarzen oder weißen Pfeils bewegen, der der Farbe des Pfeils am Chassis für die beabsichtigte Fahrtrichtung entspricht, um die ordnungsgemäße Ausführung der gewünschten Arbeitskorbfunktion zu gewährleisten.



**Abbildung 3-7. Definition von Neigung und Böschung**

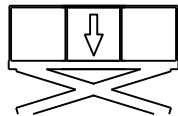
### Armschutz (falls vorhanden)

Wenn die Maschine mit einem elektronischen Armschutz ausgestattet ist, wird der Absenkvorgang des Arbeitskorbs in einer vordefinierten Höhe angehalten und die Rundumlichter der Maschine blinken in einer anderen Geschwindigkeit, um das Bodenpersonal zu warnen. Nach drei (3) Sekunden kann der Absenkvorgang fortgesetzt werden. Sobald die Absenkfunktion wieder aktiviert ist, ertönt ein hörbarer Alarm. Nach einer Verzögerung von eineinhalb (1,5) Sekunden wird das Absenken des Arbeitskorbs fortgesetzt.

### Überlastungskontrollleuchte (LSS)

(Leg.nr. 7 – Abbildung 3-5.)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde. Ein Alarmton signalisiert auch die Überlastung des Arbeitskorbs.

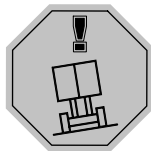


**HINWEIS:** Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, werden alle Funktionen des Arbeitskorbs unterbunden. Den Arbeitskorb vollständig über das Boden-Bedienpult oder mithilfe des Steuerventils für manuelles Absenken absenken. Das Gewicht im Arbeitskorb derart verringern, dass es die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschreitet.

### Neigungsanzeige-Warnleuchte und -Alarm

(Leg.nr. 8 – Abbildung 3-5.)

Eine rote Warnleuchte auf dem Bedienpult leuchtet auf und ein Alarm ertönt, wenn die Neigungswinkel-Abschalteneinstellungen des Chassis erreicht oder überschritten werden.

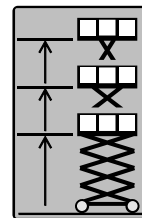


### **!** ACHTUNG

**WENN DIE NEIGUNGSANZEIGE-WARNLEUCHTE / DER NEIGUNGSANZEIGE-ALARM BEI ANGEHOBENEM ARBEITSKORB AUSGELÖST WURDE, DEN ARBEITSKORB ABSENKEN UND AUF EINE FESTE UND WAAGERECHE OBERFLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS FAHREN.**

### Regelbarer Neigungswinkel – Beschränkte Höhenanzeige für Arbeitskorb

Diese Kontrollleuchte zeigt die maximal erlaubte Höhe des Arbeitskorbs an, wenn sich die Maschine innerhalb der Grenzen der variablen Neigung befindet. Nach Aktivierung wird die erlaubte Höhe des Arbeitskorbs in Form von einer von drei Höhenstufen angezeigt und ist abhängig vom Neigungswinkel, der vom Neigungssensor der Maschine erfasst wird. Siehe Tabelle 2-3 auf Seite 2-10 für den Neigungswinkel – Höhenbeschränkungen beim Betrieb des Arbeitskorbs.

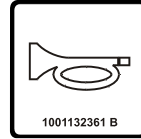


**HINWEIS:** Diese Wahlausrüstung ist nur für bestimmte Maschinen mit dem Arbeitskorb-Bedienpult-Modul, Teilern. 1001228112, lieferbar.

### Hupe

(Leg.nr. 10 – Abbildung 3-5.)

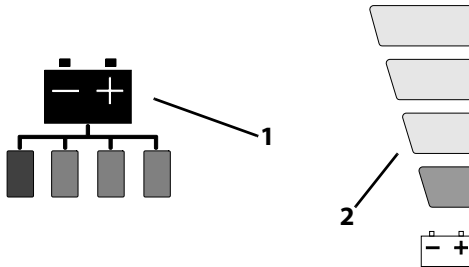
Durch Drücken dieses Druckknopfschalters kann das Bedienungspersonal Personen im Arbeitsbereich auf den Betrieb der Maschine aufmerksam machen.



### Batterieladeanzeige

(Leg.nr. 11 – Abbildung 3-5.)

Auf der Batterieladeanzeige wird der aktuelle Ladezustand der eingebauten Batterien angezeigt. ROTE LED blinkt = Batterien entladen, ROTE LED ständig AN = Batterieladung niedrig, ROTE LED AN und GRÜNE LEDs AN = Batterien VOLL geladen.



1. Auf dem Arbeitskorb-Bedienpult mit Modul-Teilern.  
1001224873
2. Auf dem Arbeitskorb-Bedienpult mit Modul-Teilern.  
1001228112

### Systemstörungs-Kontrollleuchte

(Leg.nr. 12 – Abbildung 3-5.)

Wenn diese Kontrollleuchte **blinkt, ist ein Systemfehler aufgetreten**, wodurch der Maschinenbetrieb möglicherweise gestoppt wird. Die Multifunktionsdigitalanzeige (*falls vorhanden*) am Boden-Bedienpult prüfen, um festzustellen, ob ein Diagnosefehlercode angezeigt wird. Eine Erläuterung der Diagnosefehlercodes ist in Abschnitt 5.8 zu finden.



Falls der Code nicht vom Bedienungspersonal gelöscht werden kann, muss die Maschine von einem qualifizierten JLG-Mechaniker gewartet werden.

### Alarm

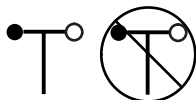
(Leg.nr. 13 – Abbildung 3-5.)

Dieser Alarm, der vorne am Arbeitskorb-Bedienpult montiert ist, ertönt bei verschiedenen Maschinenbedingungen oder Warnhinweis, wie beispielsweise ein Zwischerton, wenn das System bereit ist, oder wenn die Maschinen-Neigungswarnung aktiviert wird.

### Innenbetrieb/Außenbetrieb-Anzeige

(Leg.nr. 14 – Abbildung 3-5.)

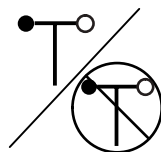
Die Innenbetrieb-Anzeige (GRÜN) und die Außenbetrieb-Anzeige (GELB) zeigen an, auf welche Betriebsart die Maschine gerade eingestellt ist.



### Innenbetrieb-/Außenbetrieb-Modusschalter

(Leg.nr. 15 – Abbildung 3-5.)

Mit dieser Taste wird zwischen den Betriebsarten Außenbetrieb/Innenbetrieb gewechselt.

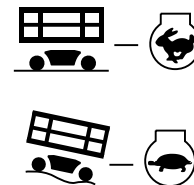


### Niedrige/Hohe Antriebsgeschwindigkeit

(Leg.nr. 16 – Abbildung 3-5.)

Der Drehzahlenschalter mit zwei Stellungen wählt einen hohen oder einen niedrigen Fahrgeschwindigkeitsbereich aus. Eine hohe Geschwindigkeit wird in hindernisfreien, offenen, ebenen und waagerechten Arbeitsbereichen genutzt. Eine niedrige Geschwindigkeit wird in geschlossenen Arbeitsbereichen genutzt, um einen Zusammenstoß mit Hindernissen, anderen Maschinen oder Mitarbeitern zu vermeiden.

**HINWEIS:** Die Fahrgeschwindigkeit wird automatisch verringert, wenn der Arbeitskorb über die verstaute Stellung angehoben wird, ungeachtet der Drehzahlenschalterposition.



### 3.10 ARBEITSKORBAUSSCHUB

(Siehe Abbildung 3-8.)

Diese Maschine ist mit einen Arbeitskorbausschub ausgestattet, der dem Bedienungspersonal besseren Zugriff auf bestimmte Arbeitsbereiche gibt. Der Arbeitskorbausschub verlängert die Vorderseite des Arbeitskorbs.

#### **! ACHTUNG**

DIE MAXIMALE TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBAUSSCHUBS IST AUS ABSCHNITT 5, TABELLE 5-2 ODER AUS DEM TRAGFÄHIGKEITSSCHILD AM ARBEITSKORB ZU ERSEHEN.

#### **! VORSICHT**

DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, OHNE DEN ARBEITSKORBAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINZUFAHREN.

#### Zum Ausschieben des Arbeitskorbs:

1. Den Feststellhebel (1) mit dem Fuß nach unten drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die oberen Handläufe (2) schieben, bis der Sperrstift die hintere Verriegelung des Arbeitskorbausschubs (3) freigibt.
2. Die oberen Handläufe (2) des ausschiebbaren Arbeitskorbs ergreifen und den Ausschub bis zum Anschlag herausziehen, bis der Sperrstift in einer der vorderen Verriegelungen des Arbeitskorbausschubs (4) oder (5) einrastet.

#### Zum Einschieben des Ausschubs:

1. Den Feststellhebel (1) mit dem Fuß nach unten drücken, gedrückt halten und die oberen Handläufe (2) nach hinten schieben, bis der Sperrstift die vorderen Verriegelungen des Arbeitskorbausschubs (5) und (4) freigibt.
2. Die oberen Handläufe (2) des ausschiebbaren Arbeitskorbs ergreifen und den Ausschub bis zum Anschlag zurückziehen, bis der Sperrstift in der hinteren Verriegelung des Arbeitskorbausschubs (3) einrastet.

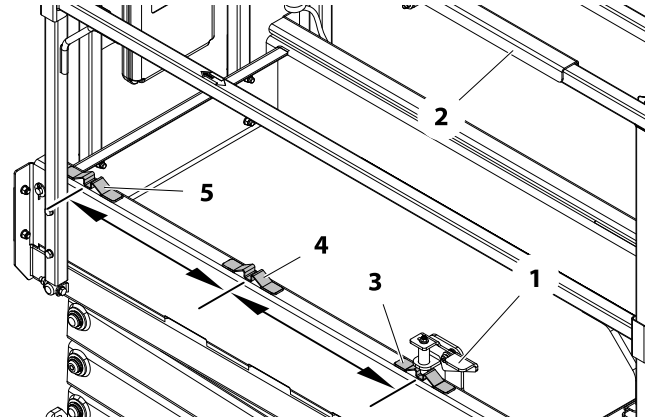


Abbildung 3-8. Arbeitskorbausschub

### 3.11 VERFAHREN ZUM HINUNTERKLAPPEN DER ARBEITSKORB-HANDLÄUFE (falls vorhanden)

(Siehe Abbildung 3-9.)

#### ACHTUNG

**DEN ARBEITSKORB NICHT ANHEBEN, SOLANGE DIESE HANDLÄUFE HERUNTERGEKLAPPT SIND. BEIM ANHEBEN DES ARBEITSKORBS MÜSSEN SICH DIESE HANDLÄUFE IN DER AUFRICHTEN STELLUNG BEFINDEN UND ORDNUNGSGEMÄSS BEFESTIGT SEIN.**

**HINWEIS:** Die Handläufe dürfen nur dann heruntergeklappt werden, wenn sich die Maschine in der verstaute Stellung (Arbeitskorb völlig abgesenkt) befindet. Das Arbeitskorb-Bedienpult sollte von seiner Befestigung abgenommen werden, bevor die seitlichen Handläufe heruntergeklappt werden.

Die Arbeitskorb-Handläufe lassen sich nur ab dem mittleren Handlauf zusammenklappen, außer dem Handlauf an der Hecktür.

#### Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen

(Siehe Abbildung 3-9.)

Die End-Handläufe des Arbeitskorbs klappen zuerst zusammen, dann werden die seitlichen Handläufe des Hauptarbeitskorbs und die seitlichen Handläufe des Arbeitskorbausschubs zusammen heruntergeklappt.

Die Arbeitskorb-Handläufe werden in der folgenden Reihenfolge heruntergeklappt: (siehe Abbildung 3-9.)

Das Arbeitskorb-Bedienpult abnehmen und auf dem Deck des Arbeitskorbs ablegen.

1. Obere Stifte der Handläufe des Arbeitskorbs entfernen (vier insgesamt – zwei (2) an der Vorderseite, zwei (2) an der Rückseite) und die Handläufe der VORDEREN und HINTEREN TÜR des Arbeitskorbs auf den Arbeitskorb herunterklappen.
2. Dann beide seitlichen Handläufe des Arbeitskorbausschubs herunterklappen.
3. Den linken seitlichen Handlauf des Hauptarbeitskorbs herunterklappen.
4. Den rechten seitlichen Handlauf des Hauptarbeitskorbs herunterklappen.

Zum Anheben der Handläufe in die aufrechte Stellung die Handläufe in umgekehrter Reihenfolge des Zusammenklappens hochklappen und die Stifte in die Handläufe wieder hineinstecken.

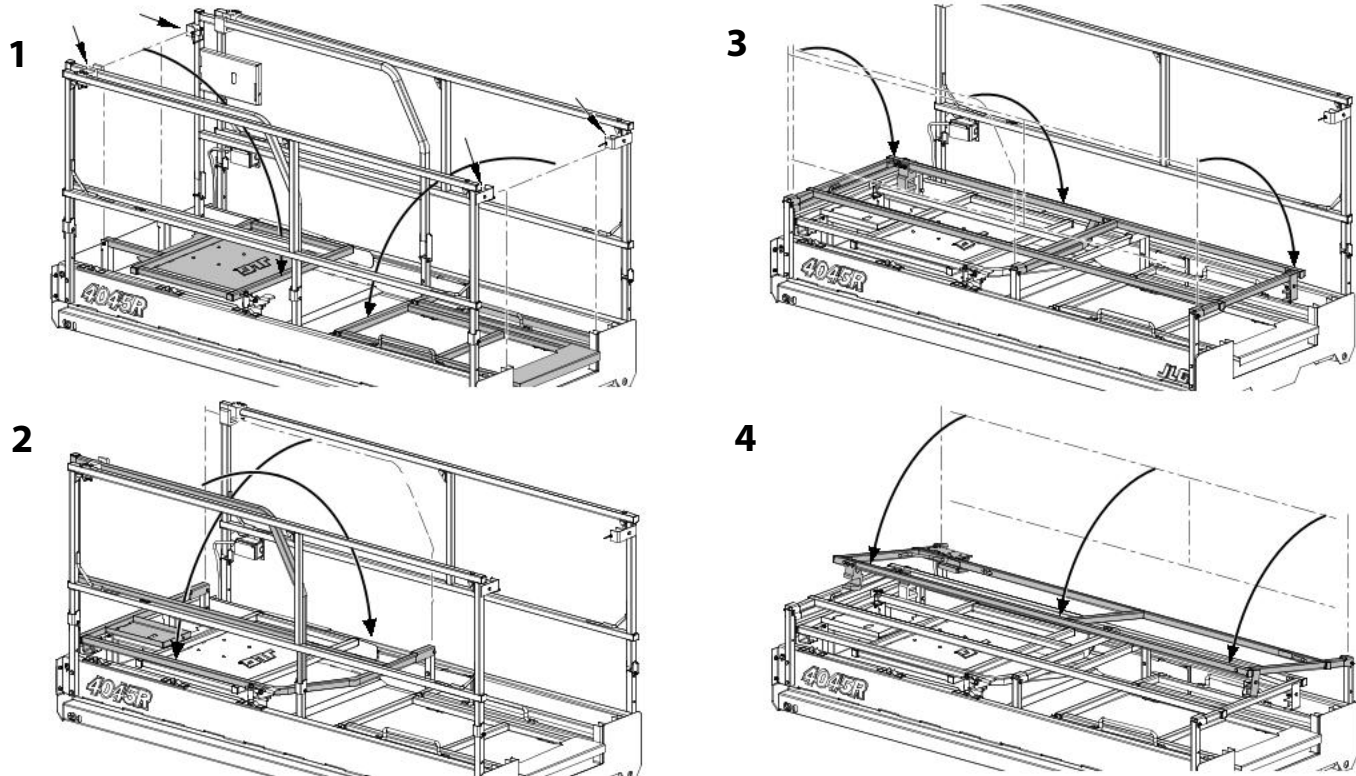
**HINWEIS:** Beim Einrichten der seitlichen Handläufe in ihrer aufrechten Position ist sicherzustellen, dass die Handlaufführung des Arbeitskorbausschubs über dem Handlauf des Hauptarbeitskorbs verriegelt wird, sobald sich beide Handläufe in vollständig aufrechter Stellung befinden.

#### ACHTUNG

**NACH DEM HERUNTERKLAPPEN DER HANDLÄUFE BEIM VERLASSEN UND BETRETEN DES ARBEITSKORBS ÄUSSERST VORSICHTIG SEIN. DEN ARBEITSKORB NUR IM BEREICH DER TÜR UND MITTELS DER BEREITGESTELLTEN LEITER BETRETEN UND VERLASSEN.**

#### ACHTUNG

**BEI BETRIEB (FAHRT) DER MASCHINE MIT DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT VOM BODEN AUS UND BEI HERUNTERGEKLAPPTEN HANDLÄUFEN MINDESTENS 1 M (3 FT) ABSTAND ZUR MASCHINE EINHALTEN.**



**Abbildung 3-9. Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen – Abfolge des Herunterklappens**

### Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf

(Siehe Abbildung 3-10.)

Die Arbeitskorb-Handläufe werden in der folgenden Reihenfolge heruntergeklappt:

1. Jeweils einen (1) Stift auf jeder Seite der oberen Ecken der Handläufe an der Hecktür ziehen und den Handlauf an der Hecktür auf den Arbeitskorb kippen.
2. Vor dem Absenken der seitlichen Handläufe die oberen und mittleren Stifte des vorderen Ausschubs – einen Stift (1) pro Handlauf – vier (4) insgesamt – entfernen. Die Gleitschienen werden in Richtung Maschinenheck geschoben und wieder an den oberen und mittleren seitlichen Handläufen befestigt. (*Beidseitig*)  
**A** – Das Loch des oberen seitlichen Handlaufs zur erneuten Befestigung am oberen seitlichen Handlauf nutzen.  
**B** – Die mittlere Gleitschiene ist mit einem Loch unter der Öse zur Verankerung der Abzugsleine auf dem mittleren Handlauf versehen.
3. Die zwei (2) unteren seitlichen Stifte entfernen und den RECHTEN seitlichen Handlauf herunterklappen.  
Die zwei (2) unteren seitlichen Stifte entfernen und den LINKEN seitlichen Handlauf herunterklappen.
4. Die zwei (2) unteren vorderen Stifte entfernen und den VORDEREN Arbeitskorb-Handlauf herunterklappen.

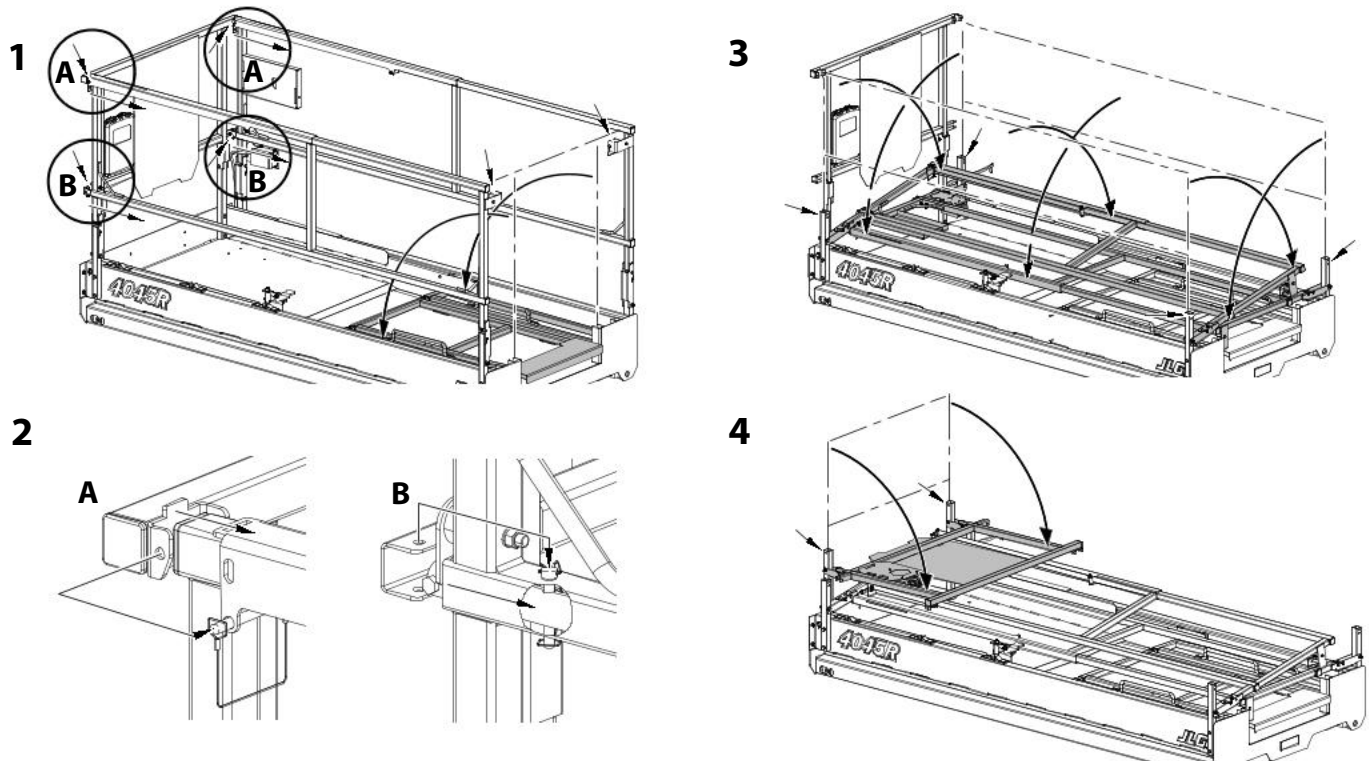
Zum Anheben der Handläufe in die aufrechte Stellung die Handläufe in umgekehrter Reihenfolge des Zusammenklappens hochklappen und die Bolzen zum Sichern der Handläufe wieder anbringen.

#### **ACHTUNG**

**NACH DEM HERUNTERKLAPPEN DER HANDLÄUFE BEIM VERLASSEN UND BETRETEN DES ARBEITSKORBS ÄUSSERST VORSICHTIG SEIN. DEN ARBEITSKORB NUR IM BEREICH DER TÜR UND MITTELS DER BEREITGESTELLTEN LEITER BETRETEN UND VERLASSEN.**

#### **ACHTUNG**

**BEI BETRIEB (FAHRT) DER MASCHINE MIT DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT VOM BODEN AUS UND BEI HERUNTER GEKLAPPTEN HANDLÄUFEN MINDESTENS 1 M (3 FT) ABSTAND ZUR MASCHINE EINHALTEN.**



**Abbildung 3-10. Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf – Abfolge des Herunterklappens**

### 3.12 PARKEN UND ABSTELLEN DER MASCHINE

1. Die Maschine an eine geschützte und gut belüftete Stelle fahren.
2. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.

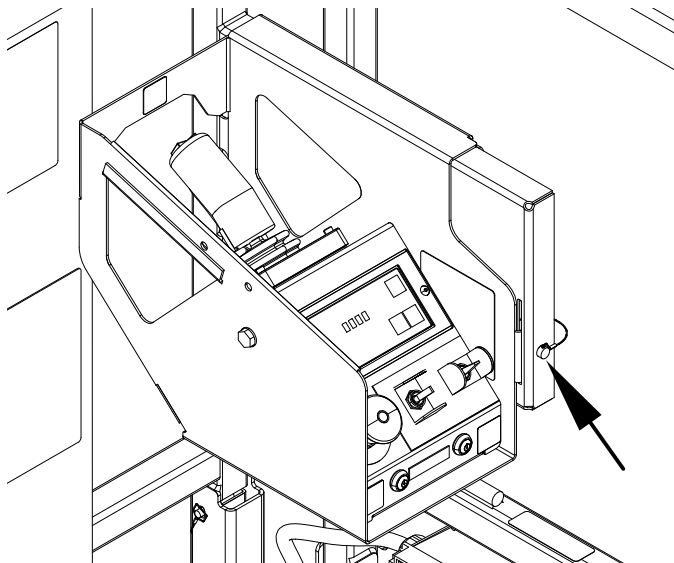
#### WICHTIG

**WENN DIE MASCHINE ZUM NÄCHTLICHEN PARKEN ODER ZUM LADEN DER BATTERIEN ABGESTELLT WIRD, MÜSSEN DIE NOT-AUS- UND ANTRIEBSWAHL-SCHALTER IN DIE STELLUNG "AUS" GESCHALTET WERDEN, DAMIT DIE BATTERIEN NICHT ENTLADEN WERDEN.**

3. Den Arbeitskorb/Boden-Schlüsselwahlschalter am Boden-Bedienpult in die Stellung AUS schalten und den Schlüssel abziehen, um die Maschine zu deaktivieren und unbefugte Verwendung zu verhindern.

**HINWEIS:** Für zusätzlichen Schutz kann das Arbeitskorb-Bedienpult an seiner Montageplatte befestigt werden; siehe Abbildung 3-11. Auch die seitlichen Gehäusetüren lassen sich sichern, indem ein Vorhängeschloss durch die Löcher direkt unter der Türverriegelung jeder Tür geschoben wird.

4. Am Boden-Bedienpult den Not-Aus-Schalter in die Stellung "Aus" drücken.
5. Erforderlichenfalls das Arbeitskorb-Bedienpult, die Anweisungsschilder und Vorsichts- und Warntafeln abdecken, so dass sie vor Witterungseinflüssen geschützt sind.
6. Mindestens zwei Räder durch Unterlegkeile blockieren, wenn die Maschine für längere Zeit geparkt werden soll.



Das Arbeitskorb-Bedienpult kann an seiner Befestigung gesichert werden, um unbefugtes Entfernen zu verhindern, indem der an seiner Befestigungslasche befindliche Sperrstift durch ein Schlüssel- oder Kombinationschloss ersetzt wird.

**Abbildung 3-11. Befestigen des Bedienpults  
am Arbeitskorb  
(Alle Maschinenmodelle)**

### 3.13 ANHEBEN UND FESTZURREN DER MASCHINE

#### Anheben

Die Maschine kann mit einem Gabelstapler angehoben werden. Nur mit den an der Seite der Maschine integrierten Gabelstaplertaschen anheben und nur, wenn sich der Arbeitskorb in der verstaute Stellung befindet. Die Breite der **Hubzinken des Gabelstaplers (1)** so einstellen, dass sie genau in die Gabelstaplertaschen passen; siehe *Abbildung 3-12*. Die Gabelstaplerzinken in die Gabelstaplertaschen schieben und die Maschine vorsichtig anheben.

Die Maschine kann auch mittels einer Risikoavers und vier gleich langen Gurten oder Ketten, die das gesamte Bruttogewicht der Maschine tragen können, angehoben werden; siehe *Abbildung 3-13*. Nur an den Hubösen, die sich an den vier Ecken der Maschine befinden, anheben. (Siehe *Abschnitt 5, Maschinenspezifikationen, um das Bruttogewicht der Maschine zu erfahren*).

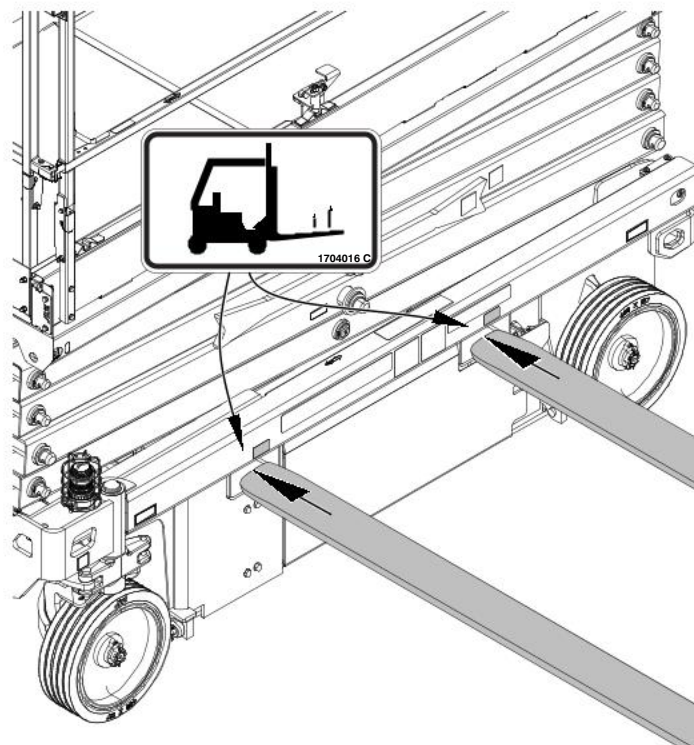
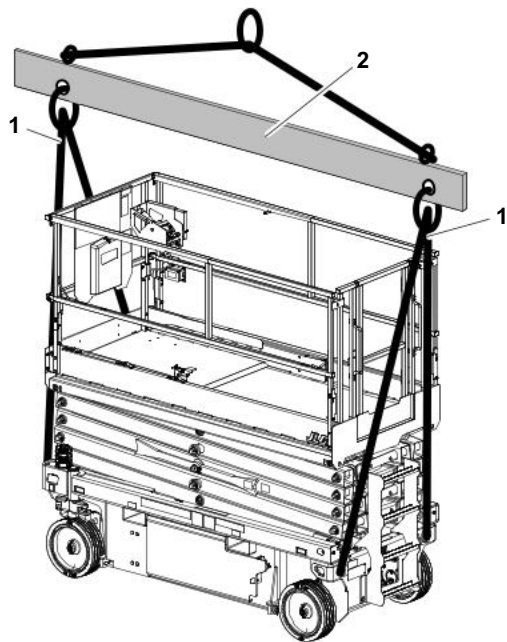


Abbildung 3-12. Anordnung der Gabelstaplertaschen

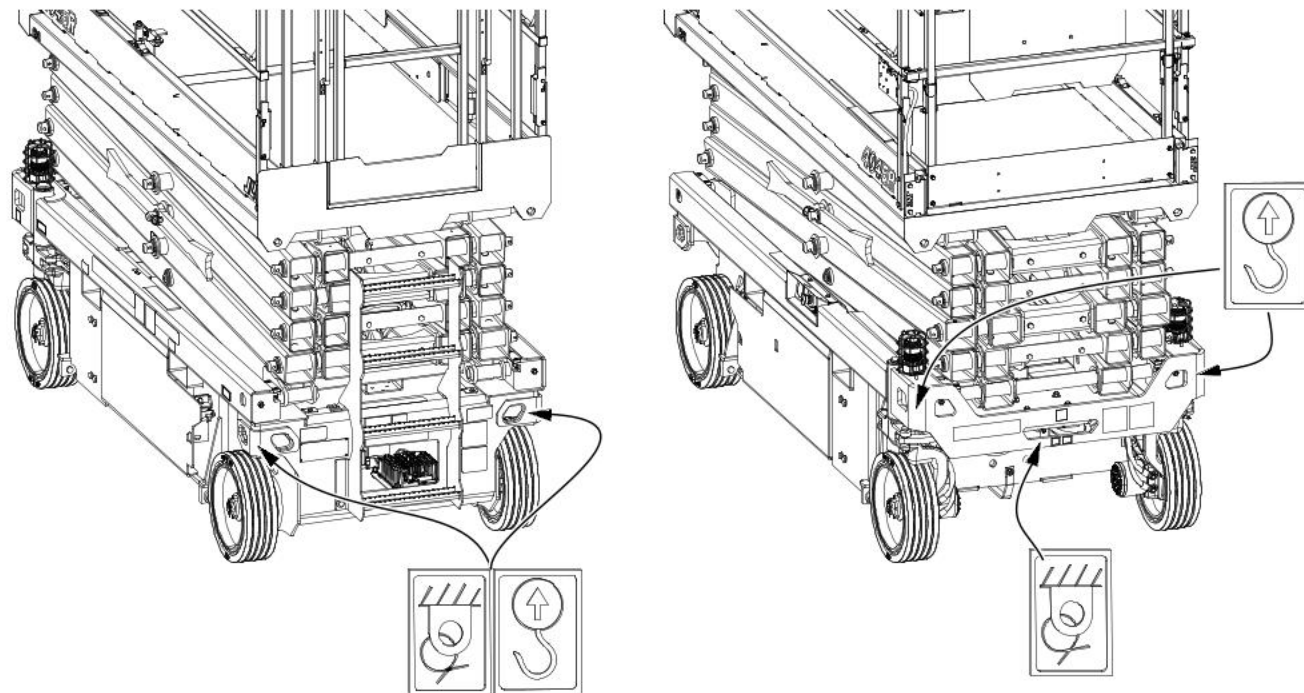


### Festzurren

Beim Transportieren der Maschine muss der Arbeitskorb völlig in die verstaute Stellung abgesenkt sein, wobei die Maschine sicher an der Pritsche des Lkw oder Anhängers verankert ist. An der Frontpartie der Maschine befinden sich zwei Verankerungsösen und eine Huböse, am Heck der Maschine zwei Verankerungs-/Hubösen. (Siehe Abbildung 3-14.)

**Abbildung 3-13. Anheben der Maschine mittels Risikoavers und Anordnung der Hubösen**

1. Vier (4) gleich lange Ketten oder Hubgurte.
2. Traversenbaugruppe.



**Abbildung 3-14. Anordnung der Verankerungs- und Hubösen**

### 3.14 ABSCHLEPPEN

Das Abschleppen dieser Maschine wird nicht empfohlen, ausgenommen im Notfall wie beispielsweise einer Störung der Maschine oder eines gesamten Ausfall des Maschinenantriebs.

**HINWEIS:** Ist die Maschine soweit deaktiviert, dass das Hydrauliksystem nicht bedienbar ist, funktioniert auch der Lenkkreis nicht. Die Maschine kann dann nur in jene Richtung bewegt werden, in die die Vorderräder gerade zeigen.

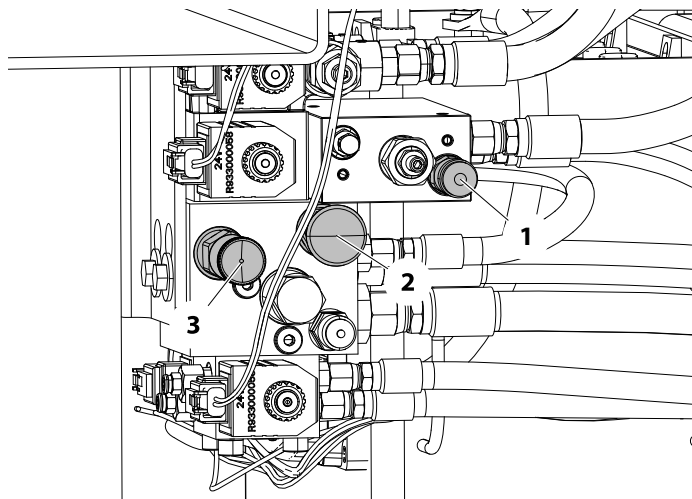
**Freigeben der Hydraulikbremsen** (Siehe Abbildung 3-15.)



**DIE RÄDER DURCH UNTERLEGKEILE BLOCKIEREN ODER DIE MASCHINE MIT DEM ABSCHLEPPFAHRZEUG SICHERN.**

1. Die Stromversorgung am Boden-Bedienpult ausschalten, indem der Not-Aus-Schalter hineingedrückt wird.
2. Die rechte Gehäusetür öffnen und das Haupthydrauliksteuerventil suchen.
3. Um das Steuerventil des Antriebsmotors in den Abschleppmodus zu bringen, folgendermaßen vorgehen: Am Antriebssteuerventil den **Nadelventilknopf für den Abschleppmodus (1)** lokalisieren und das Ventil bis zum Anschlag heraus schrauben.
4. Um die Bremsen zu lösen, den **SCHWARZEN Bremsenübersteuerungsknopf (2)** am Hauptventil hineindrücken (eine Arretierung hält das Ventil fest).
5. Mithilfe des **ROTEN Knopfes (3)** so lange pumpen, bis sich Druck aufbaut – etwa 5 bis 10 Stöße. Die Bremsen sollten nun gelöst sein.

6. Nach dem Abschluss des Abschleppvorgangs den **SCHWARZEN Bremsenübersteuerungsknopf (2)** freigeben und den **Nadelventilknopf für den Abschleppmodus (1)** vollständig hineinschrauben, um die Hydraulikbremse zurückzusetzen. Die Räder der Maschine mit Unterlegkeilen sichern.



**Abbildung 3-15. Manuelles Ausrücken der Hydraulikbremsen**

(hinter der Gehäusetür auf der rechten Seite)

## **ABSCHNITT 4. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE**

### **4.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

### **4.2 BEDIENUNG IM NOTFALL**

#### **Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine**

WENN DER ARBEITSKORB-BEDIENER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU KONTROLLIEREN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Nur qualifizierte Personen im Arbeitskorb dürfen die Arbeitskorb-Bedienelemente betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.
3. Rettungsausrüstung kann eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen. Kräne und Gabelstapler können eingesetzt werden, um die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

#### **Arbeitskorb in der Höhe verfangen**

Wenn sich der Arbeitskorb an hochliegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfangt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

#### **Aufrichten der umgekippten Maschine**

Ein Gabelstapler ausreichender Leistung oder eine entsprechende Maschine unter die angehobene Seite des Chassis setzen, mit einem Kran oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung den Arbeitskorb anheben und dabei das Chassis vom Gabelstapler oder anderen Gerät absenken.

### 4.3 MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBES

Das Bedienelement für manuelles Absenken des Arbeitskorbs wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusenken. Der T-Griff zur manuellen Absenksteuerung befindet sich hinten links an der Maschine, unmittelbar unterhalb der Arbeitskorbleiter. Den Anweisungsaufkleber ausfindig machen, der sich neben dem Freigabebegriff befindet.

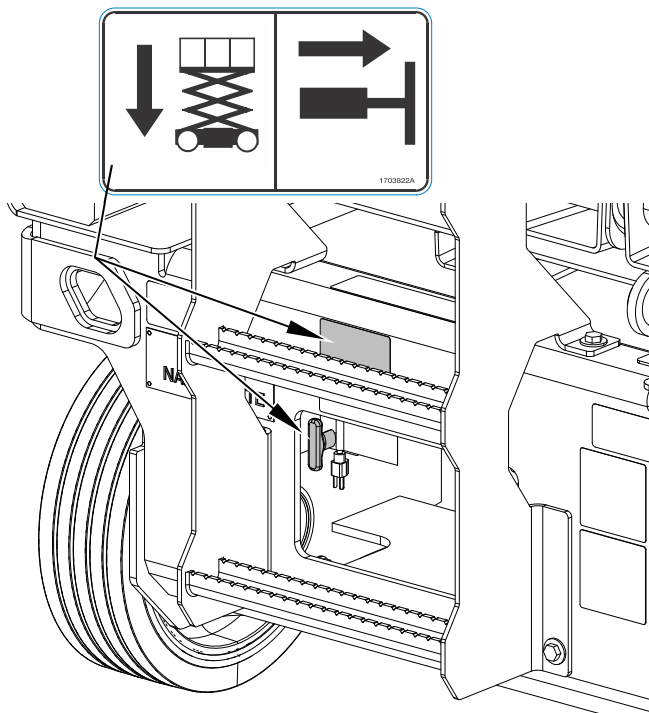
Das Absenkverfahren wird folgendermaßen angewandt:

1. Den **T-Griff zur manuellen Absenksteuerung** ausfindig machen. (Siehe Abbildung 4-1.)

#### **⚠ ACHTUNG**

**HÄNDE UND ARME BEIM ABSENKEN AUS DEM BEWEGUNGSBEREICH DER SCHERENARME UND DES ARBEITSKORBES FERNHALTEN.**

2. Den T-Griff ergreifen und langsam herausziehen, um die Scherenarme / den Arbeitskorb abzusenken; nachdem der Arbeitskorb auf die gewünschte Stellung abgesenkt wurde, den T-Griff in seine geschlossene Stellung zurückkehren lassen.



**Abbildung 4-1. Einbauort der Steuerung  
für manuelles Absenken**  
(links hinten an der Maschine)

## **4.4 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN**

JLG Industries, Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, muss JLG telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

USA: 877-JLG-SAFE (554-7233)

EUROPA: (32) 0 89 84 82 20

AUSTRALIEN: 61 (2 65) 811111

E-Mail: [productsafety@jlg.com](mailto:productsafety@jlg.com)

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

### **WICHTIG**

**DIE MASCHINE NACH JEDEM VORFALL GRÜNDLICH UNTERSUCHEN. DEN ARBEITSKORB NICHT ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN REPARIERT WURDEN, UND DASS ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN. ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUS ÜBERPRÜFEN.**



## **ABSCHNITT 5. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG**

### **5.1 EINFÜHRUNG**

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

### **Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:**

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch.....	3121761
Illustriertes Teilehandbuch (nur auf Englisch) .....	3121759

**5.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN**

**Tabelle 5-1. Betriebsspezifikationen**

<b>BESCHREIBUNG</b>		<b>4045R</b>
<b>ARBEITSKORB</b>		<b>ANSI/CSA/CE/AUS/GB</b>
Maximale Arbeitskorbhöhe (vom Erdboden zum Arbeitskorbboden – ausgefahren)		11,9 m (39.3 ft)
Maschinenhöhe (vom Erdboden zur Handlauf-Oberkante)		2549 m (8 ft 4 in)
Maschinenhöhe – Handläufe heruntergeklappt (Erdboden zur heruntergeklappten Handlauf-Oberkante)		1903 m (6 ft 3 in)
Arbeitskorb-Hebezeit (Sekunden; Nennlast)	Anheben:	73 Sekunden
	Absenken:	48 Sekunden
Elektronischer Armschutz (Unterbrechungshöhe)		190,5 cm (75 in)
<b>FAHREN</b>		
Maximale Neigung (Arbeitskorb vollständig angehoben)	Vorne nach hinten:	3,5°
	Seitwärts:	1,5°
Maximales Fahrgefälle in verstaute r seitlicher Neigung		2,5°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (VORW./RÜCKW.) (Sekunden, um 7,62 m (25 ft) zu fahren)	verstaute r:	8 Sekunden (3,4 kph (2.0 mph))
	Angehoben:	34 Sekunden – (0,8 kph (0.5 mph))
Maximales Fahrgefälle in <b>verstaute r</b> Stellung (Steigfähigkeit) (siehe Abbildung 3-7. auf Seite 3-15)		25 % (14°)

**Tabelle 5-1. Betriebsspezifikationen (Fortsetzung)**

<b>BESCHREIBUNG</b>		<b>4045R</b>
Fahrhöhe im angehobenen Zustand	Innenbetrieb:	11,9 m (39 ft)
	Außenbetrieb:	8,75 m (28.7 ft) – ANSI/CE/CSA/GB 11,9 m (39 ft) – AUS
Wenderadius (Bordstein zu Bordstein)	innen:	0 cm (0 in)
	außen:	233,3 cm (92 in)
<b>CHASSIS</b>		
Ungefähres Maschinenbruttogewicht	ANSI/CE/CSA/GB:	3175 kg (7000 lb)
	AUS:	3413 kg (7525 lb)
Radstand		2032 m (80 in)
Maximale Gesamtbreite		1143 m (45 in)
Reifenhöchstlast (pro Rad)		1216 kg (2680 lb)
Bodenbelastungsdruck		943 kPa (137 psi)
Bodenfreiheit	Schlaglochschutz eingefahren:	126 mm (5 in)
	Schlaglochschutz ausgefahren:	32 mm (1.26 in)
Rampenwinkel (Neigung)		14,5° (26 %)
Maximaler Hydraulikdruck	Hauptüberdruckventil:	207 bar (3002 psi)
	Lenküberdruckventil:	110 bar (1595 psi)
	Hubüberdruckventil:	172 bar (2495 psi)

1001223452\_E

### Tragfähigkeit des Arbeitskorbs

Tabelle 5-2. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs

SPEZIFIKATION	MAXIMALE BETRIEBSHÖHE:	MAXIMALE TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBES <sup>(1)</sup>	MAXIMAL ZULÄSSIGE TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBAUSSCHUBS	MAXIMAL ZULÄSSIGE PERSONENZAHL IM ARBEITSKORB	MAX. SEITENKRAFT (Arbeitskorb bei max. Tragfähigkeit völlig ausgefahren)	MAXIMALE WINDGESCHWINDIGKEIT BEIM BETRIEB	UMGEBUNG <sup>(2)</sup>
ANSI/CSA/CE/AUS/GB	VOLL	350 kg (770 lb)	113 kg (250 lb)	3 Personen + 110 kg (242 lb)	400 N (90 lb)	0 m/s (0 mph)	INNENBETRIEB
ANSI/CSA/CE/AUS/GB	8,8m (29 ft)	249 kg (550 lb)		1 Person + 169 kg (371 lb)	200 N (45 lb)	12,5m/s (28 mph)	AUSSENBETRIEB
AUS	VOLL	136 kg (300 lb)		1 Person + +56 kg (124 lb)			
<p><b>HINWEIS:</b>(1) Die maximale Arbeitskorb-Tragfähigkeit umfasst Arbeitskorb und Arbeitskorbausschub.            (2) INNENBETRIEB ist der Betrieb einer mobilen Hubarbeitsbühne in windgeschützten Bereichen, sodass kein Wind herrscht.            AUSSENBETRIEB ist der Betrieb einer mobilen Hubarbeitsbühne in einer Umgebung, die dem Wind ausgesetzt ist.</p>							

1001220378\_C, 1001229804\_B, 1001231228\_A

**Dimensionsdaten der Maschine**

**Tabelle 5-3. Abmessungen**

BESCHREIBUNG	4045R
Arbeitskorbhöhe – ausgefahren (Erdboden zum Arbeitskorbboden)	12 m (39.3 ft)
Arbeitskorbhöhe – verstaut (Erdboden zum Arbeitskorbboden)	140 cm (55 in)
Handlauffhöhe (Arbeitskorbboden bis Handlauf-Oberseite)	113,2 cm (44 in) – Handlauf heruntergeklappt
Gesamthöhe – (vom Erdboden zur Handlauf-Oberkante): (Handläufe heruntergeklappt):	254 cm (100 in) 190,3 cm (75 in)
Maschinengesamtbreite	114,3 cm (45 in)
Maschinengesamtlänge (mit Leiter)	271,1 cm (106 in)
Arbeitskorbgröße – Länge (innen)	243,4 cm (96 in)
Arbeitskorbgröße – Breite (innen)	104,3 cm (41 in)
Radstand	203,2 cm (80 in)

**Reifen**

**Tabelle 5-4. Reifenspezifikationen**

BESCHREIBUNG	4045R
Größe	40,6 cm x 12,7 cm (16 in x 5 in)
Radmuttern-Drehmoment (1-1/8 in – Schlitzmutter mit Splint)	203 Nm (150 lb-ft)

### Batterien

**Tabelle 5-5. OEM-Batteriespezifikationen**

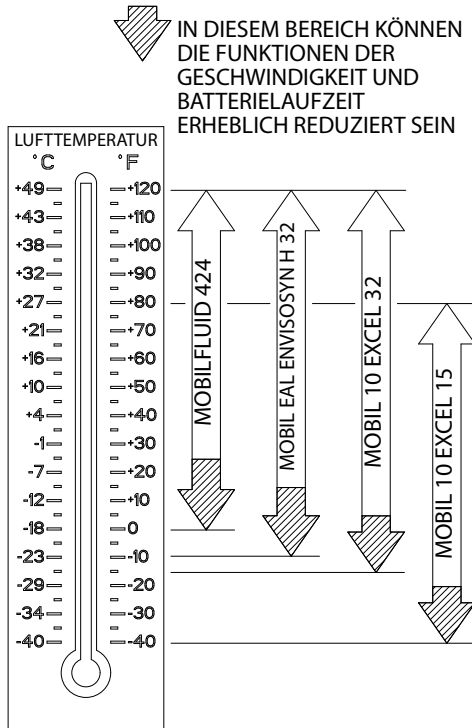
BESCHREIBUNG	4045R		
	Bleisäure		AGM
Spannung (24-V-System – Serie)	12 V pro Batterie		
Ah-Belastung	150 Ah bei 20 Stunden Betriebszeit	185 Ah bei 20 Stunden Betriebszeit	150 Ah bei 20 Stunden Betriebszeit
Reservekapazität	280 Minuten bei 25 A	324 Minuten bei 25 A	320 Minuten bei 25 A
Gewicht (pro Batterie)	37 kg (82 lb)	48 kg (106 lb)	40 kg (88 lb)

**Elektrosystem**

**Tabelle 5-6. Batterieladegerät-Spezifikationen**

BESCHREIBUNG	4045R		
Elektrische Systemspannung (DC)	24V		
<b>Batterieladegerät:</b> Eingang: Eingangswchelspannung: Nenn-Eingangswchelspannung: Eingangsfrequenz: Max. Eingangswchelsstrom: Schutzart: Betriebstemperatur: Ausgang: Nominale Ausgangsgleichspannung: Max. Ausgangsgleichspannung: Max. Ausgangsgleichstrom: Max. Sperrstrom: Schutz: Ausgangsverpolung: Ausgangskurzschluss: Wechselstrom-Überlastung: Gleichstrom-Überlastung:	<b>Delta-Q</b> 85–270V AC 100V AC / 240V AC eff. 50–60Hz 7,5A IP66 NEMA4 Typ 4 –40 °C (–40 °F) bis +65 °C (149 °F) 24V 36V 27,1A 1 A bei 24V Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes Strombegrenzung Strombegrenzung Strombegrenzung	<b>PRO – Eagle Perf.- Serie</b> 108–132V AC 120V AC 45–65 Hz 12A IP35 –30 °C (–22 °F) bis +50 °C (122 °F) 24V 31,92V 25A 1 A bei 24V Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes Verzweigungsleitungsschutz Strombegrenzung	<b>Green Power – Pylon International</b> 100–240V AC – – 45–65 Hz 8,5A IP66 –20 °C (–4 °F) bis +50 °C (122 °F) 24V 34V 30A 1 A bei 24V Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes Strombegrenzung Strombegrenzung
<b>HINWEIS:</b> Siehe LED-Anzeigestatus jedes einzelnen Ladegerätes beginnend auf Seite 5-14 in diesem Abschnitt.			





Flüssigkeit	Eigen-schaften	Grundstoff				Klassifizierung			
		Viskosität bei 40° C (mm <sup>2</sup> /s, typisch)	Viskositätsindex	Mineralöle	Pflanzenöle	Synthetisch	Synthetische Polyolester	Biologisch gut abbaubar *	Praktisch ungiftig **
Mobilfluid 424	55	145	X						
Mobil EAL EnviroSyn H 32	33	147		X			X		
Mobil 10 Excel 32	32	164						X	
Mobil 10 Excel 15	15	168	X					X	

\* Die Klassifizierung als biologisch gut abbaubar gibt eine der folgenden Eigenschaften an:

CO<sub>2</sub>-Konvertierung > 60 % gemäß EPA 560/6-82-003

CO<sub>2</sub>-Konvertierung > 80 % gemäß CEC-L-33-A-93

\*\* Die Klassifizierung als praktisch ungiftig gibt einen LC50-Wert > 500 ppm gemäß OECD 203 an

\*\*\* Die Klassifizierung als feuerbeständig gibt die Zulassung durch Factory Mutual Research Corp. (FMRC) an

**HINWEIS:**

DER BETRIEB DER MASCHINE MIT HYDRAULIKFLÜSSIGKEITEN, DIE NICHT VON JLG ZUGELASSEN SIND, ODER DER BETRIEB AUSSERHALB DER TEMPERATURGRENZWERTE, DIE IN DER "HYDRAULIKFLÜSSIGKEITSBETRIEBS-TABELLE" ANGEGBEN SIND, KANN ZUR VORZEITIGEN ABNUTZUNG ODER BESCHÄDIGUNG DER KOMPONENTEN DES HYDRAULIKSYSTEMS FÜHREN.

MANCHE FLÜSSIGKEITEN SIND EVENTUELL WERKSEITIG NICHT ERHÄLTICH

DIE IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTENEN TEMPERATURGRENZWERTE ZUM BETRIEB DER MASCHINE GELTEN FÜR FOLGENDE MODELLE:

1532R  
 1932R  
 4045R

1001219909-C

**Abbildung 5-1. Tabelle der Hydrauliköl-Betriebstemperatur**

### 5.5 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

**Scherenarm – Sicherheitsstützen** (Siehe Abbildung 5-2.)

#### **ACHTUNG**

**NIEMALS UNTER EINEM ANGEHOBE-NEN ARBEITSKORB ARBEITEN, WENN SEINE BEWEGUNG NICHT MIT DEN SICHERHEITSSTÜTZEN BZW. MIT BLÖCKEN ODER DARÜBER BEFESTIGTEN SEILEN UNTERBUNDEN WURDE.**

#### **VORSICHT**

**DIE BEIDEN SICHERHEITSSTÜTZEN MÜSSEN VERWENDET WERDEN, WENN ES DURCH WARTUNGSARBEITEN AN DER MASCHINE ERFORDERLICH IST, DIE SCHERENARME HOCHZUFAHREN; DABEI DARF DER ARBEITSKORB NICHT BELADEN SEIN.**

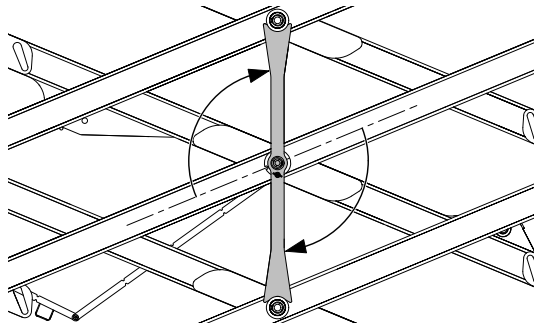
Die Sicherheitsstützen befinden sich auf den Scherenarmen an jeder Seite der Maschine.

#### **Verfahren zum Einrücken der Sicherheitsstützen:**

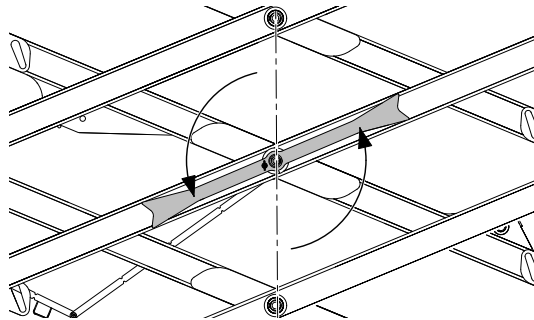
1. Den Arbeitskorb vom Boden-Bedienpult aus hinreichend anheben, sodass die Sicherheitsstützen eingerückt werden können.
2. Den Sperrstift lösen und die Stütze auf jeder Seite der Maschine drehen. **Immer beide Stützen beim Einrücken fixieren.**
3. Den Arbeitskorb absenken, bis die Sicherheitsstützen am Sicherheitsstützen-Anschlag am Arm darunter ruhen, wodurch sämtliche Abwärtsbewegungen der Arbeitskorb-/ Scherenarm-Baugruppe unterbunden werden.

#### **Verfahren zum Ausrücken der Sicherheitsstützen:**

1. Den Arbeitskorb hinreichend anheben, um die Sicherheitsstützen vom Sicherheitsstützen-Anschlag zu lösen.
2. Die Stützenbauteile drehen, bis sie auf den Scherenarm ausgerichtet sind und der gelöste Stift in die Arretierscheibe hinter dem Arm einrastet.



**Eingerückte Sicherheitsstütze**



**Ausgerückte Sicherheitsstütze**

**Abbildung 5-2. Scherenarm – Sicherheitsstützen  
(Auf jeder Seite der Maschine)**

### Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls

(Siehe Abbildung 5-3. und 5-4.)

Schmierpunkt(e) – Hydraulikbehälter

Behälterfüllmenge – siehe Tabelle 5-8 auf Seite 5-8.

Schmiermittel – Hydrauliköl

Intervall – täglich prüfen

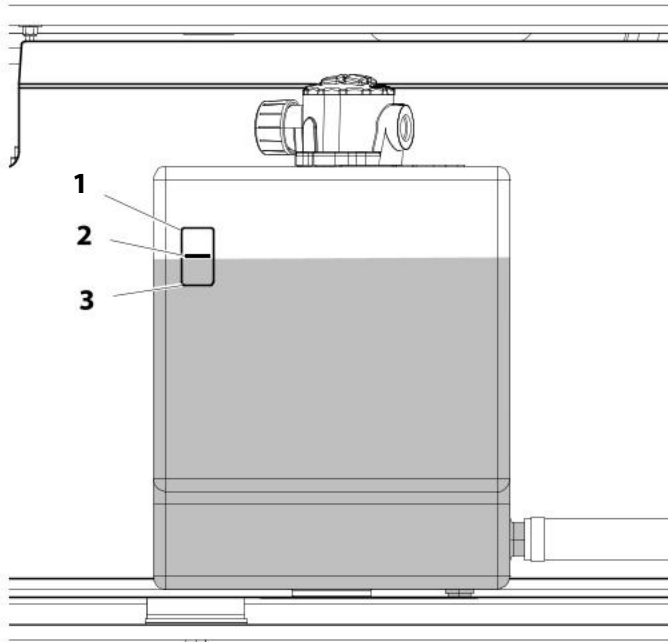
**HINWEIS:** Den Hydraulikölstand NUR dann prüfen, wenn sich der Arbeitskorb in der verstaute Stellung befindet. Sicherstellen, dass sich das Hydrauliköl auf Betriebstemperatur aufgewärmt hat, bevor der Ölstand im Behälter geprüft wird.

1. Auf der rechten Seite der Maschine befindet sich in der Hydraulikgehäusetür ein **Ausschnitt (1)**, durch den man die **Markierung (2)** des Hydrauliköltanks sehen kann. Der Behälter ist mit einer **MAX-(Maximum-)Markierung (2)** markiert. Die **MIN-(Minimum-)Markierung (3)** ist der untere Rand des Ausschnitts in der Tür. Der Ölstand muss innerhalb dieser Markierungen bleiben, damit das Hydrauliksystem einwandfrei funktioniert.

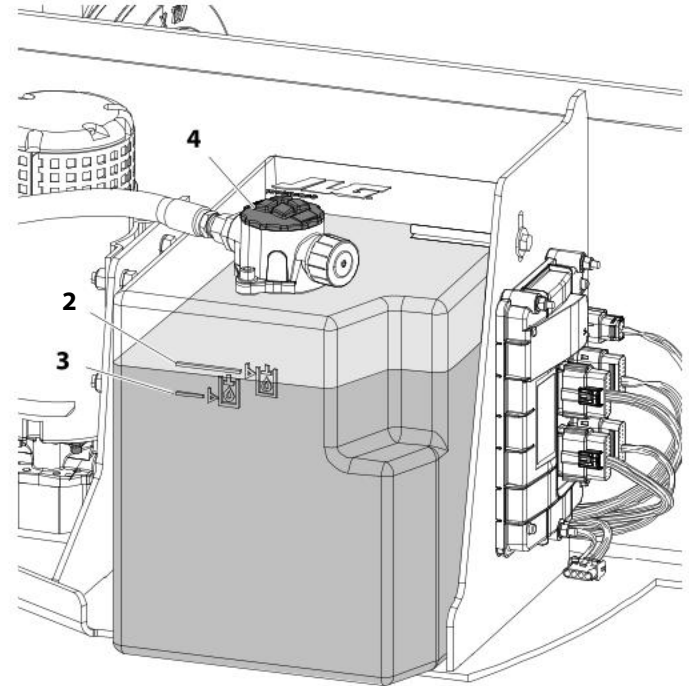
2. Falls zusätzliches Öl erforderlich ist, Gehäusetür aufklappen und sämtlichen Schmutz und Unrat im Bereich des **Einfüll-/Filterverschlusses (4)** abwischen. Einfüllverschluss entfernen und die vorgeschriebene Ölsorte nachfüllen. Auffüllen, bis sich der Ölstand in der Nähe der **MAX-Markierung (3)**, jedoch nicht über der **MAX-Markierung** befindet.

**HINWEIS:** Es muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verunreinigungen (Schmutz, Wasser usw.) eindringen, während der Verschluss abgenommen ist.

**HINWEIS:** Die empfohlenen Schmierintervalle beruhen auf dem Betrieb der Maschine unter normalen Bedingungen. Bei Maschinen im Mehrschichtbetrieb und/oder in beanspruchenden Umgebungen bzw. unter schwierigen Bedingungen müssen die Schmierabstände entsprechend verkürzt werden.



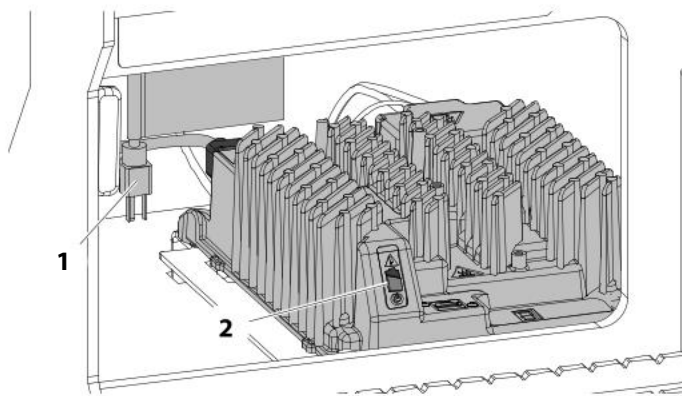
**Abbildung 5-3. Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls**



**Abbildung 5-4. Verfahren zum Einfüllen des Hydrauliköls**

### Delta-Q – Batterieladegerät

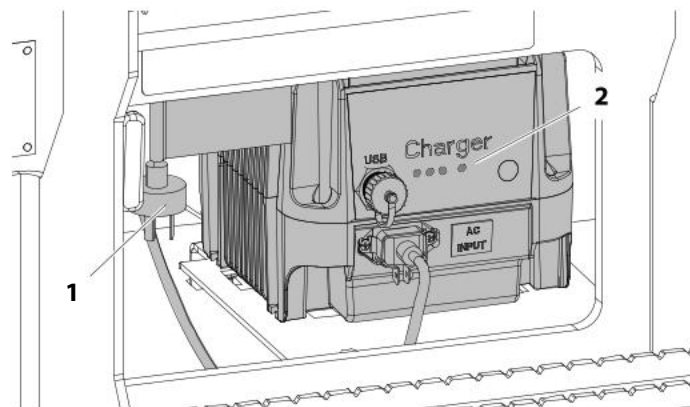
Alle Ladegeräte befinden sich im Chassis an der Rückseite der Maschine.



1. Wechselstrom-Eingangsstecker      2. Ladungsanzeige-LEDs

- **Wechselstrom eingeschaltet** – BLAUE LED AN
- **Ladezustand niedrig** – (unteres Feld – GRÜNE LED blinkt) – (oberes Feld – GRÜNE LED AUS)
- **Ladezustand hoch** – (unteres Feld – GRÜNE LED AN) – (oberes Feld – GRÜNE LED blinkt)
- **Ladevorgang beendet** – (unteres Feld – GRÜNE LED AN) – (oberes Feld – GRÜNE LED AN)
- **Störungsanzeige** – (ROTE LED AN)
- **Vorsicht – externer Fehlerzustand** – (GELBE LED blinkt)

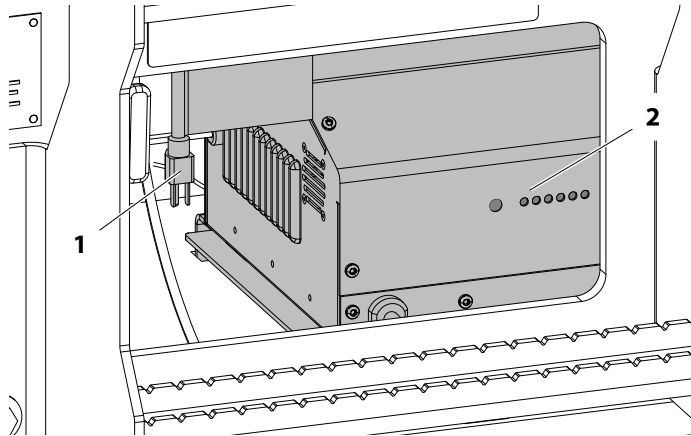
### Green Power – Batterieladegerät (nur China (GB))



1. Wechselstrom-Eingangskabel      2. Ladungsanzeige-LEDs

- **Batterie wird geladen** – (GELBE LED – AGM – schnelles Blinken / GEFLUTET – Bleibt AN / AGM GEFLUTET – langsames Blinken)
- **Ladevorgang beendet** – (GRÜNE LED AN)
- **Störungsanzeige** – (ROTE LED AN)
- **Eigendiagnose wird vorgenommen** – (GELBE und GRÜNE LEDs blinken gleichzeitig)

## Eagle Performance – Batterieladegerät



1. Wechselstrom-Eingangskabel      2. Ladungsanzeige-LEDs

- **Batterietyp-Anzeige** – (GELBE LED AN)
- **Batterie wird geladen** – (30/60/90 % ROTE LED AN)
- **Ladevorgang beendet** – (GRÜNE LED AN)
- **Keine Batterie erkannt** – (30 % ROT blinkt)
- **Timer-Gesamtabschaltung** – (30/60/90 % ROTE LEDs blinken)
- **Abschaltung wg. interner Übertemperatur** – (30/90 % ROTE LEDs blinken)

### Batteriewartung und Sicherheitspraktiken

**HINWEIS:** Diese Anweisungen gelten nur für nicht versiegelte Batterien (mit flüssigen Elektrolyten). Wenn die Maschine mit versiegelten Batterien ausgestattet ist, ist außer der Reinigung korrodierter Batteriepole keine weitere Wartung erforderlich.

#### **! VORSICHT**

**DARAUF ACHTEN, DASS DIE BATTERIESÄURE NICHT MIT DER HAUT ODER KLEIDUNG IN KONTAKT KOMMT. SCHUTZKLEIDUNG UND SCHUTZBRILLE TRAGEN, WENN MIT BATTERIEN GEARBEITET WIRD. SÄMTLICHE VERSCHÜTTETE BATTERIESÄURE MIT NATRON UND WASSER NEUTRALISIEREN.**

**BATTERIESÄURE SETZT BEIM LADEN EIN EXPLOSIVES GAS FREI; KEINE OFFENEN FLAMMEN, FUNKEN ODER ANGEZÜNDETEN RAUCHWAREN IM ARBEITSBEREICH ZULASSEN, WÄHREND DIE BATTERIEN GELADEN WERDEN. DIE BATTERIEN NUR IN EINEM GUT BELÜFTETEN BEREICH LADEN.**

**DIE BATTERIEN NUR MIT DESTILLIERTEM WASSER AUFFÜLLEN. BEIM NACHFÜLLEN VON DESTILLIERTEM WASSER IN DIE BATTERIEN DÜRFEN NUR BEHÄLTER UND/ODER TRICHTER VERWENDET WERDEN, DIE NICHT AUS METALL SIND.**

Den Säurestand der Batterien oft prüfen; bei Bedarf nur destilliertes Wasser nachfüllen. Nach vollständiger Ladung sollte der Batteriesäurestand 3 mm (1/8 in) unterhalb der Entlüftungsrohre sein. (Siehe Abbildung 5-5).

- NICHT bis zur Unterkante der Entlüftungsrohre füllen.
- Beim Laden oder beim Betrieb NICHT zulassen, dass der Säurestand unter die Oberkante der Platten abfällt.

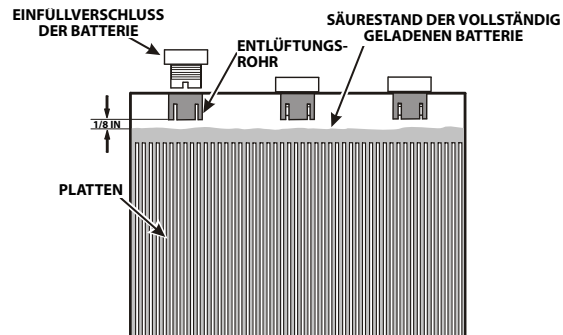
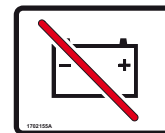


Abbildung 5-5. Batteriesäurestand

### Batterie-Schnelltrennvorrichtung (falls vorhanden)

Bei Maschinen, die mit einer Batterie-Schnelltrennvorrichtung ausgestattet sind, ist es möglich, die Stromversorgung der Maschine an den Batterien schnell zu trennen, ohne die Batteriekabel von den Batteriepolen zu entfernen. Zum Abnehmen der Stromversorgung den ROTEN Schnelltrennanschluss an der Oberseite der Batterien innerhalb des Batteriefachs ausfindig machen und die Hälften auseinander ziehen.



### Reifenabnutzung und -schäden

Die an den Maschinen angebrachten Reifen und Felgen wurden vom Reifenhersteller für die für diese Produkte vorgesehenen Anwendungen zugelassen. Die Reifen und Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifenmischung und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Reifenänderungen, wie z. B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser, Reifenmischung usw., die ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden, könnten zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

Die Reifen und Felgen, mit denen die Maschinen ausgestattet sind, müssen täglich im Rahmen der täglichen Sichtkontrolle inspiziert werden. JLG erfordert, dass die tägliche Sichtkontrolle bei jedem Arbeitskraftwechsel während einer Schicht und bei jedem Schichtwechsel erfolgt.

### Ersetzen von Rädern und Reifen

JLG empfiehlt, dass jegliche Reifen durch dieselbe Größe und Marke ersetzt werden, mit denen die Maschine ursprünglich ausgestattet war, bzw. durch Reifen, die von JLG als zugelassener Ersatz angeboten werden. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteillandbuch zu entnehmen.

Wenn irgendeiner der folgenden Zustände während der Reifenspektion festgestellt wird, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen. Das Ersetzen der betroffenen Reifen oder Reifen-Baugruppen muss veranlasst werden. Beide Reifen/Räder an derselben Achse müssen ersetzt werden:

- Wenn der Gesamtdurchmesser des Reifens kleiner als einer der folgenden Werte ist:
  - 406 x 127 Reifen – mindestens 395 mm (15.55 in)
- Wenn irgendwelche ungleichmäßige Abnutzung festgestellt wird.
  - Ein Reifen mit deutlichen Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand muss sofort überprüft werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Wenn ein Einschnitt, ein Riss, ein fehlender Brocken oder ein anderer Mangel eine oder mehrere der folgenden Abmessungen überschreitet, muss der Reifen ersetzt werden:
    - 76 mm (3.0 in) lang
    - 19 mm (0.75 in) breit
    - 19 mm (0.75 in) tief
- Wenn das Metallrad an irgendeiner Stelle durch die Lauffläche des Reifens sichtbar ist.
- Wenn mehr als ein Mangel in irgendeinem Quadranten des Rads vorhanden ist (d. h. weniger als 90 Grad vom nächsten Mangel).

### Radmontage

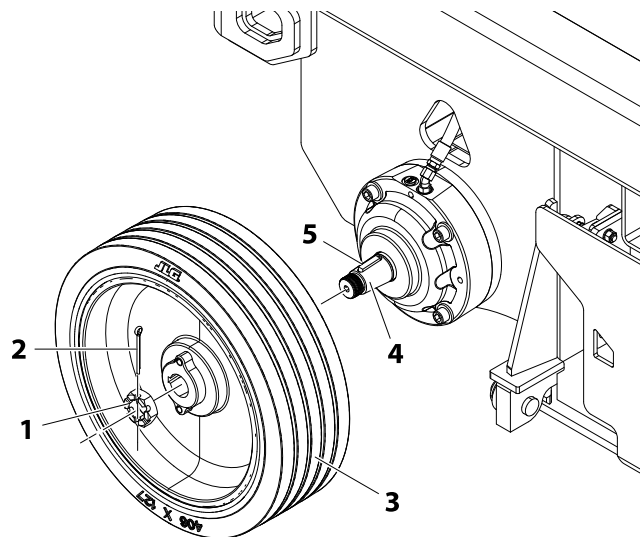
Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

#### **! ACHTUNG**

**DIE SCHLITZMUTTERN DER RÄDER MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄSSEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHTERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE MUTTERN UND EINE MÖGLICHE ABLÖSUNG EINES RADES VON DER ACHSE ZU VERMEIDEN.**

Die Schlitzmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Schlitzmutter mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Passfeder (5) an der Welle anbringen (falls noch nicht angebracht) und nach der Keilnut des Rades ausrichten, Rad und Nabe (3) an der konischen Welle (4) anbringen.
2. Schlitzmutter (1) von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes vermieden wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder der Mutter verwenden.
3. Die Schlitzmutter mit 203 Nm (150 lb-ft) festziehen.
4. Splint (2) anbringen. Falls die Öffnung in den Schlitzen und das Splintloch an der konischen Welle nicht übereinander liegen, Mutter im Uhrzeigersinn drehen, um sie nach dem Loch auszurichten. Nicht lockern, um nach dem Loch auszurichten.



1. Schlitzmutter
2. Splint
3. Rad- und Naben-Baugruppe

4. Konische Welle
5. Passfeder

**Abbildung 5-6. Radmontage**

### 5.6 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 109 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet  $2,5 \text{ m/s}^2$  nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet  $0,5 \text{ m/s}^2$  nicht.

## 5.7 ANBRINGUNG DER AUFKLEBER

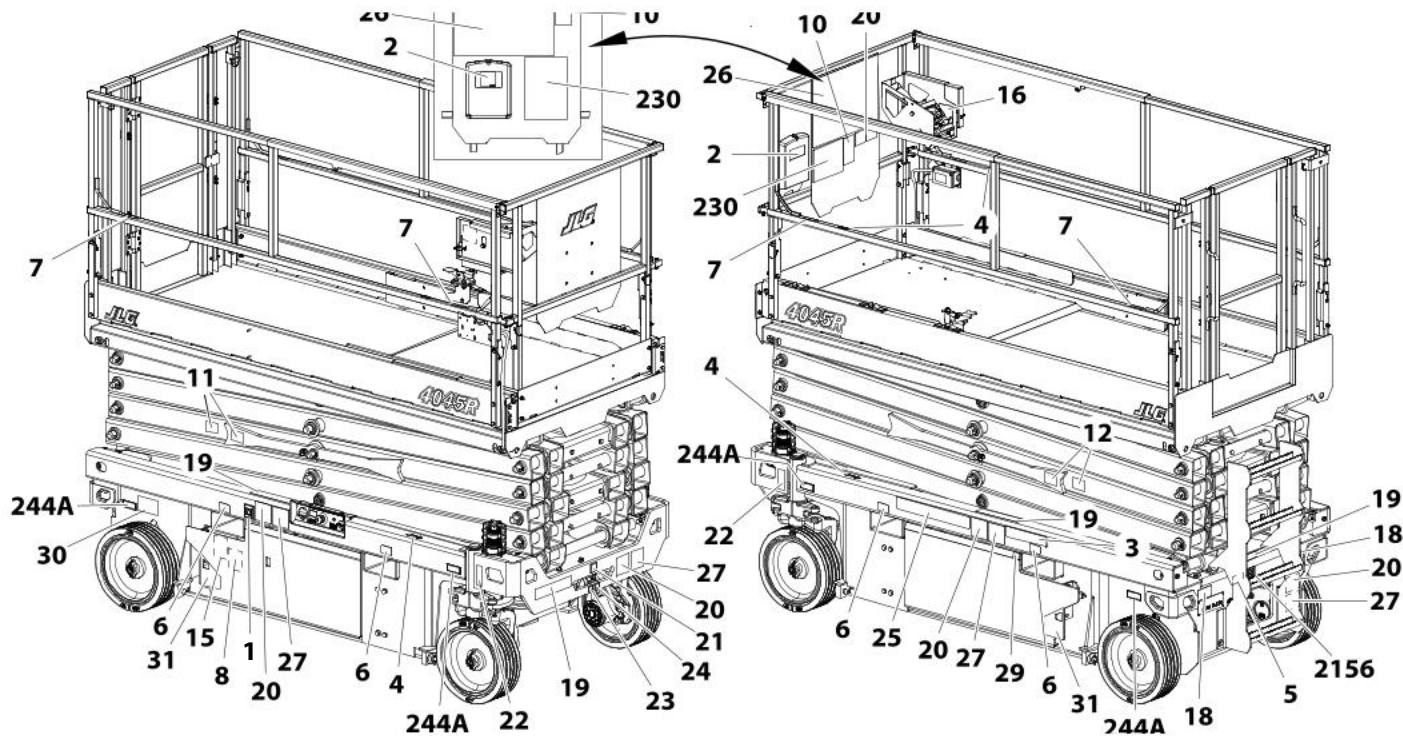


Abbildung 5-7. Anbringung der Maschinenaufkleber (Siehe Tabelle 5-10.)

**Tabelle 5-10. Tabelle der Maschinenaufkleber-Anordnung – 4045R**

<b>LEG.-NR.</b>	<b>ENGLISCH (1001222124)</b>	<b>ENG/KOR (1001222125)</b>	<b>ENG/CHI (1001222126)</b>	<b>SPA/POR (1001222127)</b>	<b>ENG/SPA (1001222128)</b>	<b>ENG/FRA (1001222129)</b>	<b>CE (1001222130)</b>	<b>AUS (1001222131)</b>
1	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
2	1701640	1701640	1701640	1701640	1701640	1701640	1701640	1701640
3	1703813	1707022	1704344	1704341	1704339	1704339	1705670	1705670
4	1703819	1703819	1703819	1703819	1703819	1703819	1703819	1703819
5	1703822	1703822	1703822	1703822	1703822	1703822	1703822	1703822
6	1704016	1704016	1704016	1704016	1704016	1704016	1704016	1704016
7	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
8	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
9	–	–	–	–	–	–	–	–
10	1705686	1706057	1705946	1705726	1705720	1705723	–	–
11	1001228641	1001228641	1001228641	1001228641	1001228641	1001228641	1001228641	1001228641
12	1001228642	1001228642	1001228642	1001228642	1001228642	1001228642	1001228642	1001228642
13	–	–	–	–	–	–	–	–
14	–	–	–	–	–	–	–	–
15	1001131270	–	–	–	–	1001131270	–	–
16	1001132359	1001132359	1001132359	1001132359	1001132359	1001132359	1001132359	1001132359
17	–	–	–	–	–	–	–	–
18	1001162864	1001162864	1001162864	1001162864	1001162864	1001162864	1001162864	1001162864
19	1001211777	1001215751	1001215752	1001216650	1001215754	1001215755	1705673	1705673
20	1001211779	1001211779	1001211779	1001215748	1001211779	1001211779	1705671	1705671

## ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

**Tabelle 5-10. Tabelle der Maschinenaufkleber-Anordnung – 4045R**

LEG.- NR.	ENGLISCH (1001222124)	ENG/KOR (1001222125)	ENG/CHI (1001222126)	SPA/POR (1001222127)	ENG/SPA (1001222128)	ENG/FRA (1001222129)	CE (1001222130)	AUS (1001222131)
21	1001212290	1001212290	1001212290	1001212290	1001212290	1001212290	1001212290	1001212290
22	1001213442	1001213442	1001213442	1001213442	1001213442	1001213442	1001213442	1001212291
23	1001212292	1001212292	1001212292	1001212292	1001212292	1001212292	1001212292	1001212292
24	1001212293	1001212293	1001212293	1001212293	1001212293	1001212293	1001212293	1001212293
25	1001146794	1001146794	1001146794	1001146794	1001146794	1001146794	1001146795	1001146794
26	1703816	1001162115	1705195	1704699	1704691	1704684	–	–
27	–	1001215750	1001215747	1001216648	1001215748	1001215749	–	–
28	–	–	–	–	–	–	–	–
29	1702155	1702155	1702155	1702155	1702155	1702155	1702155	–
30	1001223055	1001224048	1001224051	1001224052	1001224049	1001223971	–	–
31	1001225620	1001225620	1001225620	1001225620	1001225620	1001225620	1001225620	1001225620
32	1001225621	1001225621	1001225621	1001225621	1001225621	1001225621	1001225621	1001225621
33	1001225622	1001225622	1001225622	1001225622	1001225622	1001225622	1001225622	1001225622
230	1001220378	1001220378	1001220378	1001220378	1001220378	1001220378	1001220378	1001229804
244A	1001224553	1001224553	1001224553	1001224553	1001224553	1001224553	1001224553	1001224553
2156	–	–	–	–	–	–	1001173703	–

**HINWEIS:** Siehe die Aufkleberbeschreibung im entsprechenden illustrierten Teilehandbuch.

### 5.8 DIAGNOSEFEHLERCODES (DTC)

#### WICHTIG

DIE FOLGENDE DIAGNOSEFEHLERCODE-TABELLE IST KEINE VOLLSTÄNDIGE AUFSTELLUNG DER MASCHINEN-DIAGNOSEFEHLERCODES. DIESE AUFSTELLUNG ENTHÄLT NUR JENE DIAGNOSEFEHLERCODES, DIE AUF BETRIEBSFehler HINWEISEN, WELCHE VOM BETRIEBSPERSONAL BEHOSEN WERDEN KÖNNEN.

Die folgende Diagnosefehlercode-Tabelle ist entsprechend den ersten beiden Ziffern nach Gruppen sortiert; diese Ziffern stellen die Anzahl der Blinksignale dar, die die Systemnotfall-Kontrollleuchte auf der Arbeitskorb-Anzeigetafel blinkend anzeigt, wenn ein Fehler auftritt.

Die detaillierteren drei- bis fünfstelligen Codenummern in der Diagnosefehlercodespalte der folgenden Tabellen werden nur auf einem JLG-Diagnosehandanalysegerät, das an die Maschine angeschlossen ist, angezeigt, oder auf dem Boden-Bedienpult – Multifunktionsdigitalanzeige, falls vorhanden.

Bei der Störungssuche mehrerer Diagnosefehlercodes mit demjenigen Code beginnen, der die höheren ersten beiden Ziffern aufweist.

**Falls während einer Prüfung eine Störung behoben wird, die Prüfung abschließen, indem die Stromversorgung der Maschine mittels des Not-Aus-Schalters ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet wird.**

#### WICHTIG

**WENN EINE STÖRUNG AUFTRITT, DIE VOM BETRIEBSPERSONAL NICHT BEHOSEN WERDEN KANN, MUSS EIN JLG-MECHANIKER MIT DER BEHEBUNG DES PROBLEMS BEAUFTRAGT WERDEN.**

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
001	EVERYTHING OK (Alles in Ordnung)	Keine	Keine	· Keine Bewegungseinschränkungen	• Arbeitskorb-Betriebsart und keine aktiven Fehler.
002	GROUND MODE OK (Bodenbetriebsart in Ordnung)	Keine	Keine	· Keine Bewegungseinschränkungen	• Boden-Betriebsart und keine aktiven Fehler.
003	ALARM SOUNDING – TILTED & ABOVE ELEVATION (Alarm ertönt – geneigt und über Höhe)	ARBEITSK.: Ständig	Keine	· Keine Bewegungseinschränkungen	• Arbeitskorb ist angehoben und das Chassis ist nicht eben.
004	DRIVING AT CUTBACK – ABOVE ELEVATION (Fahren verlangsamt – über Höhe)	Keine	Keine	· Fahrstatus = KRIECHGANG	• Der Arbeitskorb ist angehoben und die Maschine befindet sich in der Betriebsart Fahren.
005	DRIVE & LIFT UP PREVENTED TILTED AND ELEVATED (fahren und heben blockiert – geneigt und angehoben)	ARBEITSK.: Ständig	Keine	• Fahrstatus = BLOCKIERT • Anhebestatus = BLOCKIERT	• Fahren und Anheben sind nicht möglich, da der Arbeitskorb angehoben ist und das Chassis nicht waagrecht ist.
006	LIFT UP PREVENTED – MAX HEIGHT ZONE A (Anheben blockiert – max. Höhenzone A)	Keine	Keine	• Anhebestatus = BLOCKIERT	• Das Fahrzeug hat die der Innen-/Außenbetriebswahl entsprechende maximal zulässige Höhe erreicht und eine weitere Hebebewegung ist nicht möglich.
007	DRIVING AT CUTBACK – POTHOLE STILL ENGAGED (Fahren verlangsamt – Schlaglochschutz noch aktiviert)	Keine	Keine	• Fahrstatus = KRIECHGANG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im verstaute Zustand ist die Fahrgeschwindigkeit (aufgrund der geringeren Bodenfreiheit) verringert, da das Steuerungssystem erfasst hat, dass der Schlagloch-Schutzmechanismus ausgefahren ist (nicht eingefahren wurde).</li> <li>• Das Hindernis, das den Schlagloch-Schutzmechanismus blockiert, entfernen, das mechanische Problem beheben, die Schlaglochschutz-Grenzschalter nachstellen oder die Verkabelung reparieren, um das Problem zu beheben.</li> <li>• Alternativ kann ein Problem mit dem Höhenwinkel-Sensor vorliegen, das dazu führt, dass das Steuerungssystem fälschlicherweise die Meldung erhält, der Arbeitskorb sei verstaute.</li> </ul>

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
008	FUNCTIONS LOCKED OUT – SYSTEM POWERED DOWN (Funktionen gesperrt – System abgeschaltet)	Keine	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den abgesicherten Modus wechseln</li> <li>• Absenkenstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist eine bestimmte Zeitspanne ohne Aktivität verstrichen und das Steuerungssystem ist in einen Stromsparzustand übergegangen, um die Batterieladung zu erhalten (2 Stunden). Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult in der Boden-Betriebsart oder Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb in der Arbeitskorb-Betriebsart aus- und einschalten, um das Fahrzeug zu reaktivieren.</li> <li>• Zwei Stunden (10 Minuten in der Boden-Betriebsart) ohne Vorwärts- oder Rückwärtsfahren, Anheben, Absenken, Nach-links-Lenken oder Nach-rechts-Lenken.</li> <li>• Der Timer stellt sich zurück, sobald der Benutzer zwischen der Arbeitskorb-Betriebsart und der Boden-Betriebsart wechselt.</li> </ul>
009	DRIVE PREVENTED – ELEVATED ABOVE DRIVE CUTOUT HEIGHT (Fahren blockiert – über Fahrtausschaltungshöhe angehoben)	Keine	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fahrtausschaltungsfunktion ist aktiviert und der Arbeitskorb ist über die kalibrierte Ausschaltungshöhe angehoben.</li> </ul>
211	POWER CYCLE (Stromversorgung aus-/eingeschaltet)	Keine	2_1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Bewegungseinschränkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Hilfemeldung wird bei jeder Inbetriebnahme ausgegeben. Sie dient als Hinweis darauf, welche Meldungen seit der letzten Inbetriebnahme im Störungsprotokoll aufgezeichnet worden sind.</li> </ul>
212	KEYSWITCH FAULTY (Schlüsselschalter defekt)	Keine	2_1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boden-Betriebsart wird erzwungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sowohl das Bodenwahlsignal als auch das Arbeitskorbwahlsignal werden aktiviert. Das bedeutet, dass es ein Problem mit dem Schlüsselschalter gibt, oder dass eine der Leitungen zur Batterie kurzgeschlossen ist.</li> </ul>
221	FUNCTION PROBLEM – HORN PERMANENTLY SELECTED (Funktionsproblem – Hupe ständig gewählt)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hupe blockiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Hupenschalter auf dem Arbeitskorb-Bedienpult war während der Inbetriebnahme geschlossen. Schalter freigeben oder reparieren, um die Meldung zu löschen.</li> </ul>

## ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
2210	TRIGGER CLOSED TOO LONG WHILE IN NEUTRAL (Auslöseschalter zu lange in Neutralstellung geschlossen)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auslösestatus = deshalb FALSCH</li> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Auslöseschalter am Arbeitskorb-Bedienpult war länger als fünf Sekunden geschlossen, während sich der Joystick (das Fahrbedienelement) in der (zentrierten) Neutralstellung befand. Schalter freigeben bzw. Schalter/Verkabelung reparieren, um den Fehler zu beheben.</li> </ul>
222	FUNCTION PROBLEM – INDOOR/OUTDOOR PERMANENTLY SELECTED (Funktionsproblem – Innen-/Außenbetrieb ständig gewählt)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuvor gewählter Innenbetrieb/Außenbetrieb wird beibehalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Innen-/Außenbetriebsschalter auf dem Arbeitskorb-Bedienpult war während der Inbetriebnahme geschlossen. Schalter freigeben oder reparieren, um die Meldung zu löschen.</li> </ul>
223	FUNCTION PROBLEM – DRIVE and LIFT ACTIVE TOGETHER (Funktionsproblem – Fahren und Anheben gleichzeitig aktiv)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsstatus = ANHEBEN</li> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Fahr-/Hubbetriebsart-Wahlschalter zeigt an, dass beide Funktionen gleichzeitig ausgewählt sind. Verkabelung oder Schalter reparieren, um die Meldung zu löschen.</li> </ul>
2232	FUNCTION PROBLEM - DRIVE AND LIFT BOTH OPEN (Funktionsproblem – sowohl Fahren als auch Anheben unterbrochen)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsstatus = ANHEBEN</li> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Arbeitskorb-Betriebsart zeigt der Fahr-/Hubbetriebsart-Wahlschalter an, dass keine der Funktionen ausgewählt ist. Verkabelung oder Schalter reparieren, um die Meldung zu löschen.</li> </ul>
224	FUNCTION PROBLEM – STEER LEFT PERMANENTLY SELECTED (Funktionsproblem – Links lenken ständig gewählt)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schalter “Links lenken” auf dem Arbeitskorb-Bedienpult war während der Inbetriebnahme geschlossen. Schalter freigeben oder reparieren, um die Meldung zu löschen.</li> </ul>
225	FUNCTION PROBLEM – STEER RIGHT PERMANENTLY SELECTED (Funktionsproblem – Rechts lenken ständig gewählt)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schalter “Rechts lenken” auf dem Arbeitskorb-Bedienpult war während der Inbetriebnahme geschlossen. Schalter freigeben oder reparieren, um die Meldung zu löschen.</li> </ul>

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
228	FUNCTION LOCKED OUT – ACCELERATOR NOT CENTERED (Funktion gesperrt – Fahrbedienelement nicht zentriert)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die gewählte Funktion (Fahren oder Heben) ist nicht zulässig, weil der Joystick (das Fahrbedienelement) während der Inbetriebnahme nicht zentriert war. Den Joystick kurzzeitig in die Mittelstellung bringen.</li> </ul>
229	FUNCTION PROBLEM – TRIGGER PERMANENTLY CLOSED (Funktionsproblem – Auslöseschalter ständig geschlossen)	Keine	2_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Auslöseschalter auf dem Arbeitskorb-Bedienpult war bei der Inbetriebnahme geschlossen. Schalter freigeben bzw. Schalter/Verkabelung reparieren, um den Fehler zu beheben.</li> </ul>
231	FUNCTION PROBLEM – LIFT PERMANENTLY SELECTED (Funktionsproblem – Heben ständig gewählt)	Keine	2_3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boden-Betriebsart aktiv</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schalter “Anheben/Absenken” auf dem Boden-Bedienpult war während der Inbetriebnahme geschlossen. Schalter freigeben oder reparieren, um die Meldung zu löschen.</li> </ul>
232	GROUND LIFT UP/DOWN ACTIVE TOGETHER (Anheben/Absenken am Boden-Bedienpult gleichzeitig aktiv)	Keine	2_3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boden-Betriebsart aktiv</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Steuersystem hat in der Boden-Betriebsart festgestellt, dass die Funktionen Anheben und Absenken gleichzeitig aktiv sind. Den Schalter “Anheben/Absenken” und die dazugehörige Verkabelung am/im Boden-Bedienpult überprüfen.</li> </ul>
242	AMBIENT TEMPERATURE SENSOR – OUT OF RANGE HIGH (Umgebungstemperatur-Sensor – oberhalb des zulässigen Bereichs)	ARBEITSK.: Ständig	2_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahren und Heben eingeschränkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vom Temperatur-/Neigungssensor gemeldete Temperatur übersteigt 85 °C (185 °F).</li> </ul>
253	DRIVE PREVENTED – CHARGER CONNECTED (Fahren blockiert – Ladegerät angeschlossen)	Keine	2_5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahren ist nicht möglich, weil das Fahrzeug gerade geladen wird.</li> </ul>
254	DRIVE & LIFT UP PREVENTED – CHARGER CONNECTED (Fahrfunktion und Anheben blockiert – Ladegerät angeschlossen)	Keine	2_5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahren und Heben nicht möglich, weil das Fahrzeug gerade geladen wird und so konfiguriert ist, dass sämtliche Bewegungen ausgeschlossen sind.</li> </ul>

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
255	PLATFORM OVERLOADED (Arbeitskorb überlastet)	ARBEITSK.: 5000 ms AN / 2000 ms AUS  BODEN: 5000 ms AN / 2000 ms AUS	2_5	• Fahren und Heben eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Während das Lasterfassungssystem aktiviert ist, wird vom Lasterfassungssystem eine übermäßige Arbeitskorblast gemessen. Die Funktionen des Arbeitskorb-Bedienpults werden deaktiviert und je nach Maschinenkonfiguration (in Märkten außerhalb Japans) sind eventuell auch die Funktionen des Boden-Bedienpults deaktiviert.</li> <li>• Für den japanischen Markt wird nur das Anheben deaktiviert und das Fahren (mit Kriechgang-Geschwindigkeit) ist in der verstaute Stellung zulässig.</li> <li>• Einschränkungen beim Heben und Fahren: siehe Lasterfassungssystem-Funktionen.</li> </ul>
256	DRIVE PREVENTED – POTHOLE NOT ENGAGED (Fahren blockiert – Schlaglochschutz nicht aktiviert)	ARBEITSK.: 500 ms AN / 500 ms AUS  BODEN: 500 ms AN / 500 ms AUS	2_5	• Fahrstatus = BLOCKIERT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahren ist im angehobenen Zustand nicht möglich, da das Steuerungssystem erfasst hat, dass der Schlagloch-Schutzmechanismus nicht ausgefahren wurde. Das Hindernis, das den Schlagloch-Schutzmechanismus blockiert, entfernen, das mechanische Problem beheben, die Schlaglochschutz-Grenzschafter nachstellen oder die Verkabelung reparieren, um das Problem zu beheben.</li> <li>• Alternativ kann ein Problem mit dem Höhenwinkel-Sensor vorliegen, das dazu führt, dass das Steuerungssystem fälschlicherweise die Meldung erhält, der Arbeitskorb sei angehoben.</li> </ul>

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
2568	TEMPERATURE CUTOUT ACTIVE – AMBIENT TEMPERATURE TOO LOW (Temperaturauschalter aktiv – Umgebungstemperatur zu niedrig)	Wenn Transport-Betriebsart = WAHR ARBEITSK.: Ständig  Wenn Transport-Betriebsart = FALSCH ARBEITSK.: AUS	2_5	• Fahren und Heben eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vom Temperatursensor am Temperatur-/Neigungssensor gemeldete Temperatur ist niedriger oder gleich {PERSONALITIES -&gt; TEMP CUTOUT -&gt; CUTOUT SET} (Messfunktionen -&gt; Temperaturabschaltung -&gt; Absch. veranlasst)</li> <li>• (Siehe Niedertemperatur-Abschaltfunktion)</li> <li>• In der Boden-Betriebsart wird dieser Diagnosefehlercode nicht angezeigt und es kommt zu keinen Einschränkungen.</li> </ul>
421	POWER MODULE TOO HOT – PLEASE WAIT (Stromversorgungsmodul zu heiß – bitte warten)	Keine	4_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeschildtemperatur über 95 °C (203 °F).</li> <li>• <b>Mögliche Ursache:</b></li> <li>• Das Bedienelement wird unter extremen Bedingungen betrieben.</li> <li>• Übermäßige Belastung des Fahrzeugs.</li> <li>• Bedienelement nicht sachgemäß angebracht.</li> </ul>
4235	POWER MODULE TOO HOT – REDUCED OPERATION (Stromversorgungsmodul zu heiß – eingeschränkter Betrieb)	Keine	4_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = KRIECHGANG</li> <li>• Anhebestatus = KRIECHGANG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeschildtemperatur über 85 °C (185 °F).</li> <li>• <b>Auswirkung:</b> Verringeres Antriebs- und Bremsdrehmoment.</li> <li>• <b>Mögliche Ursache:</b></li> <li>• Die Leistung des Bedienelements ist bei dieser Temperatur eingeschränkt.</li> <li>• Das Bedienelement wird unter extremen Bedingungen betrieben.</li> <li>• Übermäßige Belastung des Fahrzeugs.</li> <li>• Bedienelement nicht sachgemäß angebracht.</li> </ul>
4236	POWER MODULE TOO COLD – MODULE SHUTDOWN (Stromversorgungsmodul zu kalt – Modulabschaltung)	Keine	4_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>• Anhebestatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeschildtemperatur unter –40 °C (–40 °F).</li> <li>• <b>Mögliche Ursache:</b></li> <li>• Das Bedienelement wird unter extremen Bedingungen betrieben.</li> </ul>

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
426	MASTER MODULE TEMPERATURE – OUT OF RANGE (Hauptmodultemperatur – außerhalb des zulässigen Bereichs)	Keine	4_2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der interne Temperatursensor des Boden-Bedienpults befindet sich außerhalb des zulässigen Bereichs. (&lt; 40 °C (104 °F) oder &gt; 150 °C (302 °F))</li> </ul>
441	BATTERY VOLTAGE TOO LOW – SYSTEM SHUTDOWN (Batteriespannung zu niedrig – Systemabschaltung)	Keine	4_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgesicherter Modus</li> <li>• Absenkstatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Batteriespannung ist kurzzeitig auf unter 14,5 V (bei Verwendung gefluteter Bleisäurebatterien) bzw. 16,0 V (bei Verwendung von AGM-Batterien) gefallen. Bei einer niedrigen Batterieladung kann dies aufgrund eines hohen Strombedarfs beim Fahren, Lenken oder Anheben vorkommen. Batterien wieder aufladen bzw. auf Beschädigungen, Sulfat und unzureichende Stromanschlüsse überprüfen.</li> </ul>
442	BATTERY VOLTAGE TOO HIGH – SYSTEM SHUTDOWN (Batteriespannung zu hoch – Systemabschaltung)	Keine	4_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den abgesicherten Modus wechseln</li> <li>• Absenkstatus = MAX.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Boden-Bedienpult hat eine überhöhte Batteriespannung festgestellt (&gt; 32,0 V) und den Hauptleitungsschutz sowie das Batterierelais ausgelöst, um die Systemelemente zu schützen, konnte die Spannung jedoch nicht in den Normalbetriebsbereich absenken. Dies kann auf ein fehlerhaftes Laden der Batterien oder auf die Verwendung von Batterien falscher Spannung zurückzuführen sein.</li> </ul>
4421	LOGIC SUPPLY VOLTAGE OUT OF RANGE HIGH (Logikspeisespannung oberhalb des zulässigen Bereichs)	Keine	4_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den abgesicherten Modus wechseln</li> <li>• Absenkstatus = MAX.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Spannung des spannungsgesteuerten Boden-Bedienpult-Schalters beträgt laut Messung mehr als 32 V. Dies kann auf lose Batterieklemmen, stark entladene oder beschädigte Batterien oder eine unsachgemäße Kabelbaumverbindung zurückzuführen sein.</li> </ul>

**Tabelle 5-11. Diagnosefehlercodes (DTC)**

DTC	Hilfemeldung	Alarm	Blinkcode	Abhilfe	Auslöser
4424	POWER MODULE VOLTAGE TOO LOW – MODULE SHUTDOWN (Stromversorgungsmodul-Spannung zu niedrig – Modulabschaltung)	Keine	4_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>Anhebestatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Schwere B+ Unterspannung aufgetreten:</b> Die Kondensatorblockspannung ist unter den Grenzwert einer schweren Unterspannung gefallen und die FET-Brücke war aktiviert.</li> <li><b>Auswirkung:</b> Verringeres Antriebsdrehmoment</li> <li><b>Mögliche Ursache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Batteriemü-Parameter falsch abgestimmt</li> <li>Systemablauf (kein Steuerungssystem) auf Batterie</li> <li>Batteriewiderstand zu hoch</li> <li>Batterieanschluss während des Fahrens getrennt</li> <li>Sicherung B+ durchgebrannt oder Hauptschütz nicht geschlossen</li> </ul> </li> </ul>
4475	POWER MODULE – BDI FAULT (Stromversorgungsmodul – Batterie-Entladungsanzeigestörung)	Keine	4_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrstatus = BLOCKIERT</li> <li>Anhebestatus = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Batterie-Entladungsanzeigestörung an der Pumpe aufgetreten:</b> Ladung betrug laut Batterie-Entladungsanzeige zum Zeitpunkt der Pumpenaktivierung 0 %.</li> <li><b>Auswirkung:</b> Pumpenabschaltung</li> <li><b>Mögliche Ursache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Batterie vollständig entladen</li> <li>Batterie-Entladungsanzeige-Parameter falsch abgestimmt</li> </ul> </li> </ul>
4476	BATTERY VOLTAGE TOO HIGH – UNPLUG CHARGER (Batteriespannung zu hoch – Ladegerät ausstecken)	Keine	4_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>In den abgesicherten Modus wechseln</li> <li>Absenkenstatus = MAX.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Boden-Bedienpult hat eine kurzfristig überhöhte Batteriespannung festgestellt (&gt; 32,0 V) und ist in den abgesicherten Modus gewechselt, um die Systemgeräte zu schützen. Dies kann auf ein fehlerhaftes Laden der Batterien oder auf die Verwendung von Batterien falscher Spannung zurückzuführen sein.</li> </ul>
4477	BATTERY VOLTAGE TOO HIGH – FORCING DISCHARGE (Batteriespannung zu hoch – Entladung wird erzwungen)	Keine	4_4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Absenken = BLOCKIERT</li> <li>Anheben = BLOCKIERT</li> <li>Fahren = BLOCKIERT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Boden-Bedienpult hat eine kurzfristig überhöhte Batteriespannung festgestellt (&gt; 32,0 V) und ist in den abgesicherten Modus gewechselt. Dies kann auf ein fehlerhaftes Laden der Batterien oder auf die Verwendung von Batterien falscher Spannung zurückzuführen sein.</li> </ul>



**ABSCHNITT 6. ZUBEHÖR**

**Tabelle 6-1. 4045R – Erhältliche Zubehörteile**

ZUBEHÖR	MARKT				
	ANSI	CSA	CE	AUS	China
DC/AC-Wechselrichter	✓	✓	✓	✓	✓
Schnellschweißgerät	✓	✓	✓	✓	✓
Workstation (stromlos)	✓	✓	✓	✓	✓
Drahtspulengestell	✓	✓	✓	✓	✓
Rohrgestelle	✓	✓	✓	✓	✓
Fassadenelement-/Scheibenträger	✓	✓	✓	✓	✓
Schraubstock	✓	✓	✓	✓	✓
Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer	✓	✓	✓	✓	✓
Arbeitskorbgeländer-Polsterung	✓	✓	✓	✓	✓
Anti-Vandalismus-Paket	✓	✓	✓	✓	✓
Feuerlöscher	✓	✓	✓	✓	✓
Am Geländer montierte Verlängerungsgriffe	✓	✓	✓	✓	✓
Fußschalter	✓	✓	✓	✓	✓
Magnetischer Türschalter	✓	✓	✓	✓	✓

**Tabelle 6-2. Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen**

ZUBEHÖR	ERFORDERLICHES ELEMENT	KOMPATIBEL MIT (Hinweis 1)	INKOMPATIBEL MIT	AUSTAUSCHBAR DURCH (Hinweis 2)
DC/AC-Wechselrichter	–	ALLE	–	–
Schnellschweißgerät	Feuerlöscher	Wechselrichter, Workstation, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Anti-Vandalismus-Paket, Feuerlöscher, Schraubstock, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	Drahtpulengestell, Geländerpolsterung	–
Workstation (stromlos)	–	Wechselrichter, Schnellschweißgerät, Drahtpulengestell, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Anti-Vandalismus-Paket, Feuerlöscher, Schraubstock, Überhitzungsschutz, Fußschalter, magnetische Türverriegelung	Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Geländerpolsterung, Verlängerungsgriffe, doppelte Handläufe	–
Drahtpulengestell	–	Wechselrichter, Workstation, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Feuerlöscher, Schraubstock, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	Schnellschweißgerät, Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Geländerpolsterung	–
Rohrgestelle	–	Wechselrichter, Schnellschweißgerät, Workstation, Drahtpulengestell, Fassadenelement-/Scheibenträger, Anti-Vandalismus-Paket, Feuerlöscher, Schraubstock, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Geländerpolsterung	–
Fassadenelement-/Scheibenträger	–	Wechselrichter, Schnellschweißgerät, Workstation, Drahtpulengestell, Rohrgestelle, Anti-Vandalismus-Paket, Feuerlöscher, Schraubstock, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Geländerpolsterung	–
Schraubstock	–	Wechselrichter, Schnellschweißgerät, Workstation, Drahtpulengestell, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Anti-Vandalismus-Paket, Feuerlöscher, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	Geländerpolsterung	–

**Tabelle 6-2. Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen (Fortsetzung)**

ZUBEHÖR	ERFORDERLICHES ELEMENT	KOMPATIBEL MIT (Hinweis 1)	INKOMPATIBEL MIT	AUSTAUSCHBAR DURCH (Hinweis 2)
Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer	–	Wechselrichter, Schnellschweißgerät, Anti-Vandalismus-Paket, Feuerlöscher, Schraubstock, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	Workstation, Drahtspulengestell, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Geländerpolsterung	–
Arbeitskorbgeländer-Polsterung	–	Wechselrichter, Anti-Vandalismus-Paket, Feuerlöscher, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	Schnellschweißgerät, Workstation, Drahtspulengestell, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Arbeitsscheinwerfer, Schraubstock	–
Anti-Vandalismus-Paket	–	Wechselrichter, Schnellschweißgerät, Workstation, Drahtspulengestell, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Geländerpolsterung, Feuerlöscher, Schraubstock, Verlängerungsgriffe, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	–	–
Feuerlöscher	–	ALLE	–	–
Am Geländer montierte Verlängerungsgriffe	–	Schnellschweißgerät, Drahtspulengestell, Rohrgestelle, Fassadenelement-/Scheibenträger, Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer, Anti-Vandalismus-Paket, Geländerpolsterung, Feuerlöscher, Schraubstock, Wechselrichter, Überhitzungsschutz, Fußschalter, doppelte Handläufe, magnetische Türverriegelung	–	–
Fußschalter	–	ALLE	–	–
Magnetischer Türschalter	–	ALLE	–	–

Hinweis 1: Alle Zubehöerteile, die nicht unter "KOMPATIBEL MIT" aufgeführt sind, gelten als nicht kompatibel.

Hinweis 2: Kann an derselben Einheit, jedoch nicht simultan verwendet werden.

1001218523-E

### 6.1 DC/AC-WECHSELRICHTER

Der DC/AC-Wechselrichter dient zur Umwandlung der Gleichspannung (DC) von den Batterien des Bordsystems in Wechselspannung (AC) zur Nutzung an der Netzanschlussbuchse des Arbeitskorbs.

Das Wechselrichtermodul wird am Batteriefach befestigt. Der Batterieträger befindet sich auf der linken Seite der Maschine.

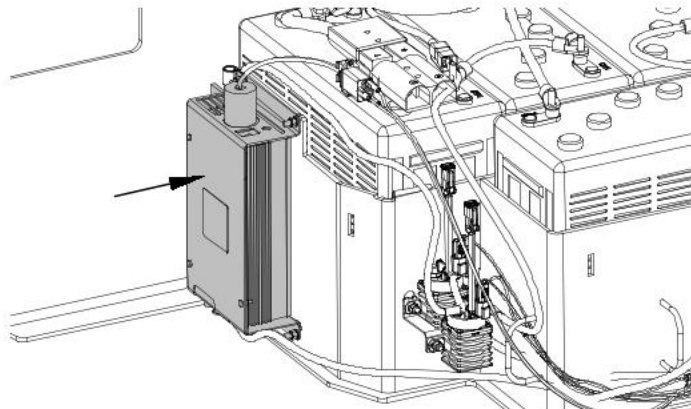


Abbildung 6-1. DC/AC-Wechselrichter

BESCHREIBUNG	SPEZIFIKATION
Elektrische Systemspannung (DC)	24V
Wechselrichter: DC-Eingang: Eingangsgleichspannung: Betriebstemperatur:	Power Bright 20–30 VDC –20 °C (–4 °F) bis +45 °C (113 °F)
AC-Ausgang: Ausgangsstrom (kontinuierlich): Ausgangsstrom (Überspannung): Ausgangsstrom (AC): Ausgangsspannung (AC): Ausgangsfrequenz: Typ:	900 W 1800 W 7,5 A 117 V +/- 10% 60 Hz Trapezwandler
Schutz: Verpolung der Ausgangsspannung (DC):	Austauschbare Sicherung 3 x 25 A

### Sicherheitsmaßnahmen

- Dieser Wechselrichter funktioniert nur mit einer 24-V-Stromquelle. Nicht versuchen, den Wechselrichter mit einer anderen Stromquelle zu verbinden, auch nicht mit einer anderen Wechselstromquelle.
- Gefahr von Elektroschock oder Stromschlag – Wechselrichter Ausgang genauso behandeln wie kommerzielle Netzspannung (AC).

- Wasser sowie andere Flüssigkeiten vom Wechselrichter fernhalten.

## **Vorbereitung und Prüfung**

- Geräte mit beschädigten oder nassen Kabeln nicht benutzen.
- Geräte kabel und Verlängerungskabel kennzeichnen, um unbeabsichtigtes Einklemmen, Stauchen, Scheuern und Stolperfallen zu vermeiden.
- Den Wechselrichter nicht in der Nähe von entflammaren Stoffen oder an Stellen benutzen, an denen entzündliche Dämpfe oder Gase entstehen können. Dies ist ein elektrisches Gerät, an dem kurzzeitig Funken entstehen können, wenn elektrische Verbindungen entstehen oder unterbunden werden.

## **Betrieb**

1. Den Ein/Aus-Schalter des Wechselrichters am Boden-Bedientpult in die Stellung "EIN" schalten.
2. Nur Instrumente oder Geräte anschließen, die für die maximale Ausgangs-Wattleistung der am Arbeitskorb befestigten AC-Buchse ausgelegt sind.

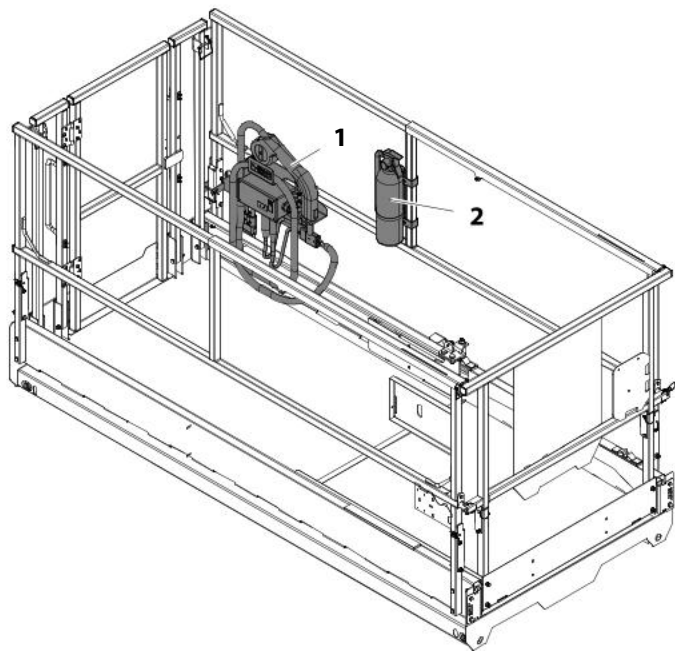
## **6.2 QUIKWELDER™**

Der QuikWelder™ von JLG ist ein eigenständiges Miller-Schweißgerät mit Drahtzufuhr. Er ist in der Lage, mit nur einem Schweißgerät sowohl leichten als auch schweren Stahl zu verschweißen und ist doppelt so leistungsstark wie ein 110-Volt-Stopfenschweißgerät (200 Ampere Stromstärke). Für Arbeiten an dünnem Metall stehen ein Gasregelventil und ein integrierter Stichmodus zur Verfügung. Ein Feuerlöscher ist an den vorderen Pfosten des Arbeitskorbes montiert.

Für dieses Zubehör benötigt man QuikWelder™ Ready, ein Kabel mit modellabhängiger Länge, das an der Batterie der Maschine angesteckt wird und die Station mit Strom versorgt.

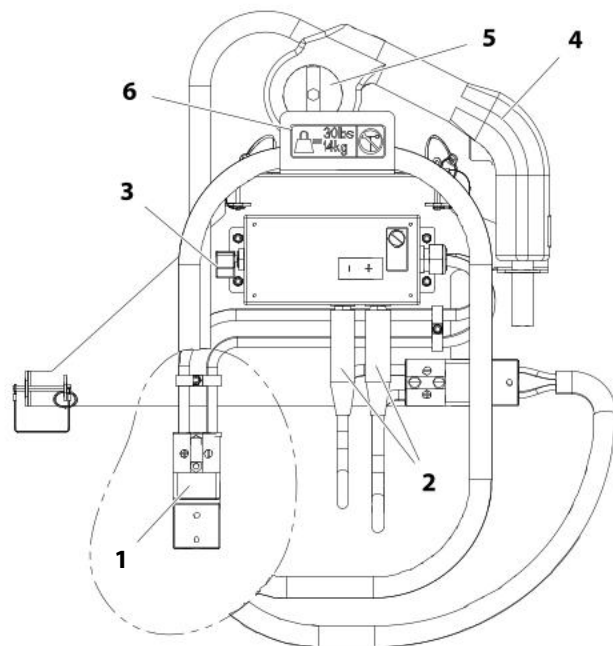
**HINWEIS:** Der QuikWelder kann entweder mit dem Fassadenelement-/Scheibenträger oder den Rohrgestellen gleichzeitig angebracht werden; die beiden Zubehörteile müssen dann allerdings an gegenüberliegenden Arbeitskorbseiten montiert werden.

**HINWEIS:** Wurde die WorkStation installiert, so muss der QuikWelder an der gegenüberliegenden Seite des Arbeitskorbes angebracht werden.



1. QuikWelder-Montage      2. Feuerlöscher

**Abbildung 6-2. Installation des JLG QuikWelder**



1. Strom-Eingangskabel      4. Schweißgerät  
2. Schweißleitungen      5. Walzdrahtspule  
3. Ein/Aus-Schalter      6. Aufkleber (Gewicht)

**Abbildung 6-3. Komponenten des JLG QuikWelder**

## Sicherheitsmaßnahmen



**DIESES ZUBEHÖR WIRKT SICH AUF DIE GESAMTTRAFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBES AUS. AM TRAGFÄHIGKEITSAUFKLEBER NACHSEHEN UND GEBEBENENFALLS ANPASSEN.**

- Die richtige Polarität der Kabel sicherstellen.
- Zweckmäßige Schweißkleidung tragen.
- Die richtige Elektrodengröße und Stromeinstellung verwenden.
- Keine Elektrokabel ohne Erdung verwenden.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Nichts an den Arbeitskorb anschweißen.
- Nicht über dem Arbeitskorb erden.

## Vorbereitung und Prüfung

- Sicherstellen, dass alle Komponenten am Arbeitskorb befestigt sind.
- Auf fehlende oder beschädigte Komponenten prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
- Auf lose Muttern und Schrauben prüfen. Falls erforderlich, das Drehmoment gemäß den Spezifikationen der Drehmomententabelle in Abschnitt 1 des Wartungshandbuchs anziehen.
- Fehlende oder unleserliche Aufkleber ersetzen.
- Sicherstellen, dass der Feuerlöscher voll geladen, funktionsfähig und nahe dem Arbeitskorbgeländer angebracht ist.

- Sicherstellen, dass das Netzkabel an der Batterie angeschlossen ist und durch den Armstapel mit dem Arbeitskorbkabel geführt wurde.

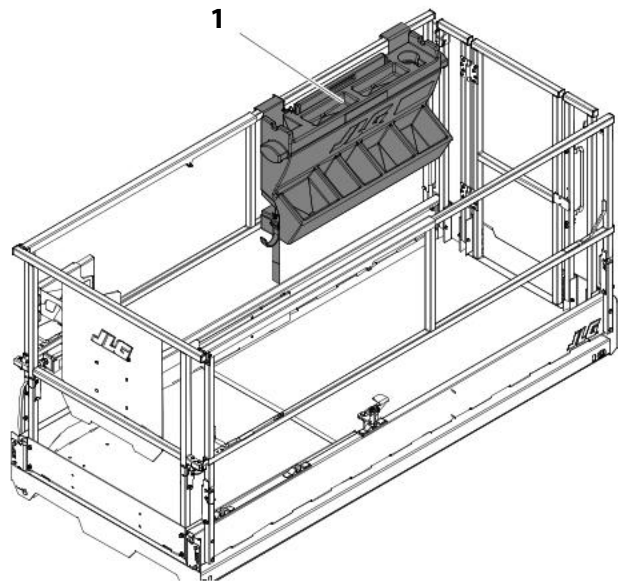
## Betrieb

1. Den Erdleiter an das zu schweißende Material klemmen.
2. Sicherstellen, dass die Leitungen an der QuikWelder™-Box ANGESTECKT SIND.
3. Das Schweißgerät aus der verstaute Stellung nehmen.
4. Den Hauptschalter einschalten.
5. Das Schweißgerät an dem zu schweißenden Material positionieren. Den Auslöser zusammendrücken, um den Draht dem Material zuzuführen.
6. Geschwindigkeit der Drahtzufuhr mit dem Geschwindigkeitswahlknopf auf der Schweißpistole einstellen.
7. Bei Nichtverwendung den Hauptschalter ausschalten und das Gerät in die verstaute Stellung zurückversetzen.

### 6.3 WORKSTATION

Die WorkStation bietet zusätzlichen Stauraum für Werkzeuge und Gegenstände sowie eine verstellbare Arbeitsfläche.

**HINWEIS:** Die WorkStation kann überall im Arbeitskorb angebracht werden, sofern die Maschine nicht mit einem anderen Zubehör ausgestattet ist, in welchem Fall die WorkStation auf der gegenüberliegenden Seite befestigt werden muss.



1. Montage der Workstation

Abbildung 6-4. Installation der Workstation

## **Sicherheitsmaßnahmen**



**DIESES ZUBEHÖR WIRKT SICH AUF DIE TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBES AUS.  
AM TRAGFÄHIGKEITSAUFKLEBER NACHSEHEN UND GEGEBENENFALLS ANPASSEN.**

- Nach Abschluss der Arbeiten die verstellbare Arbeitsfläche in die verstaute Stellung zurückversetzen.
- Die Maschine nur fahren, wenn die Materialien ordnungsgemäß fixiert bzw. verstaute sind.

## **Vorbereitung und Prüfung**

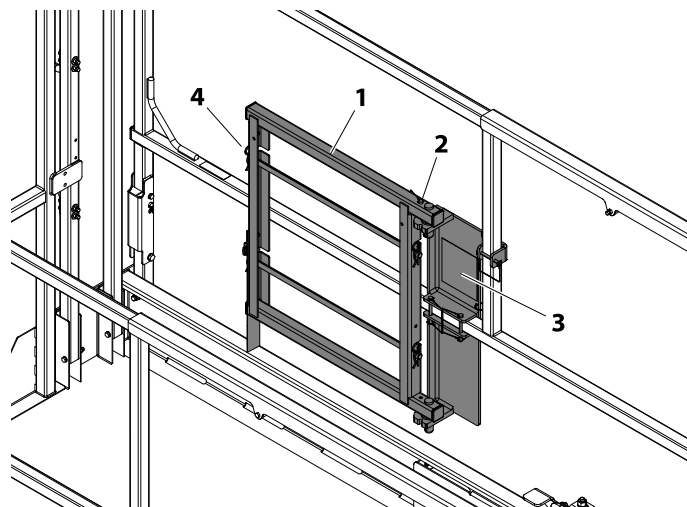
- Sicherstellen, dass die WorkStation am Arbeitskorb befestigt ist.
- Auf fehlende oder beschädigte Komponenten prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
- Auf lose Muttern und Schrauben prüfen. Falls erforderlich, das Drehmoment gemäß den Spezifikationen der Drehmomenttabelle in Abschnitt 1 des Wartungshandbuchs anziehen.
- Fehlende oder unleserliche Aufkleber ersetzen.

## **Betrieb**

Zum Verwenden der verstellbaren Arbeitsfläche diese am Griff hochziehen und über der WorkStation in Position bringen.

### 6.4 DRAHTSPULENGESTELL

Das Drahtspulengestell ist ein stabiles Gestell, an dem Drahtspulen aufgehängt werden können. Es eignet sich von seiner Konstruktion her ideal zum Abrollen von Drähten und reduziert die mit am Boden positionierten Drahtspulen verbundene Reibung.



- |                                    |                        |
|------------------------------------|------------------------|
| 1. Montage des Drahtspulengestells | 3. Aufkleber (Gewicht) |
| 2. Freigabestift                   | 4. Kupplungsstifte     |

**Abbildung 6-5. Installation des Drahtspulengestells**

**HINWEIS:** Das Drahtspulengestell kann gleichzeitig mit dem Fassadenelement-/Scheibenträger, den Rohrgestellen, dem QuikWelder oder der WorkStation angebracht werden, solange es auf der gegenüberliegenden Seite des Arbeitskorbes befestigt wird.

## Sicherheitsmaßnahmen



**DIESES ZUBEHÖR WIRKT SICH AUF DIE GESAMTTRAFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBES AUS. AM TRAGFÄHIGKEITSAUFKLEBER AUF DEM GERÄT NACHSEHEN UND GEBEBENFALLS ANPASSEN.**

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Den Arbeitskorb nicht über die Geländer verlassen oder darauf stehen.
- Nicht den Draht abrollen, indem die Maschine gefahren wird.
- Den Draht nur in Richtung der Längsachse der Maschine abrollen, wobei das Gestell sich in der Arbeitsstellung befinden muss.
- Sicherstellen, dass die Spulen sich ungehindert drehen können.
- Bei Nichtverwendung in die verstaute Stellung zurückversetzen.

## Vorbereitung und Prüfung

- Sicherstellen, dass das Gestell am Arbeitskorb befestigt ist.
- Auf fehlende oder beschädigte Komponenten prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
- Auf lose Muttern und Schrauben prüfen. Falls erforderlich, das Drehmoment gemäß den Spezifikationen der Drehmomententabelle in Abschnitt 1 des Wartungshandbuchs anziehen.

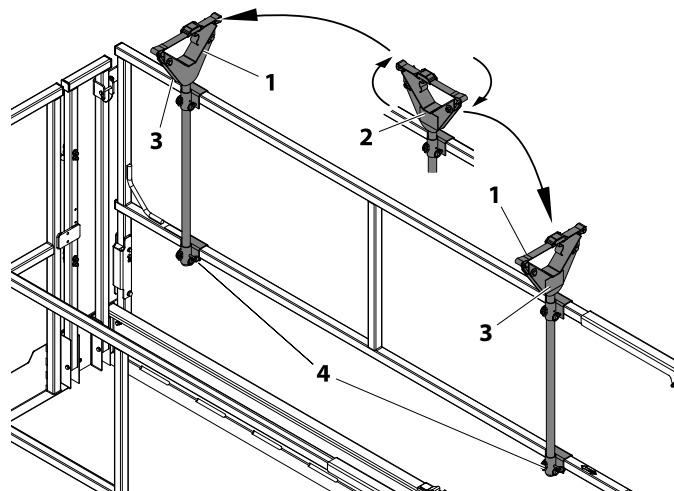
- Fehlende oder unleserliche Aufkleber ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Freigabestifte intakt sind und ordnungsgemäß funktionieren.

## Betrieb

1. Freigabestifte entfernen und das Gestell aus der verstauten Stellung drehen.
2. Am Kupplungsstift ziehen, um die Spulenstange zu beladen.
3. Spulen auf die Stange schieben und den Kupplungsstift wieder einstecken.
4. Das Gestell in die Arbeitsstellung schwingen und durch Wiederanbringen des Freigabestiftes fixieren.
5. Bei Nichtverwendung die Spulen entfernen und das Gestell wieder in die verstaute Stellung bringen.

### 6.5 ROHRGESTELLE

Die Rohrgestelle bieten eine Lagermöglichkeit für Rohre oder Leitungen innerhalb des Arbeitskorbes und dienen dazu, Geländerschäden zu vermeiden und die Arbeitskorbnutzung zu optimieren, wenn Material zu einer hoch gelegenen Stelle transportiert wird. Das Zubehör besteht aus zwei Gestellen, die an den Handläufen des Arbeitskorbes befestigt werden und über verstellbare Gurte verfügen, mit denen die Ladung fixiert wird.



- |                                  |                                           |
|----------------------------------|-------------------------------------------|
| 1. Rohrgestell (Arbeitsstellung) | 3. Aufkleber (Gewicht)                    |
| 2. Rohrgestell (Beladestellung)  | 4. Stift für Arbeits- oder Beladestellung |

**Abbildung 6-6. Installation des Rohrgestells**

**HINWEIS:** Fassadenelement-/Scheibenträger und Rohrgestelle können, obwohl sie gegeneinander austauschbar sind, nicht gleichzeitig angebracht werden, wenn eine WorkStation angebracht wurde.

## Sicherheitsmaßnahmen

### **ACHTUNG**

**MEHRERE MATERIALTRANSPORT-ZUBEHÖRVORRICHTUNGEN KÖNNEN ANGEBRACHT WERDEN, ES DARF JEDOCH IMMER NUR EINE AUF EINMAL BELADEN WERDEN, ES SEI DENN, JLG INDUSTRIES INC. ERTEILT EINE ANDERWEITIGE GENEHMIGUNG.**

### **ACHTUNG**

**DIESES ZUBEHÖR WIRKT SICH AUF DIE GESAMTTRAFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBES AUS. AM TRAGFÄHIGKEITSAUFKLEBER NACHSEHEN UND GEBEBENENFALLS ANPASSEN. ROHRGESTELLE NICHT ÜBERLADEN.**

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Den Arbeitskorb nicht über die Geländer verlassen oder darauf stehen.
- Die Maschine nur mit gesichertem Material fahren.
- Rohrgestelle bei Nichtverwendung in die verstaute Stellung zurückversetzen.

## Vorbereitung und Prüfung

- Sicherstellen, dass alle Komponenten am Arbeitskorb befestigt sind.
- Auf fehlende oder beschädigte Komponenten prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
- Auf lose Muttern und Schrauben prüfen. Falls erforderlich, das Drehmoment gemäß den Spezifikationen der Dreh-

momenttabelle in Abschnitt 1 des Wartungshandbuchs anziehen.

- Fehlende oder unleserliche Aufkleber ersetzen.
- Gerissene oder ausgefranste Gurte ersetzen.

## Betrieb

1. Um die Gestelle für das Beladen vorzubereiten, die Sperrstifte in der Arbeitsbeladestellung entfernen, die beiden Gestelle um 90 Grad von der verstaute in die Arbeitsstellung drehen und mit den Sperrstiften fixieren.
2. Das Material so auf den Gestellen platzieren, dass das Gewicht gleichmäßig auf beiden Gestellen verteilt ist. Die auf dem Aufkleber angegebene Nenntragfähigkeit nicht überschreiten.
3. Die Verankerungsgurte an den beiden Enden über das geladene Material legen und festziehen.
4. Zum Entfernen des Materials die Verankerungsgurte lösen und entfernen und danach das Material vorsichtig von den Gestellen nehmen.

**HINWEIS:** *Gegebenenfalls verbleibendes Material wieder mit den Verankerungsgurten befestigen, bevor der Betrieb der Maschine fortgesetzt wird.*

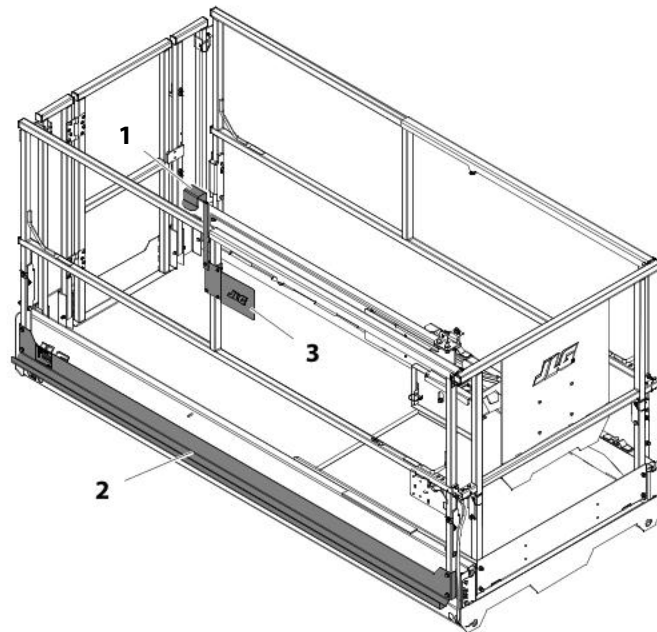
5. Bei Nichtverwendung die Sperrstifte entfernen, die Gestelle um 90 Grad in die verstaute Stellung drehen und die Sperrstifte wieder anbringen.

### 6.6 FASSADENELEMENT-/SCHEIBENTRÄGER

Mit dem Fassadenelement-/Scheibenträger können flache Platten und Fassadenelemente/Scheiben an hoch gelegene Stellen transportiert werden. Dazu werden sie in einen Kanal an der Außenseite des Arbeitskorbes gestellt. Er besteht aus einer Trägerrinne, die parallel zur Längsseite des Arbeitskorbes verläuft, und einer verstellbaren Halterung, die am Geländer befestigt ist und mit der das Material fixiert wird.

Die Fassadenelemente/Scheiben können bis zu 1,22 m x 2,4 m (4 ft x 8 ft) bzw. rund 3 m<sup>2</sup> (32 ft<sup>2</sup>) groß sein.

**HINWEIS:** Fassadenelement-/Scheibenträger und Rohrgestelle können, obwohl sie gegeneinander austauschbar sind, nicht gleichzeitig angebracht werden, wenn eine WorkStation angebracht wurde.



- |                           |                                                |
|---------------------------|------------------------------------------------|
| 1. Verstellbare Halterung | 3. Tragfähigkeitsaufkleber (auf der Rückseite) |
| 2. Trägerrinne            |                                                |

**Abbildung 6-7. Installation des Fassadenelement-/Scheibenträgers**

## Sicherheitsmaßnahmen

### **ACHTUNG**

**MEHRERE MATERIALTRANSPORT-ZUBEHÖRVORRICHTUNGEN KÖNNEN ANGEBRACHT WERDEN, ES DARF JEDOCH IMMER NUR EINE AUF EINMAL BELADEN WERDEN, ES SEI DENN, JLG INDUSTRIES INC. ERTEILT EINE ANDERWEITIGE GENEHMIGUNG.**

**DIESES ZUBEHÖR WIRKT SICH AUF DIE GESAMTRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBES AUS. AM TRAGFÄHIGKEITSaufkleber NACHSEHEN UND GEGEBENENFALLS ANPASSEN.**

**IST DIE TRÄGERRINNE BELADEN, FÜHRT DIE VERGRÖßERUNG DER DEM WIND AUSGESETZTEN FLÄCHE ZU EINER BEEINTRÄCHTIGUNG DER STABILITÄT. DIE HÖCHSTZULÄSSIGE FASSADENELEMENT-/SCHEIBENGRÖSSE UND WINDGESCHWINDIGKEIT SIND AUS DEM aufkleber ERSICHTLICH.**

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Den Arbeitskorb nicht über die Geländer verlassen oder darauf stehen.
- Die Ablage entfernen, wenn sie nicht verwendet wird.

## Vorbereitung und Prüfung

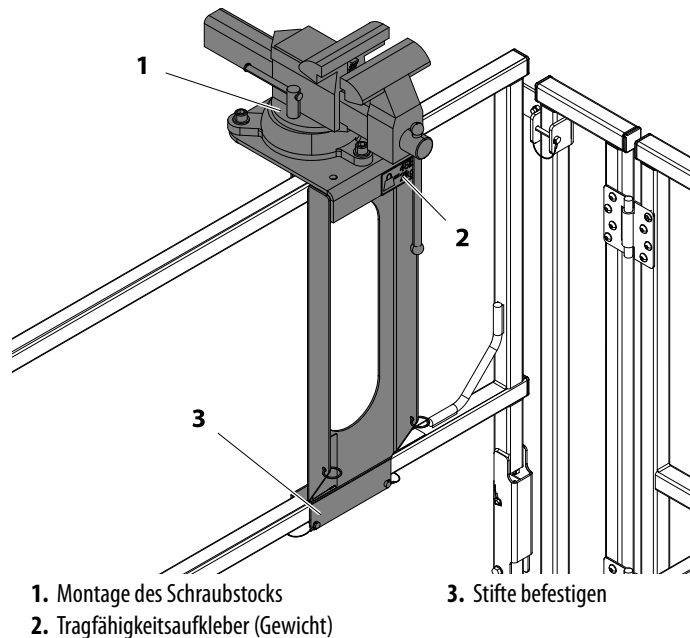
- Sicherstellen, dass alle Komponenten am Arbeitskorb befestigt sind.
- Auf fehlende oder beschädigte Komponenten prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
- Auf lose Muttern und Schrauben prüfen. Falls erforderlich, das Drehmoment gemäß den Spezifikationen der Drehmomenttabelle in Abschnitt 1 des Wartungshandbuchs anziehen.
- Fehlende oder unleserliche Aufkleber ersetzen.
- Gerissene oder ausgefranste Gurte ersetzen.

## Betrieb

1. Die Trägerrinne an der Außenseite des Arbeitskorbes anbringen.
2. Den Fassadenelement-/Scheibenträger mit dem Material beladen und dieses mit der verstellbaren Halterung sichern.
3. Fassadenelement/Scheibe an die gewünschte Stelle bringen.
4. Trägerrinne nach Abschluss der Arbeiten entfernen.

### 6.7 SCHRAUBSTOCK

Mit dem Schraubstock kann der Kranführer das Material für die Montage, den Ausbau, das Bohren usw. während der Arbeit im Arbeitskorb sichern.



**Abbildung 6-8. Installation des Schraubstocks**

**HINWEIS:** Wird die WorkStation installiert, so muss sie auf der dem Schraubstock gegenüberliegenden Arbeitskorbseite befestigt werden.

## **Sicherheitsmaßnahmen**



**DIESES ZUBEHÖR WIRKT SICH AUF DIE GESAMTTTRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBES AUS. AM TRAGFÄHIGKEITSAUFKLEBER NACHSEHEN UND GEGEBENENFALLS ANPASSEN.**

- Die Maschine darf nicht gefahren werden, während sich Material im Schraubstock befindet.

## **Vorbereitung und Prüfung**

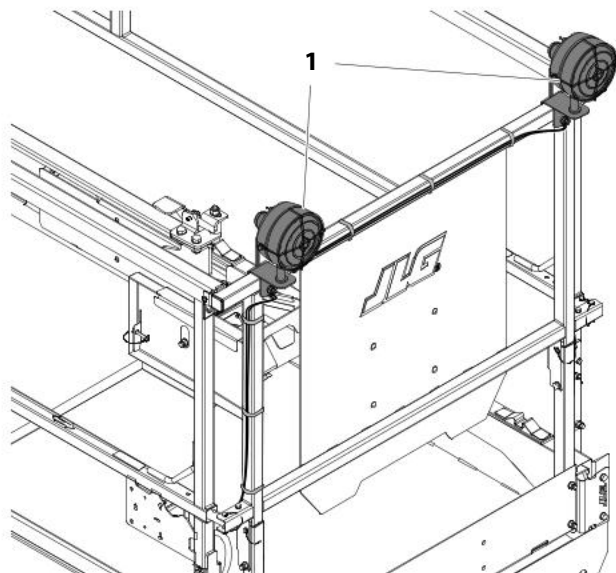
- Sicherstellen, dass der Schraubstock am Arbeitskorb befestigt ist.
- Auf fehlende oder beschädigte Komponenten prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
- Auf lose Mutttern und Schrauben prüfen. Falls erforderlich, das Drehmoment gemäß den Spezifikationen der Drehmomenttabelle in Abschnitt 1 des Wartungshandbuchs anziehen.
- Fehlende oder unleserliche Aufkleber ersetzen.
- Bei Nichtverwendung Gerät entfernen.

## **Betrieb**

1. Material in den Schraubstock legen.
2. Griff anziehen, bis ein fester Sitz gewährleistet ist.
3. Mit der Arbeit beginnen.

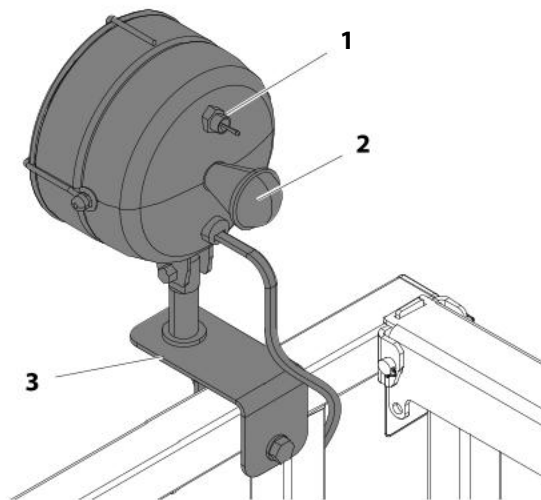
### 6.8 ARBEITSKORB-ARBEITSSCHEINWERFER

Die Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer bestehen aus zwei 24-V-Leuchten, die am Arbeitskorbgeländer angebracht werden.



1. 24-V-Arbeitsscheinwerfer

Abbildung 6-9. Installation der Arbeitsscheinwerfer



1. Ein/Aus-Schalter

2. Griff

3. Befestigungshalterung

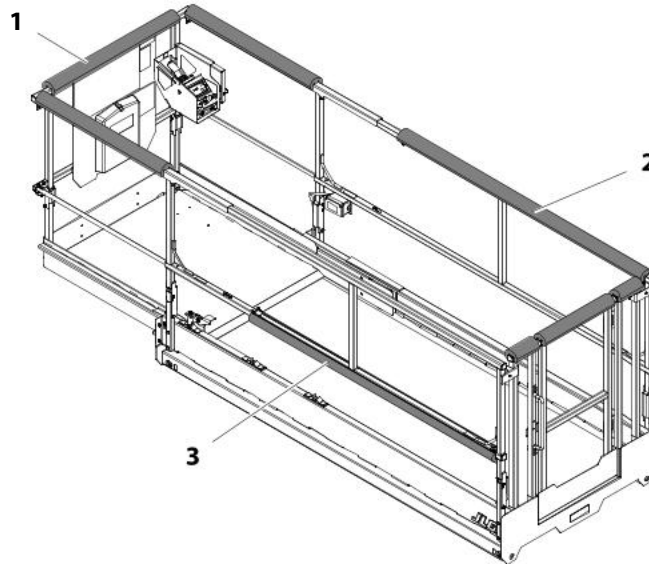
Abbildung 6-10. Komponenten der Arbeitsscheinwerfer

### Betrieb

Zum Einschalten den Ein/Aus-Schalter betätigen. Den Griff auf der Rückseite benutzen, um das Licht direkt in die gewünschte Richtung zu lenken.

## 6.9 ARBEITSKORBGELÄNDER-POLSTERUNG

Die Arbeitskorbgeländer-Polsterung dient als Stoßstange für das Arbeitskorbgeländer und schützt sowohl den Arbeitskorb selbst als auch Gegenstände vor Ort vor Beschädigungen während des Betriebs.



1. Arbeitskorbausschub – Geländerpolsterung

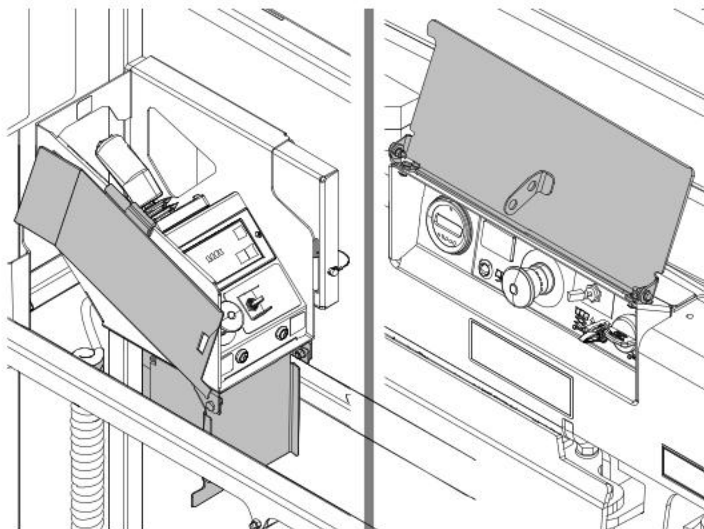
2. Geländerpolsterung der Hauptarbeitskorb-Oberseite, wenn der Arbeitskorbausschub ausgefahren ist.

3. Aufbewahrungsstellung für die Geländerpolsterung der Hauptarbeitskorb-Oberseite, wenn der Arbeitskorbausschub eingefahren ist.

**Abbildung 6-11. Komponenten der Arbeitskorbgeländer-Polsterung**

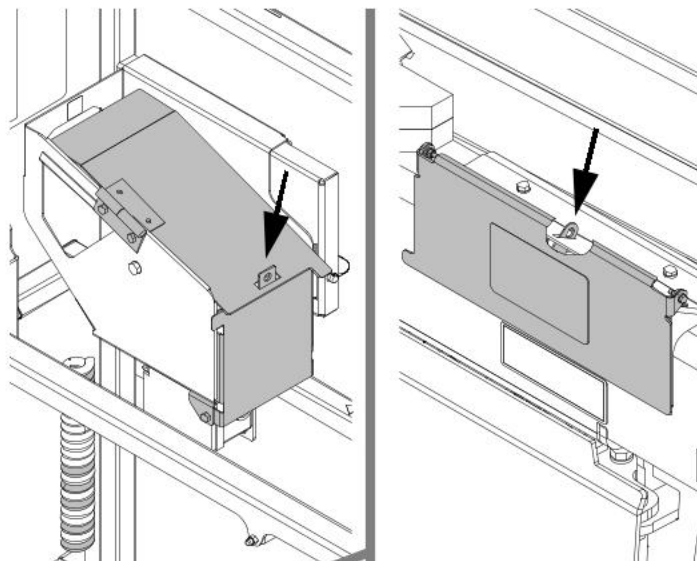
### 6.10 ANTI-VANDALISMUS-PAKET

Das Anti-Vandalismus-Paket besteht aus zwei verriegelbaren Abdeckungen für das Arbeitskorb- und das Boden-Bedienpult, die eine unbefugte Verwendung der Maschine verhindern. Die Schlösser sind nicht im Lieferumfang dieses Kits enthalten.



1. Abdeckung des Arbeitskorbs offen
2. Abdeckung des Boden-Bedienpults offen

**Abbildung 6-12. Abdeckungen des Anti-Vandalismus-Pakets offen**



1. Abdeckung des Arbeitskorbs geschlossen
2. Abdeckung des Boden-Bedienpults geschlossen

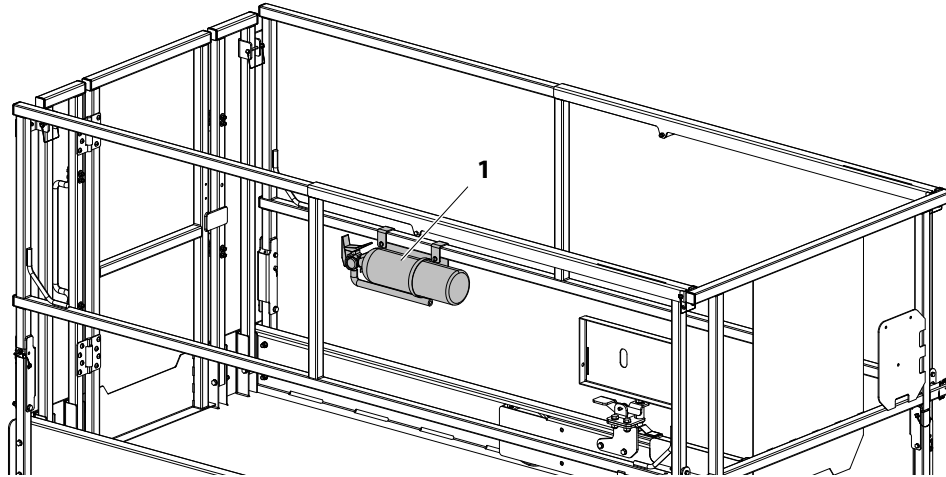
**Abbildung 6-13. Abdeckungen des Anti-Vandalismus-Pakets geschlossen**

## 6.11 FEUERLÖSCHER

Der zur Verfügung stehende Feuerlöscher besteht aus einer Flasche mit einem Fassungsvermögen von 4 kg (9 lb 1 oz). Er ist als Pulverlöscher (PKP) eingestuft. Ein Pulverlöscher wird eingesetzt bei Bränden (Klasse B), wie z. B. brennbaren Flüssigkeiten, Gasen, Fettbränden, einschließlich Bränden, in denen spannungsführende elektrische Leitungen beteiligt sind (Klasse C).

### Betrieb

1. Stift ziehen. Aufrecht halten.
2. Im Abstand von 2 m (8 ft) auf den Brandherd zielen.
3. Hebel drücken, von einer Seite zur anderen schwenken.



1. Feuerlöscher befestigt

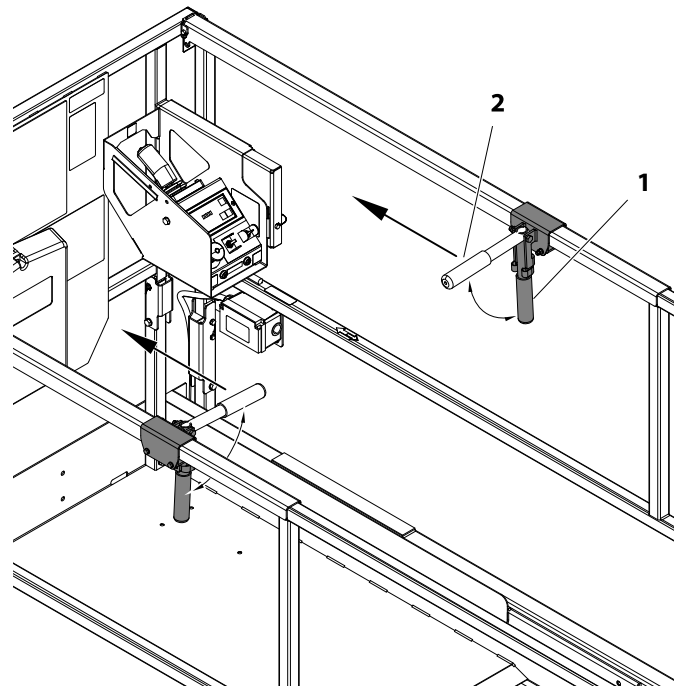
**Abbildung 6-14. Installation des Feuerlöschers**

### 6.12 AM GELÄNDER DES ARBEITSKORBS MONTIERTE VERLÄNGERUNGSGRIFFE

Das Zubehör der Verlängerungsgriffe des Arbeitskorbs wird auf den oberen Handläufen des Arbeitskorbausschubs an den Laufrollen befestigt. Bei einer Drehung um 90° bieten die Griffe dem Kranführer einen optionalen Griff, um den Arbeitskorbausschub aus seiner gestauten Position zu schieben.

#### Betrieb

1. Beide Ausschubgriffe um 90° in die ausgefahrene Position schwingen.
2. Vom Hauptarbeitskorb aus den Sperrmechanismus des Arbeitskorbausschubs mit einem Fuß lösen.
3. Beide Griffe fassen und den Arbeitskorbausschub so weit schieben, bis er in einer der beiden anderen Ausschubstellungen einrastet.



1. Ausschubgriff wird in seiner gestauten Stellung angezeigt
2. Ausschubgriff wird in der ausgefahrenen Stellung nach oben gedreht

**Abbildung 6-15. Installation der Arbeitskorbausschubgriffe**

## 6.13 FUSSSCHALTER

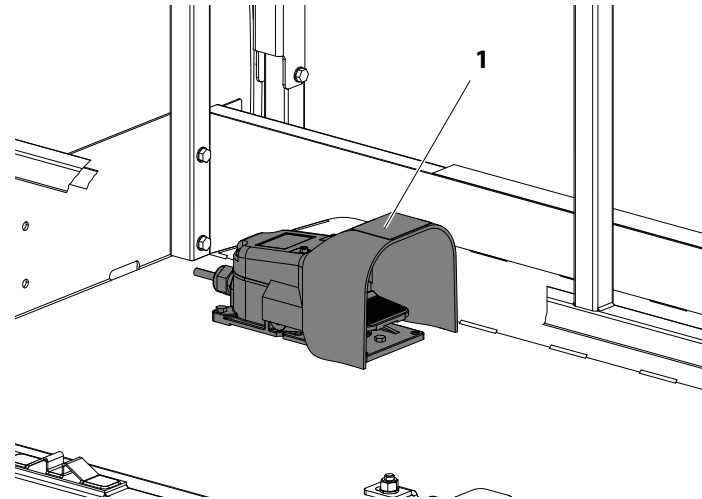
Das im Arbeitskorb montierte Zubehör des Fußschalters dient als weiterer Freigabeschalter in der Funktion des Steuerkreises.

### Betrieb

Der Fußschalter muss abwechselnd mit dem Auslöseschalter des Arbeitskorb-Bedienpults niedergedrückt werden, um die Betriebsfunktionen der Maschine zu ermöglichen, wenn die Bedienelemente des Arbeitskorbs genutzt werden.

Um eine Funktion zu nutzen, Bedienelemente folgendermaßen betätigen:

1. Fußschalter
2. Joystick-Auslöseknopf
3. Funktionsverwendung



1. Montage des Fußschalters

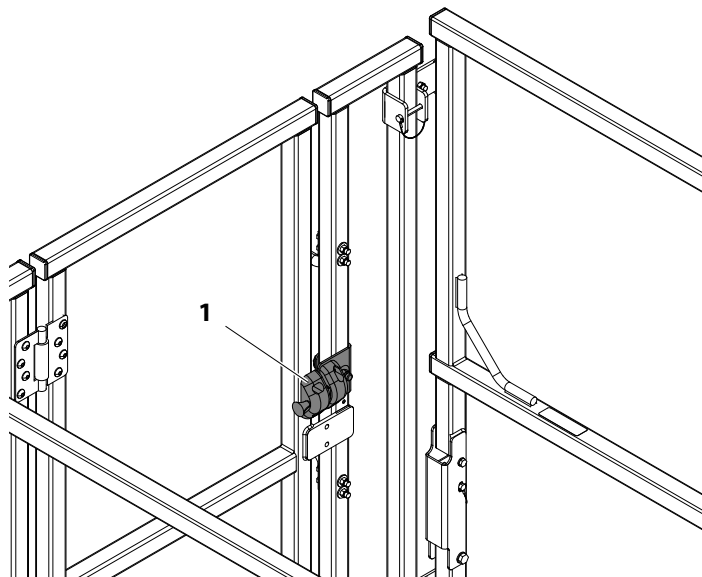
Abbildung 6-16. Installation des Fußschalters

### 6.14 MAGNETISCHE TÜRVERRIEGELUNG

Das Zubehör der magnetischen Türverriegelung des Arbeitskorbs (falls montiert) gewährleistet, dass die Tür des Arbeitskorbs nach dem Schließen sicher geschlossen ist.

#### Betrieb

Griff fassen und die Tür öffnen.



1. Montage der magnetische Türverriegelung

Abbildung 6-17. Installation der magnetischen Türverriegelung







An Oshkosh Corporation Company

## ÜBEREIGNUNG

### An den Produktbesitzer:

Falls Sie jetzt im Besitz des Produkts sind, auf das sich dieses Handbuch bezieht, jedoch NICHT der ursprüngliche Käufer des Produkts sind, würden wir Sie gerne kennen lernen. Es ist sehr wichtig, dass JLG Industries, Inc. über die derzeitigen Besitzerinformationen für alle JLG-Produkte auf dem Laufenden gehalten wird, um den Empfang sicherheitsbezogener Mitteilungen sicherzustellen. JLG verwaltet die Besitzerinformationen für jedes JLG-Produkt und verwendet diese Informationen in Fällen, in denen Besitzer benachrichtigt werden müssen.

Bitte teilen Sie JLG mittels dieses Formulars aktualisierte Informationen über die derzeitigen Besitzverhältnisse von JLG-Produkten mit. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die JLG-Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety and Reliability Department) per Fax oder Post an die nachfolgend angegebene Adresse.

Vielen Dank!

Product Safety and Reliability Department  
*JLG Industries, Inc.*

13224 Fountainhead Plaza  
Hagerstown, MD 21742  
USA

Telefon: +1-717-485-6591

Fax: +1-301-745-3713

**HINWEIS:** Geleaste oder vermietete Einheiten sollten auf diesem Formular nicht angegeben werden.

Hersteller-Modell \_\_\_\_\_

Seriennummer: \_\_\_\_\_

Vorbesitzer: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_ Telefon: (\_\_\_\_\_) \_\_\_\_\_

Datum der Übereignung: \_\_\_\_\_

Derzeitiger Besitzer: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_ Telefon: (\_\_\_\_\_) \_\_\_\_\_

Kontaktperson in Ihrer Firma für Benachrichtigungen?

Name: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_







An Oshkosh Corporation Company

**JLG Industries, Inc.**  
1 JLG Drive  
McConnellsburg, PA. 17233-9533  
USA

(717) 485-5161 (Corporate)  
 (877) 554-5438 (Service)  
 +1 (717) 485 6417  
**www.jlg.com**



3124672

## **Weltweite Niederlassungen von JLG**

JLG Industries  
358 Park Road  
Regents Park  
NSW 2143  
Sydney 2143  
Australien  
 +6 (12) 87186300  
 +6 (12) 65813058  
E-Mail: techservicesaus@jlg.com

JLG Ground Support Oude  
Bunders 1034  
Breitwaterstraat 12A  
3630 Maasmechelen  
Belgien  
 +32 (0) 89 84 82 26  
E-Mail: emeaservice@jlg.com

JLG Latino Americana LTDA  
Rua Antonia Martins Luiz, 580  
Distrito Industrial Joao Narezzi  
Indaiatuba-SP 13347-404  
Brasilien  
 +55 (19) 3936 7664 (Parts)  
 +55(19)3936 9049 (Service)  
E-Mail: comercialpecas@jlg.com  
E-Mail: servicoss@jlg.com

Oshkosh-JLG (Tianjin) Equipment  
Technology LTD  
Shanghai Branch  
No 465 Xiao Nan Road  
Feng Xian District  
Shanghai 201204  
China  
 +86 (21) 800 819 0050

JLG Industries Dubai  
Jafza View  
PO Box 262728, LB 19  
20th Floor, Office 05  
Jebel Ali, Dubai  
 +971 (0) 4 884 1131  
 +971 (0) 4 884 7683  
E-Mail: emeaservice@jlg.com

JLG France SAS  
Z.I. Guillaume Mon Amy  
30204 Fauillet  
47400 Tonniens  
Frankreich  
 +33 (0) 553 84 85 86  
 +33 (0) 553 84 85 74  
E-Mail: pieces@jlg.com

JLG Deutschland GmbH  
Max Planck Str. 21  
27721 Ritterhude - Ihlpohl  
Deutschland  
 +49 (0) 421 69350-0  
 +49 (0) 421 69350-45  
E-Mail: german-parts@jlg.com

JLG Equipment Services Ltd.  
Rm 1107 Landmark North  
39 Lung Sum Avenue  
Sheung Shui N. T.  
Hong Kong  
 +(852) 2639 5783  
 +(852) 2639 5797

JLG Industries (Italia) S.R.L.  
Via Po. 22  
20010 Pregnana Milanese (MI)  
Italian  
 +39 (0) 2 9359 5210  
 +39 (0) 2 9359 5211  
E-Mail: ricambi@jlg.com

JLG EMEA B.V.  
Polaris Avenue 63  
2132 JH Hoofdorf  
Niederlande  
 +31 (0) 23 565 5665  
E-Mail: emeaservice@jlg.com

JLG NZ Access Equipment & Services  
28 Fisher Crescent  
Mt Wellington 1060  
Auckland, Neuseeland  
 +6 (12) 87186300  
 +6 (12) 65813058  
E-Mail: techservicesaus@jlg.com

JLG Industries  
Vahutinskoe shosse 24b.  
Khimki  
Moscow Region 141400  
Russische Föderation  
 +7 (499) 922 06 99  
 +7 (499) 922 06 99

Oshkosh-JLG Singapore Technology  
Equipment Pte Ltd.  
35 Tuas Avenue 2  
Jurong Industrial Estate  
Singapur, 639454  
 +65 6591 9030  
 +65 6591 9045  
E-Mail: SEA@jlg.com

JLG Iberica S.L.  
Trapadella, 2  
Pol. Ind. Castellbisbal Sur  
08755 Castellbisbal Barcelona  
Spanien  
 +34 (0) 93 772 47 00  
 +34 (0) 93 771 1762  
E-Mail: parts\_iberica@jlg.com

JLG Industries (UK) Ltd.  
Bentley House  
Bentley Avenue  
Middleton, Greater Manchester  
M24 2GP  
Großbritannien  
 +44 (0) 161 654 1000  
 +44 (0) 161 654 1003  
E-Mail: ukparts@jlg.com

JLG Sverige AB  
Enkopingsvagen 150  
176 27 Jarfalla  
Schweden  
 +46 (0) 8 506 595 00  
 +46 (0) 8 506 595 27  
E-Mail: nordicsupport@jlg.com